

**A n t w o r t**

**des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie**

**auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU  
- Drucksache 6/886 -**

**Illegale Drogen in Thüringen - Konsum, Missbrauch und Prävention**

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie hat die Große Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. Dezember 2015 wie folgt beantwortet:

**I. Drogenkonsum im Freistaat Thüringen**

**Allgemein**

1. Wie viele Menschen im Freistaat Thüringen sind nach Kenntnis der Landesregierung drogenabhängig (bitte nach Alter, Geschlecht und Art der Drogen aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage verweise ich auf nachfolgende Tabelle:

Altersverteilung bei substanzbezogenen Hauptdiagnosen

Altersgruppe	Alkohol		Opioide		Cannabis		Kokain		Stimulanzien	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
-14	0	0	0	0	3	1	0	0	2	1
15-17	22	4	1	0	25	2	2	0	18	22
18-19	28	0	0	1	18	6	0	0	18	26
20-24	154	22	7	10	107	9	1	2	175	91
25-29	263	54	35	14	120	22	5	0	231	80
30-34	321	79	31	13	75	10	9	0	157	53
35-39	240	70	11	2	34	5	1	3	43	14
40-44	326	98	11	0	5	3	2	0	21	3
45-49	464	113	4	0	3	1	0	0	5	2
50-54	436	135	0	0	2	0	0	0	2	1
55-59	326	101	0	0	0	0	0	1	1	1
60-64	159	39	0	0	0	0	0	0	0	0
65+	56	20	1	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.795</b>	<b>735</b>	<b>101</b>	<b>40</b>	<b>392</b>	<b>59</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>673</b>	<b>294</b>

Quelle: Suchthilfestatistik 2013, Bericht zur aktuellen Situation und den Aktivitäten der Suchthilfeeinrichtungen des Landes Thüringen, IFT-Institut für Therapieforschung München 2014

2. Wie viele Menschen in Thüringen konsumieren gelegentlich so genannte weiche Drogen wie Cannabis (bitte nach Alter, Geschlecht und Art der Drogen aufschlüsseln)?

Auf der Grundlage einer Repräsentativumfrage des Institutes für Therapieforschung (Quelle: Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA) 2012, Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Thüringen, München 2014), bei der sich 971 Personen im Alter zwischen 17 und 64 Jahren beteiligt haben, zeigt sich, dass 16,1 Prozent der Befragten Lebenszeiterfahrung mit Cannabis vorweisen. Dies entspricht, hochgerechnet auf die Gesamtheit der in Thüringen lebenden Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren, 55.000 Personen.

Im Übrigen verweise ich auf die nachfolgende Tabelle:

Lebenszeit	Gesamt	Geschlecht		Altersgruppen				
		Männer	Frauen	18-24	25-29	30-30	40-49	50-64
Cannabis	16,1	17,2	14,8	25,3	44,6	22,9	15,8	2,8

3. Wie viele Menschen in Thüringen konsumieren regelmäßig so genannte harte Drogen wie Heroin oder Crystal Meth (bitte nach Alter, Geschlecht und Art der Drogen aufschlüsseln)?

Auf der Grundlage einer Repräsentativumfrage des Institutes für Therapieforschung (Quelle: Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA) 2012, Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Thüringen, München 2014), bei der sich 971 Personen im Alter zwischen 17 und 64 Jahren beteiligt haben, zeigt sich, dass 0,2 Prozent der Befragten Amphetamine, 0,1 Prozent der Befragten Ecstasy und 0,0 Prozent der Befragten Heroin in den letzten 30 Tagen konsumiert haben. Dies entspricht, hochgerechnet auf die Gesamtheit der in Thüringen lebenden Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren, 27.000 Personen, die "irgend eine illegale Droge" konsumiert haben.

Im Übrigen verweise ich auf die nachfolgende Tabelle:

Lebenszeit	Gesamt	Geschlecht		Altersgruppen				
		Männer	Frauen	18-24	25-29	30-30	40-49	50-64
Amphetamine	0,2	0,2	0,2	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Ecstasy	0,1	0,2	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heroin	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kokain	0,1	0,0	0,2	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Wie verteilt sich der Drogenkonsum in Thüringen auf die Landkreise und kreisfreien Städte?

Die nachfolgende Tabelle stellt die aus Krankenhäusern entlassenen vollstationären Patienten mit Diagnose "Drogenkonsum" mit Wohnort Thüringen im Jahr 2013 dar:

Kreis (Wohnort)		Patienten
051	Stadt Erfurt	365
052	Stadt Gera	102
053	Stadt Jena	141
054	Stadt Suhl	42
055	Stadt Weimar	107
056	Stadt Eisenach	66
061	Eichsfeld	90
062	Nordhausen	154
063	Wartburgkreis	85
064	Unstrut-Hainich-Kreis	129
065	Kyffhäuserkreis	94
066	Schmalkalden-Meiningen	143

Kreis (Wohnort)		Patienten
067	Gotha	135
068	Sömmerda	87
069	Hildburghausen	81
070	Ilm-Kreis	138
071	Weimarer Land	55
072	Sonneberg	104
073	Saalfeld-Rudolstadt	106
074	Saale-Holzland-Kreis	77
075	Saale-Orla-Kreis	88
076	Greiz	82
077	Altenburger Land	99
<b>Thüringer Patienten insgesamt</b>		<b>2.570</b>

Datenquelle: Krankenhausstatistik, Teil II - Diagnosen

Weitere Daten liegen nicht vor.

5. Woher erlangt die Landesregierung die Informationen, die sie für die Beantwortung der vorstehenden Fragen benötigt?

Die Landesregierung bezieht ihre Informationen aus folgenden Quellen:

- Suchthilfestatistik 2013, Bericht zur aktuellen Situation und den Aktivitäten der Suchthilfeeinrichtungen des Landes Thüringen, IFT-Institut für Therapieforschung München 2014
- Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA) 2012, Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Thüringen, München 2014
- Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD) 2011
- Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt - Postfach 900163, 99104 Erfurt
- Strukturdaten der Suchtkrankenhilfe in Thüringen
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e.V.

6. Hält die Landesregierung bei der Drogenbekämpfung eine Differenzierung zwischen so genannten harten und weichen Drogen für sinnvoll? Wenn ja, warum?

Nein, das Betäubungsmittelgesetz unterscheidet nicht zwischen "harten" und "weichen" Drogen (siehe auch Antwort auf die Kleine Anfrage [Drucksache 6/124], Frage 6). Ebenso sagt eine Einteilung in legale und illegale Drogen nichts über die jeweilige Gefährlichkeit, gerade im Hinblick auf gesundheitliche Schäden infolge von Missbrauch, aus.

7. Beabsichtigt die Landesregierung eine so genannte Entkriminalisierung weicher Drogen? Falls ja, warum und in welchem Zeitraum? Wie möchte die Landesregierung dieses Vorhaben gegebenenfalls konkret umsetzen?

Ja, die Landesregierung beabsichtigt, sich entsprechend dem Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags (vgl. dort unter Nr. 12.4) für die Entkriminalisierung des Cannabiskonsums einzusetzen (vgl. Antwort auf die Kleine Anfrage [Drucksache 6/421], Frage 7). Drogenkonsumentinnen und Drogenkonsumenten zu stigmatisieren, ist keine sinnvolle Drogenpolitik, da so auch eine frühzeitige Hilfe für Konsumentinnen und Konsumenten versäumt wird. Um die Verbreitung und den Konsum von Suchtmitteln so gering wie möglich zu halten, erscheint eine frühzeitig präventive sachliche Aufklärung über die Wirkung der Drogen zielführender.

Die Prüfung des weiteren Vorgehens ist auch mit Rücksicht auf den Entwurf eines Cannabiskontrollgesetzes der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag, BT Drs. 18/4204, noch nicht abgeschlossen. Die Landesregierung überprüft zunächst die Regelungen zur Anwendung des § 31a BtMG bei dem Eigenverbrauch von Cannabisprodukten.

## 8. Von woher und auf welche Weise gelangen Drogen nach Thüringen?

Herkunft und Transport von illegalen Drogen sind fallbezogen unterschiedlich. In den meisten Fällen liegen weitere Bundesländer in der Distributionskette. Einzig zu Crystal Meth lässt sich belegen, dass die Einfuhr überwiegend aus Tschechien erfolgt.

## 9. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Vertriebsstrukturen sowie Vertriebswege vor?

Vertriebsstrukturen oder Vertriebswege sind fallbezogen unterschiedlich. Unter Hinweis auf Artikel 67 Abs. 3 Ziffer 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen werden aus ermittlungstaktischen Gründen hierzu keine näheren Angaben gemacht.

## 10. Was ist über die Herkunft der nach Thüringen eingeführten Drogen bekannt?

Zur Herkunft illegaler Drogen, wie auch zu Handelsmustern in Thüringen, liegen keine validen Aussagen bzw. Statistiken vor. Bekannt ist jedoch, dass in Thüringen konsumierte Betäubungsmittel im Jahr 2014, wie in den Vorjahren, überwiegend in den Niederlanden und Tschechien beschafft wurden. Letzteres gilt vor allem hinsichtlich Crystal-Meth als Hauptbeschaffungsland. Im grenznahen Bereich der Tschechischen Republik befindet sich nahezu die gesamte Crystal-Meth Wertschöpfungskette, von der Grundstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zum Verkauf.

## 11. Welche Menge wurde aufgegriffen?

Die nachfolgende Übersicht bildet die im Freistaat sichergestellten Mengen an illegalen Stoffen im Bereich der örtlichen Landespolizeiinspektionen ab:

In Gramm	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Cannabisprodukte</b>					
• Haschisch	86.192	32.167	95.773	17.707	6.812
• Marihuana	21.496	72.632	53.206	36.820	90.228
• Hanfpflanzen (Stück)	3.535	3.676	497	1.124	5.441
<b>Opiate</b>					
• Heroin	5.725	385	1.617	207	151
<b>Cocaproducte</b>					
• Kokain	929	5.361	178	424	191
<b>Amphetamin</b>					
• Amphetamin	24.514	23.003	16.278	7.694	6.451
• Methamphetamin	1.560	2.705	6.890	4.048	10.142
• Derivate (Ecstasy) Stück	2.577	2.840	1.967	2.107	2.054
<b>LSD</b>					
• Trips (Stück/KE)	27	380	25	66	206
<b>Pilze (Psilocybin)</b>					
• getrocknet	386	768	193	205	487
<b>"Legal High" Produkte</b>					
• Spice	0	6	839	57	130

Quelle: TMIK

## 12. Welche zentralen und dezentralen Drogenumschlagplätze sind der Landesregierung bekannt? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang großstädtische Zentren in den Nachbarbundesländern Thüringens?

Drogen sind in Thüringen flächendeckend für Konsumenten erhältlich. Abgesehen davon, dass größere Städte in Thüringen Schwerpunkte bilden, können keine expliziten "Hot Spots" benannt werden. Bislang hat sich in Thüringen auch keine offene Drogenszene etabliert. Nach Erkenntnissen der Thüringer Polizei spielten in der Vergangenheit die Städte Hamburg, Frankfurt/a.M. und Leipzig als szenetypische, zentrale Anlaufpunkte eine Rolle.

13. Welches sind nach Kenntnis der Landesregierung die wichtigsten Drogenhandelsplätze in Thüringen?

Auf die Antwort zu Frage 12 wird verwiesen.

**Drogen in Thüringer Schulen**

1. In wie vielen Fällen wurden in den vergangenen zehn Jahren Drogenbesitz, -konsum oder Handel mit Drogen in Thüringer Schulen festgestellt (bitte aufschlüsseln nach Jahren)?

Die nachfolgende Tabelle entstammt der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik und weist alle Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz im Umfeld "Tatörtlichkeit Schule" aus:

	Jahr/erfasste Fälle										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Rauschgiftdelikte	150	110	69	29	32	46	45	40	45	55	74
davon:											
Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	115	81	56	24	22	41	30	33	36	41	65
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	31	28	11	4	9	4	14	6	9	14	8
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	3	1	2	1	1	0	1	1	0	0	1

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik, "Tatörtlichkeit Schule" (umfriedetes Gelände der Schule), 'Öffentliche Schule', 'Ausbildungsanstalt', 'Internat', 'Förderschule', 'Private Schule', 'sonstige Schule')

2. Welche regionalen Schwerpunkte oder andere Auffälligkeiten gibt es hierbei (bitte nach Drogensorten spezifizieren)?

Eine Aussage zu regionalen Schwerpunkten und Auffälligkeiten lässt sich lediglich auf der Grundlage der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik Rauschgiftdelikte an Schulen treffen. Hierzu verweise ich auf die nachfolgende Tabelle:

Rauschgiftdelikte an Schulen nach Landkreisen und kreisfreien Städten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Thüringen	46	44	40	45	55	74
Erfurt	5	1	2	2	2	3
Gera	1	0	4	0	2	2
Jena	1	0	7	5	4	0
Suhl	0	0	0	2	1	0
Weimar	0	5	4	1	3	3
Eisenach	3	0	0	3	0	7
Landkreis Eichsfeld	2	2	0	2	9	13
Landkreis Nordhausen	4	1	1	1	2	3
Wartburgkreis	2	4	0	0	1	3
Landkreis Unstrut Hainich	1	1	1	10	4	1
Landkreis Kyffhäuserkreis	0	1	1	3	1	10
Lkr. Schmalkalden Meiningen	5	2	4	2	7	0
Landkreis Gotha	5	0	1	7	7	2

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Landkreis Sömmerda	0	1	0	1	0	2
Landkreis Hildburghausen	1	4	1	0	0	0
Landkreis Ilm Kreis	2	10	8	2	1	5
Landkreis Weimarer Land	1	2	0	0	0	4
Landkreis Sonneberg	0	0	0	0	2	0
Lkr. Saalfeld Rudolstadt	1	0	0	2	1	1
Lkr. Saale Holzland Kreis	3	3	3	1	4	4
Lkr. Saale Orla Kreis	0	2	2	0	2	3
Landkreis Greiz	1	3	0	0	0	5
Landkreis Altenburger Land	8	2	1	0	2	3

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik, "Tätörtlichkeit Schule" (umfriedetes Gelände der Schule), 'Öffentliche Schule', 'Ausbildungsanstalt', 'Internat', 'Förderschule', 'Private Schule', 'sonstige Schule')

3. Hat sich die Art der mitgeführten, konsumierten oder gehandelten Drogen in den letzten zehn Jahren verändert?

Es lassen sich keine Veränderungen zur Art der mitgeführten, konsumierten oder gehandelten Drogen erkennen.

4. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse zu als Süßigkeiten getarnten Drogen an Thüringer Schulen vor und welche Schlüsse werden daraus gezogen?

Der Landesregierung liegen keine diesbezüglichen Erkenntnisse vor.

5. Welche Delikte wurden am häufigsten festgestellt und um welche Drogensorten handelte es sich dabei?

Eine Aufschlüsselung nach Deliktarten liegt nicht vor. Als Drogenart wurden am häufigsten der Besitz von Cannabis, wie z.B. Haschisch und Marihuana erfasst.

6. Wie ist die Verteilung über die einzelnen Schularten?

Über die Verteilung über die einzelnen Schularten liegen keine Erkenntnisse vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

7. Welche schweren Vorfälle - wie etwa der Einsatz eines Notarztes oder der Transport in einem Rettungstransportmittel - hat es innerhalb der letzten zehn Jahre infolge von Drogenkonsum an Thüringer Schulen gegeben (bitte differenzieren nach Schulart, Art des Vorfalls sowie Alter und Geschlecht)?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die durch das Thüringer Ministerium für Jugend, Bildung und Sport geführte, nachfolgende Tabelle verwiesen:

Jahr	Schulart	Einsatz Notarzt/Einweisung Krankenhaus	Art des Vorfalls	Klassenstufe	Geschlecht
2006	RS	Notarzt	Drogenkonsum	10	w
2006	FÖS	Krankenhaus	Alkohol- und Drogenkonsum	9	m
2012	bbS	Notarzt	Drogenkonsum (Joint)	BVJ	m
2012	GES	Notarzt	Alkohol- und Drogenkonsum	10	m
2013	FÖS	Notarzt	Drogenkonsum	8	m
2013	bbS	Notarzt	Drogenkonsum (Joint)	13	w
2014	TGS	Notarzt	Drogenkonsum	10	w
2014	RS	Notarzt	Drogenkonsum	8	m
2014	RS	Krankenhaus	Drogenkonsum	9	m

Jahr	Schulart	Einsatz Notarzt/Einweisung Krankenhaus	Art des Vorfalls	Klassenstufe	Geschlecht
2014	RS	Notarzt	Drogenkonsum	8	m
2014	RS	Notarzt	Alkohol- und Drogenkonsum	7 und 10	w, m

GY - Gymnasium, RS - Regelschule, FÖS - Förderschule, bbS - berufsbildende Schule, GES - Gesamtschule, TGS - Thüringer Gemeinschaftsschule, BVJ - Berufsvorbereitungsjahr

8. Wie ist die übliche Vorgehensweise bei einem Verdacht auf Besitz, Konsum oder Handel von Drogen an der Schule?

Bei einem festgestellten Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) oder bei einem entsprechend begründeten Verdacht erfolgt in der Regel eine polizeiliche Anzeige und Übergabe der Drogen (Substanzen) an die Polizei.

Neben den strafrechtlichen Maßnahmen, die von der Polizei, Staatsanwaltschaft und von dem Gericht eingeleitet bzw. verhängt werden, ist auch eine Reaktion der Schule gegenüber den Schülern/Schülerinnen, die mit Drogen auffällig werden, geboten. Ein Verstoß gegen § 51 Abs. 6 Satz 1 Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG) bzw. eine Gefährdung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule und der Gesundheit von Mitschülern/Mitschülerinnen ist beim Umgang mit Drogen an der Schule, gleich welcher Art und Menge, immer gegeben.

Zur Reaktion auf einen verbotenen Umgang mit Drogen und damit auf einen Verstoß gegen Vorschriften des Betäubungsmittelgesetzes bzw. des Thüringer Schulgesetzes stehen der Schulleitung bzw. den Lehrkräften die §§ 51 und 52 ThürSchulG zur Verfügung. Danach können zur Sicherung des Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie zum Schutz von Personen und Sachen nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit pädagogische Maßnahmen bzw. Ordnungsmaßnahmen gegenüber Schülern/Schülerinnen ergriffen werden. Hierbei ist zuerst an pädagogische Maßnahmen wie z.B. ein aufklärendes Gespräch im Klassenverband und Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken der verbotenen Substanzen zu denken.

Bei drogenauffälligen Schülern/Schülerinnen ist eine nachhaltige sofortige Reaktion erforderlich, um eine Nachahmungswirkung bei anderen Schülern/Schülerinnen sofort zu unterbinden und um zu verdeutlichen, dass die Schule Drogenbesitz und -handel unter keinen Umständen toleriert.

Bei festgestelltem Drogenmissbrauch oder einem begründeten Verdacht ist in jedem Fall auch das Gespräch mit den Eltern zu suchen, um gegebenenfalls Hilfen anbieten oder vermitteln zu können. Neben der Frage der strafrechtlichen und schulordnungsrechtlichen Reaktion auf festgestellte Drogenkontakte von Schülern/Schülerinnen stellt sich in allen Fällen auch die Frage nach Hilfspflichten der Schule für die betroffenen Schüler/Schülerinnen. Zu den Pflichten der Schule gehört es dabei unter anderem, die ihr anvertrauten Schüler/Schülerinnen vor körperlichen und materiellen Schäden zu bewahren sowie zu verhindern, dass Schüler/Schülerinnen Straftaten begehen oder einem Dritten Schaden zufügen.

9. In welchem Umfang ist es innerhalb der letzten zehn Jahre zu Schulverweisen aufgrund des Besitzes, Konsums oder Handels mit Drogen in Thüringen gekommen (bitte differenzieren nach Schulart, Art des Vorfalls sowie Alter und Geschlecht)?

Im genannten Zeitraum kam es im Jahr 2014 zu einem Schulverweis für einen 13-jährigen Schüler einer Regelschule wegen Konsum und Handel mit illegalen Drogen.

10. Welche Möglichkeiten haben Lehrer bei Verdacht auf Besitz, Konsum oder Handel von Drogen an der Schule tätig zu werden?

Die Handlungsmöglichkeiten der Schule als Reaktion auf Fehlverhalten eines/einer Schülers/Schülerin sind vielfältig. Zum einen sollte dem/der Schüler/Schülerin verdeutlicht werden, dass ein Verhalten vorliegt, welches nicht von der Schule geduldet werden kann, zum anderen nimmt der/die Lehrer/Lehrerin nach § 29 Thüringer Schulordnung (ThürSchulO) die Fürsorge- und Aufsichtspflicht in der Schule wahr und kann das Verhalten der Schüler/Schülerinnen ahnden.

Die Schule hat die Möglichkeit, eine entsprechende Anzeige bei der Polizei zu erstatten mit der Folge, dass dann die Staatsanwaltschaft in eigener Zuständigkeit prüft, ob das Verhalten unter eine Strafnorm fällt. Die Staatsanwaltschaft leitet ggf. weitere Maßnahmen zur Sachverhaltsaufklärung und zur Strafverfolgung ein (vergleiche hierzu Antwort zu Frage 8).

Gemäß § 51 Abs. 6 ThürSchulG ist die Schule befugt, Schülern/Schülerinnen Gegenstände, die den Unterricht oder die Ordnung der Schule stören können oder stören, wegzunehmen. Zu solchen Gegenständen zählen auch Drogen.

Sofern die weggenommenen Drogen nicht sofort an die Polizei oder eine/n zugelassene/n Apotheker/Apothekerin übergeben werden können, sind sie so zu verwahren, dass ein Zugriff anderer Personen ausgeschlossen ist. Keinesfalls darf der/die Schulleiter/Schulleiterin oder der/die Lehrer/Lehrerin die Drogen selbst vernichten (Strafvereitelung).

#### 11. Welche Konsequenzen hat der Besitz, Konsum oder Handel von Drogen an einer Thüringer Schule?

Zur Reaktion auf einen verbotenen Umgang mit Drogen und damit ggf. auf einen Verstoß gegen Vorschriften des Betäubungsmittelgesetzes bzw. des Thüringer Schulgesetzes stehen der Schulleitung bzw. den Lehrkräften die §§ 51 und 52 ThürSchulG zur Verfügung. Danach können zur Sicherung des Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie zum Schutz von Personen und Sachen nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit pädagogische Maßnahmen bzw. Ordnungsmaßnahmen gegenüber Schülern/Schülerinnen ergriffen werden.

Pädagogische Maßnahmen nach § 51 ThürSchulG sind insbesondere:

- Gespräch mit dem/der Schüler/Schülerin
- Ermahnung
- gemeinsame Gespräche mit Eltern und Lehrern/Lehrerinnen
- schriftlicher Hinweis an die Eltern bei schweren und häufigen Pflichtverletzungen
- formlose Missbilligung (Tadel) des Fehlverhaltens durch Lehrer/Lehrerinnen oder Schulleiter/Schulleiterinnen
- Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, dem/der Schüler/Schülerin sein/ihr Fehlverhalten erkennen zu lassen
- Klassenbucheintrag
- vorübergehendes Einziehen von Gegenständen, die den Unterricht gestört haben (§ 51 Abs. 6 Satz 2 und 3 ThürSchulG)

Ordnungsmaßnahmen nach § 51 Abs. 3 ThürSchulG sind u.a.:

- schriftlicher Verweis durch den/die Klassenlehrer/Klassenlehrerin
- Ausschluss von besonderen Klassen- oder Schulveranstaltungen sowie vom Unterricht in Wahlfächern und freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen durch den/die Schulleiter/Schulleiterin auf Beschluss der Klassenkonferenz
- strenger Verweis des/der Schulleiters/Schulleiterin
- Versetzung in eine Parallelklasse der gleichen Schule durch den/die Schulleiter/Schulleiterin auf Beschluss der Klassenkonferenz
- Ausschluss vom Unterricht für die Dauer von bis zu sechs Tagen durch den/die Schulleiter/Schulleiterin auf Beschluss der Klassenkonferenz
- Ausschluss vom Unterricht für die Dauer von bis zu vier Wochen durch den/die Schulleiter/Schulleiterin auf Beschluss der Lehrerkonferenz und mit Zustimmung des zuständigen Schulamts
- Zuweisung an eine andere Schule der gleichen Schulart durch das zuständige Schulamt; den Antrag stellt der/die Schulleiter/Schulleiterin auf Beschluss der Lehrerkonferenz.

Die Art der schulrechtlichen Maßnahme ist abhängig vom konkreten Einzelfall, wobei auch pädagogische und psychologische Aspekte eine Rolle spielen. Nicht in jedem Fall ist daher ein Ausschluss vom Unterricht oder die Zuweisung an eine andere Schule angebracht. Von Bedeutung sind dabei die Umstände des jeweiligen Sachverhaltes, also u.a.:

- Art und Menge des gefundenen Betäubungsmittels,
- erstmaliger Kontakt des/der Schülers/Schülerin mit Drogen oder bereits mehrere Auffälligkeiten,
- Selbst- und/oder Fremdgefährdung,
- Alleinkonsum oder Abgabe an und dadurch Gefährdung von Mitschülern/Mitschülerinnen.

Schulrechtliche Maßnahmen können ergriffen werden:

- zusätzlich zu strafrechtlichen Maßnahmen,
- auch, wenn keine Strafbarkeit nach dem BtMG vorliegt,
- eine Strafbarkeit nach dem BtMG vorliegt, aber von einer Bestrafung abgesehen wird.



12. In welchen Fächern und in welchem Umfang werden Drogen derzeit an Thüringer Schulen im Unterricht thematisiert (bitte nach Schularten und Klassenstufen gliedern)?

In Thüringen sind moderne, standard- und kompetenzorientierte Lehrpläne erarbeitet worden, die für alle allgemein bildenden Schularten die spezifischen Anforderungen bei der Erlangung von Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz in den Fokus rücken. Sie greifen Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) auf. Die von der KMK beschlossenen Nationalen Bildungsstandards legen für alle 16 Länder allgemeine und verbindliche Bildungsziele fest und konkretisieren so den Bildungsauftrag der Schulen.

Der Unterricht in den Fächern und Kursen erfolgt auf der Grundlage der in der Thüringer Schulordnung festgelegten Rahmenstundentafeln und der entsprechenden Lehrpläne. Die weitere Ausgestaltung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Schule.

Die Lehrpläne beschränken sich allerdings auf die Beschreibung verbindlicher zentraler fachspezifischer bzw. aufgabenfeldspezifischer Kompetenzen. Auf eine weitere Präzisierung wurde bewusst verzichtet. Es liegt grundsätzlich in der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft und der Fachkonferenz der Schule, die einzelnen Themen im Rahmen der Erstellung schulinterner Lehr- und Lernpläne unter Berücksichtigung aktueller Bezüge, regionaler Gegebenheiten und Schülerinteressen auszuarbeiten und so zu vermitteln, dass die Schüler/Schülerinnen anwendungsbereites Wissen erwerben können.

Und im Übrigen verweise ich auf die nachfolgende Tabelle:

Fach	Klassenstufen	Lehrplanvorgaben
<b>Lehrplan für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses</b>		
Mensch-Natur-Technik	5/6	<b>Gesunderhaltung unseres Körpers</b> Der Schüler kann Maßnahmen und Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers sachgerecht ableiten und begründen: ... Verzicht auf Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum
Biologie	7/8	<b>Gesunderhaltung des menschlichen Körpers</b> Sach- und Methodenkompetenz Herz-Kreislauf-, Atmungs- und Verdauungssystem Der Schüler kann Maßnahmen zur Gesunderhaltung ... Verzicht auf Rauchen auf der Grundlage folgender biologischer Kenntnisse ableiten bzw. begründen: ...  Sinnes- und Nervensystem Der Schüler kann Maßnahmen zur Gesunderhaltung ... Vermeidung von Alkohol- und Drogenmissbrauch auf der Grundlage folgender biologischer Kenntnisse ableiten bzw. begründen: ...  Selbst- und Sozialkompetenz Der Schüler kann ... Verhaltensweisen sachgerecht bewerten und Verhaltensregeln ableiten: ... Vermeiden von Rauchen und von Alkohol- und Drogenmissbrauch
<b>Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife</b>		
Mensch-Natur-Technik	5/6	siehe Lehrplan für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses
Biologie	7/8	siehe Lehrplan für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses
	Oberstufe (gA und eA)	<b>Neurobiologie</b> Sach- und Methodenkompetenz Der Schüler kann ... die Wirkung von Alkohol und Opiaten als Nervengifte mit Suchtpotential und die daraus resultierende Gesundheitsgefährdung begründen ...  Selbst- und Sozialkompetenz Der Schüler kann Verhaltensweisen bewerten und Schlussfolgerungen für die Gestaltung seines eigenen Lebens ziehen: ... Suchtprävention.

Fach	Klassenstufen	Lehrplanvorgaben
Naturwissenschaften und Technik	9/10	<p><b>2.3 Themenbereich: Mobilität</b> Sach- und Methodenkompetenz Der Schüler kann ... Gefahren durch beeinträchtigende bzw. ablenkende Faktoren beschreiben (z.B. mangelnde Konzentration, Medikamenten-, Alkohol- und Drogeneinfluss, Einschränkung der Sicht und Hörfähigkeit, ungeeignete Sitzposition)</p> <p><b>2.2.3 Modul: Arzneimittel</b> Sach- und Methodenkompetenz Der Schüler kann ... das Suchtpotenzial von ASS-Arzneimitteln begründen</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz Der Schüler kann Risiken kritisch bewerten und einen eigenen Standpunkt zur Suchtgefahr vertreten.</p>

13. Welche Unterrichtsmaterialien stehen den Lehrkräften hierfür zur Verfügung und in welchem Umfang wurden diese bisher genutzt (bitte nach Schularten und Klassenstufen gliedern)?

Konkrete Angaben zur Verwendung der einzelnen Schulbücher nach Schulen und Klassenstufen können nicht gemacht werden, da keine entsprechende Statistik vorliegt.

Exemplarisch wurde für die im Thüringer Schulbuchkatalog aufgeführten Schulbücher eine Prüfung der Inhalte zum Thema "Sucht und Drogenprävention" vorgenommen. Diese kam zum Ergebnis, dass insbesondere im Fach Biologie in der Sekundarstufe I und II das Thema "Sucht" auf unterschiedlichste Weise aufgegriffen wird.

Über weitere Unterrichtsmaterialien (Flyer etc.), die die Lehrer/Lehrerinnen in eigener Verantwortung für die Nutzung im Unterricht auswählen, liegen keine Erhebungen vor.

14. Durch welche Projekte und Angebote unterstützt die Landesregierung die Thüringer Schulen bei der Drogenprävention?

Zunächst ist der gesetzliche Auftrag der Umsetzung der Thüringer Lehrpläne zu benennen. Die Landesregierung unterstützt mit den nachfolgend dargestellten Projekten (außerschulische Partner) die Schulen bei der Suchtprävention.

#### **Be smart - Don't start**

Thüringer Landesvereinigung für Gesundheitsförderung - AGETHUR

"Be Smart - Don't start" ist ein bundesweit angebotener Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen.

#### **Interaktive Ausstellung "Rauchfrei - ich auch!"**

Präventionszentrum der SiT Suchthilfe in Thüringen gGmbH

Ziel der Ausstellung "rauchfrei - ich auch!" ist es, die Jugendlichen zu motivieren, nicht mit dem Rauchen anzufangen bzw. jene, die schon rauchen, zu motivieren, möglichst bald wieder aufzuhören.

#### **Interaktive Ausstellung "High 5"**

Präventionszentrum der SiT Suchthilfe in Thüringen gGmbH

"High 5" ist eine interaktive Ausstellung zum Thema illegale Drogen, welche von Lehrern, Schulsozialarbeitern, Mitarbeitern der Jugendhilfe oder Suchtpräventionsfachkräften ausgeliehen werden kann.

#### **Kampagne "Kein Alkohol beim Sport"**

Thüringer Fachstelle Suchtprävention, Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

Ziel dieser Aktion ist es, möglichst früh ein Bewusstsein zum Thema "Alkohol und Sport" bei den Jugendlichen hervorzurufen und ihnen aufzuzeigen, dass Alkohol und Sport nicht in einem Kontext zu sehen sind.

**Thüringer Suchtpräventionspreis "Schule macht's vor!"**

Thüringer Fachstelle Suchtprävention, Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

Dieser Preis wird jährlich im Rahmen der Thüringer Jahrestagung Suchtprävention verliehen und greift das jeweilige Jahresthema auf.

**Interaktive Ausstellung "HaLT - Hart am Limit!"**

Präventionszentrum der SiT Suchthilfe in Thüringen gGmbH/Kommunen

Ziel der Ausstellung "HaLT - Hart am Limit" ist es, die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sie zu informieren und sie auf die Risiken des Alkoholkonsums sowie auf Hilfeangebote aufmerksam zu machen.

**Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule**

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. - AGETHUR

Ziel des Projektes ist es, Heranwachsende, Eltern, Lehrkräfte und Fachleute auf das Thema der seelischen Gesundheit aufmerksam zu machen und Ressourcen für den Erhalt psychischer Gesundheit und die Verhütung psychischer Krankheit zu entdecken.

**Quizshow Drogenrausch**

Thüringer Sportjugend, Präventionszentrum der SiT Suchthilfe in Thüringen gGmbH/Kommunen

"Drogenrausch" ist eine Quizshow ab 13 Jahren, bei der Jugendliche Fragen zum Thema "illegale Drogen" gemeinschaftlich beantworten sollen.

**JUREGIO**

ThILLM

Dieses Projekt dient der Stärkung von Rechts- und Handlungssicherheit im Umgang mit Gewalt, Extremismus und Drogenmissbrauch an Thüringer Schulen. Schulleiter, Lehrer/Lehrerinnen, Erzieher/Erzieherinnen, Sonderpädagogische Fachkräfte, Eltern sowie Schüler/Schülerinnen können sich bei Beratungs- und Fortbildungsbedarf an die in jedem Schulamt gebildete JUREGIO - Koordinierungsstelle wenden.

Darüber hinaus wird im "Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre" das Thema "Genuss- und Rauschmittel" für alle Abschnitte des Bildungsprozesses aufgegriffen.

15. Welche lokalen Aktionen zum Thema Drogenprävention an Thüringer Schulen sind der Landesregierung bekannt und wie schätzt die Landesregierung den Erfolg dieser Aktionen ein?

Alle Thüringer Schulen sind entsprechend § 47 "Gesundheits- und Sexualerziehung" des Thüringer Schulgesetzes verpflichtet, durch geeignete Maßnahmen die Gesundheitsförderung zu unterstützen. Sie sollen ein umfassendes Konzept zur Gesunderhaltung und gesunden Lebensweise entwickeln. Ein Schwerpunkt des Konzepts ist die Prävention des Konsums von illegalen Drogen sowie von Tabak und Alkohol. Die Schulen sind verpflichtet, die in den Lehrplänen festgeschriebenen Bildungsinhalte zur Gesundheitsförderung fächerübergreifend und über den Unterricht hinaus zu vermitteln. Eine gesunde Lebensweise ist an jeder Schule aktiv zu gestalten. Darüber hinaus werden einzelne Projekte genutzt, um das Thema "Drogen" mit in den Lern- und Lehrstoff zu integrieren.

Nachfolgend werden einige herausgehobene bereits seit Jahren etablierte Projekte benannt:

**IPSY (Information + Psychosoziale Kompetenz = Schutz) Ein schulbasiertes suchtpäventives Lebenskompetenzprogramm**

Universität Jena, Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie, Center for Applied Developmental Science (CADS)

IPSY ist ein schulbasiertes suchtpäventives Lebenskompetenzprogramm gegen den Missbrauch von Substanzen wie Alkohol und Zigaretten und setzt ein bevor es zum Konsum von Alkohol und Zigaretten kommt bzw. bevor sich Konsummuster verfestigen können.

**Klasse 2000**

Klasse 2000 wird aktuell in sechs Thüringer Kommunen umgesetzt.

Klasse 2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvermeidung in der Grundschule.

**Hausaufgabenheft und Lehrerbegleitheft**

prae-venio e.V., Amt für Soziales und Gesundheit Erfurt, EURATIBOR - Projekt Multimedia  
Das Hausaufgabenheft beinhaltet Informationen zu den Themen der Suchthilfe und Suchtprävention und wird regional unterschiedlich in den 5. bis 6. Klassen ausgegeben

**Literaturprojekt mit dem Schriftsteller Schmitt-Kilian "Weißt du eigentlich wie ich mich fühle?"**

Suchtberatungsstelle Hildburghausen

**"Schüler für Schüler" - das Schulsprecherprojekt für die Stadt Eisenach und den Wartburgkreis"**

Das Schulsprecherprojekt ist ein Kooperationsprojekt der Suchtberatungsstelle Kompass der Diako Westthüringen gGmbH, des Jugendamtes der Stadt Eisenach sowie des Wartburgkreises.  
Bei dem Schulsprecherprojekt handelt es sich um ein Peer-Projekt, um Beratung, Unterstützung und Bildung von Schülern für Schüler.

Nach Einschätzung der Landesregierung bieten die lokalen Aktionen eine gute Möglichkeit, die regionalen Bedarfe aufzunehmen und unterstreichen den Grundgedanken der in Thüringen kommunal geprägten Suchtprävention.

16. Ergreift die Landesregierung Maßnahmen, um die Drogenprävention an Thüringer Schulen zu koordinieren, und wenn ja, in welcher Form geschieht dies?

Bei den Staatlichen Schulämtern ist ein Schulpsychologischer Dienst eingerichtet. Er nimmt u.a. Aufgaben der Drogenprävention und Suchtberatung in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Suchthilfe wahr (§ 53 Abs. 3 ThürSchulG). Er leistet Beiträge zur Bekämpfung des Missbrauchs von illegalen Drogen, Medikamenten, Alkohol und Nikotin. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Schulpsychologischen Dienst in Thüringen sind ausgebildete Suchtkrankenhelferinnen/Suchtkrankenhelfer im Bereich Schule, die im Rahmen ihrer Tätigkeit auch spezifische Beratungsangebote zur Umsetzung der Rahmendienstvereinbarung "Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe" unterbreiten. Darüber hinaus werden schul- oder schulklassenbezogene themenspezifische Projekte vermittelt. Die Schulpsychologischen Dienste sind Bestandteil eines jeweils regionalen Beratungsnetzwerks, zu dem auch Einrichtungen der Drogenprävention und der Suchtberatung gehören. Vereinzelt werden Schulleitungen zum lösungsfokussierten Umgang mit suchterkrankten Kolleginnen bzw. Kollegen ermutigt.

Es finden regelmäßig Abstimmungsgespräche zwischen dem TMBJS, dem TMASGFF und dem TMIK zu Fragen der Sucht- und Drogenprävention statt.

Die Koordination suchtpreventiver Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Thüringer Gesundheitszieleprozesses. Im Zielbereich "Suchtmittelmissbrauch reduzieren" werden anhand von Teilzielen auch die Maßnahmen zur Drogenprävention nach dem Settingansatz, also z.B. in Schule, zusammengetragen.

17. Wird die Drogenproblematik in der Lehrerausbildung thematisiert und wenn ja, wie?

Ja

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Drogen ist Gegenstand der Ausbildungscurricula für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst an den Staatlichen Studienseminaren, was an folgenden Beispielen deutlich wird:

**Grundschule**

Die Bildung und Erziehung an den Grundschulen zielt auf einen präventiven Drogenschutz. In Vorbereitung darauf erfolgt die Ausbildung der Lehramtsanwärter u.a. bei der Behandlung der Seminarthemen "Gesundheitsförderung" und "Medienerziehung", um später an den Schulen mit Kindern

- Maßnahmen einer gesunden Lebensweise ableiten und benennen zu können,
- Regeln für einen verantwortungsbewussten Umgang für sich selbst und andere zu übernehmen,
- Gefahren für sich und andere Personen zu vermeiden,
- den Medienkonsum in Bezug auf Nutzen und Gefahren sowie den zeitlichen Rahmen zu überdenken.

**Regelschule**

Die Problematik "Drogen und Suchtprävention" ist Bestandteil der fachdidaktischen Ausbildung z.B. in den Fächern Biologie, Ethik und Sozialkunde. Drogen und Suchtmittel sind Lehrplaninhalte in Mensch-

Natur-Technik der Klassenstufe 6, in Biologie sowie in Ethik der Klassenstufe 8 und der gymnasialen Oberstufe. Im Zusammenhang mit diesen Lehrinhalten und bei Fragen der Lehramtsanwärter (LAA) werden Drogen in den Fachseminaren Biologie und Ethik thematisiert. Besonders in kollegialen Fallberatungen wird das auf Wunsch der LAA besprochen. Auch in anderen Fächern wie Kunst oder in Deutsch kommt es gelegentlich zur Befassung mit der Drogenproblematik.

### **Gymnasium und berufsbildende Schulen**

Im Rahmen der wahlobligatorischen Ausbildung (WOA) können LAA aller Jahrgänge das Thema Drogenprävention wählen, wozu mitunter auch Vertreter der Landespolizeidirektion Erfurt eingeladen werden.

Inhaltliche Schwerpunktfragen solcher Veranstaltungen sind z.B.:

- Welche illegalen Drogen gibt es und welche Eigenschaften und Erscheinungsformen besitzen diese?
- Woran erkenne ich, wenn ein/e Schüler/Schülerin unter Drogeneinfluss steht?
- Welche Möglichkeiten bzw. Pflichten habe ich als Lehrer/in, adäquat auf Drogenmissbrauch zu reagieren (rechtliche Fragen)?
- Welche präventiven Maßnahmen können insbesondere Lehrer/Lehrerinnen treffen, um den Missbrauch bzw. den Handel mit Drogen zu unterbinden?

Zwischen den Seminarschulverbänden in Nordhausen und der Landespolizeidirektion Nordhausen gibt es seit mehreren Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit. In regelmäßigen Abständen finden unter Nutzung der Erfahrungen der Abteilung Drogenprävention gemeinsame Seminare zum genannten Thema in der Landespolizeidirektion Nordhausen statt. An diesen Seminaren haben bisher immer die Lehramtsanwärter für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, an Regelschulen und an Gymnasien gemeinsam teilgenommen.

### 18. Welche Fortbildungsangebote stehen Lehrkräften in Thüringen zum Thema Drogen zur Verfügung?

Im Rahmen der Berufseingangsphase (BEP) bietet das ThILLM immer mindestens eine Veranstaltung (VA) pro Jahr zum Thema Drogen an. Sie ist eingebettet in die Thematik Schulrecht (JUREGIO-PROJEKT).

Im Zusammenhang mit der "Thüringer Lernstatt Demokratie" am 14. und 15. März 2013, als gemeinsame Veranstaltung des ThILLM und des Förderprogramms "Demokratisch Handeln", wurde die Ausstellung "Drogenkultur-Kulturdrogen" der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e. V. gezeigt. Dazu gibt es umfassendes Begleitmaterial im Internet und eine CD-ROM, die auch von Thüringer Schulen eingesetzt werden können.

Die Weiterbildung zum Beratungslehrer enthält in jedem Kurs ein Modul zum Themenbereich "Drogen".

Zudem werden im Rahmen des Kooperationsprojekts JUREGIO zwischen TMBJS und dem Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz (TMMJV) schulinterne und regionale Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Gewalt, Drogen, Extremismus, Drogen-, Medien-, Kindesmissbrauch angeboten. Dabei entscheiden die Schulen selbst über Schwerpunktsetzungen. Von 2013 bis Mitte 2015 wurden im Rahmen des Projekts 76 Veranstaltungen durchgeführt, davon 14 mit dem Schwerpunkt Drogen.

Das ThILLM kooperiert zudem mit der Thüringer Fachstelle Suchtprävention und führte 2014 erstmals eine gemeinsame interdisziplinäre Fachtagung durch, die nach den positiven Rückmeldungen nun jährlich stattfinden soll.

Die Suchthilfe in Thüringen gGmbH (SiT) ist 2015 erstmals Partner im JUREGIO Programm und wird neben dem Schulleitertag auch eine Fortbildungsveranstaltung für Internatsleiter Thüringens begleiten sowie eine zentrale Fortbildungsveranstaltung des ThILLM für Fachberater im Fach Sozialwesen am 1. Oktober 2015.

Unter dem Stichwort "Drogen" finden sich in der MEDIOTHEK des Thüringer Schulportals mehr als 150 Einträge mit Bezügen zu diesem Thema, unter denen die oben genannten exemplarisch ausgewählt wurden.

In der amtsbegleitenden Qualifizierung der Führungskräfteentwicklung gibt es das Modul: Ausbildung eines gesunden Schulklimas und einer demokratischen Schulkultur, ein Schwerpunkt ist: Gewalt und Drogenprävention. Konkrete Fälle können im Rahmen von kollegialer Fallberatung und Coaching bearbeitet werden. Im Rahmen der Führungskräfteentwicklung bietet das ThILLM immer mindestens eine Veranstaltung (VA) pro Jahr zum Thema Drogen an. Sie ist eingebettet in die Thematik Schulrecht (JUREGIO-PROJEKT).

Neben den Fortbildungsveranstaltungen stellt das ThILLM eine Reihe Materialien für die schulische Arbeit zur Verfügung, die den Schwerpunkt Drogenmissbrauch ebenfalls behandeln:

Lernobjekt-Titel	Link
Heft 156 (Neuaufgabe): Gemeinschafts-Projekt JUREGIO: Gewalt, Drogen, Extremismus (öffentlich) ThILLMreihe: Materialien	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1010">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1010</a>
Broschüre "Schulprojekte für suchtgefährdete und suchtkranke junge Menschen" (öffentlich)	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1556">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1556</a>
Broschüre "Mindeststandards für die Betreuung und Behandlung suchtmittelkonsumierender Jugendlicher an den Schnittstellen der Hilfesysteme" (öffentlich)	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1555">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1555</a>
Schieber, Schlepper, Drogenhändler (öffentlich) Organisierte Kriminalität in Deutschland	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1316">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1316</a>
Heft 34: Suchtprävention, Handreichungen für Pädagogen und Eltern (öffentlich) ThILLMreihe: Materialien	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=2240">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=2240</a>
Schule und Cannabis - Regeln, Maßnahmen, Frühintervention (öffentlich) Handreichung für Lehrer/Lehrerinnen der Klassen 7 bis 13	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=5013">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=5013</a>
DVD "Drogen" (öffentlich) Begutachtung der Arbeitsgruppe SODIS Thüringen	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=3249">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=3249</a>
Medienkompetenz – Straßenumfrage – Klassenstufe 4 (öffentlich) Impulsbeispiel für die Lehrplanimplementation	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=919">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=919</a>
Suchtprävention in der Grundschule - Naschen/Arzneimittel (öffentlich) Pädagogische Ratgeber und Unterrichtsbau- steine	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=4919">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=4919</a>
Arzneimittel (öffentlich) Pädagogische Ratgeber und Unterrichtsbau- steine für die Grundschule	<a href="https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=5008">https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=5008</a>

19. In wie vielen Fällen wandten sich in den vergangenen fünf Jahren Schüler an Vertrauenslehrer und/oder Schulpsychologen und -sozialarbeiter, weil sie mit Drogen konfrontiert waren?

Schüler/Schülerinnen wandten sich eher in Ausnahmefällen direkt an den Schulpsychologischen Dienst, weil sie mit Drogen konfrontiert waren. In der Regel erfolgte der Kontakt zu den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen über Eltern, Lehrer/Lehrerinnen, Beratungslehrer/Beratungslehrerinnen und Schulleiter/Schulleiterinnen. Auf diesem Weg gingen pro Schuljahr etwa 75 bis 100 Anfragen ein. Daten bzgl. der Anfragen bei Vertrauenslehrerinnen und Vertrauenslehrern sowie bei der Schulsozialarbeit liegen dem TMBJS nicht vor.

20. Ist das Thema Drogen Gegenstand von Elternabenden bzw. gibt es andere Informationsangebote für Eltern an den Thüringer Schulen?

Ja, das Thema Drogen ist Gegenstand von Elternabenden. Diese liegen in der Verantwortung der Schulen. Nach § 47 Abs. 5 ThürSchulG sind die Eltern über Ziel, Inhalt und Formen der Gesund-

heitserziehung zu unterrichten. Dabei wird ihnen auch Informationsmaterial verschiedener Organisationen angeboten.

21. Wie werden die Eltern bei der Aufdeckung von Delikten informiert und in die Klärung einbezogen?

Die Eltern werden durch Gespräche in die Thematik einbezogen. Die Sorgeberechtigten haben auf Grund ihres Elternrechts aus Art. 6 Abs. 2 GG einen Anspruch darauf, über die Situation ihres Kindes in der Schule umfassend informiert zu werden. Dazu gehört auch die Mitteilung über dessen soziale und psychische Probleme, zumal die Sorgeberechtigten oftmals nur so in der Lage sind, ihrer Erziehungsaufgabe gerecht zu werden (§ 31 ThürSchulG). Bei volljährigen Schülerinnen und Schülern bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres besteht gemäß § 31 Abs. 3 ThürSchulG eine Informationspflicht der Schule gegenüber den Eltern, sofern der/die Schüler/Schülerin dem nicht generell oder im Einzelfall widersprochen hat. Gegenüber den Sorgeberechtigten von minderjährigen Schülerinnen und Schülern gilt für die Lehrkräfte grundsätzlich keine Verschwiegenheitspflicht. Lediglich in besonders gelagerten Ausnahmefällen ist die Schule von ihrer Informationspflicht gegenüber den Eltern befreit, nämlich dann, wenn durch die Information Reaktionen der Sorgeberechtigten ausgelöst würden, die im Interesse des/der Schülers/Schülerin nicht zu verantworten wären (z.B. Gefahr der Kindesmisshandlung, Beeinträchtigung des Heilerfolgs bei Drogensucht).

**Problematik Crystal Meth u.ä.**

1. Wie schätzt die Landesregierung die Droge Crystal Meth und die Lage hierzu im Freistaat Thüringen generell ein?

Die Substanz Crystal Meth ist ein Methamphetamin (N-Methylamphetamin), das zur Substanzklasse der Amphetamine/Stimulanzien gehört und synthetisch hergestellt wird. Neben dem hohen Potential einer Abhängigkeit bestehen weitere Gefahren durch Verunreinigungen bei der illegalen Herstellung sowie durch Beimischungen anderer Substanzen zur Streckung der Droge. Wie auch bei anderen Drogen hängt die Wirkung von Crystal Meth von der Konsumform, der eingenommenen Dosis, der Qualität der Substanz, der physischen und psychischen Verfassung der Konsumentinnen und Konsumenten sowie dem "Konsumsetting" ab.

Die Landesregierung beobachtet die Problematik mit der Droge Crystal Meth in Thüringen sehr genau. Genaue Zahlen zum Konsum der Droge Crystal Meth in Thüringen liegen nicht vor. Daher gibt es keinen genauen Rückschluss, wie häufig Crystal Meth konsumiert wird. Allerdings bestätigen Suchtberatungsstellen und Suchtfachkliniken in Thüringen einen vermehrten Konsum der Droge Crystal Meth.

2. Wie gestaltet sich die lokale Verbreitung und wie sehen die Verbreitungswege von Crystal Meth in Thüringen aus?

In Thüringen ist keine besondere Spezifik erkennbar. Es gibt für Konsumenten einerseits die Möglichkeit in Eigenregie eine Beschaffungsfahrt nach Tschechien zu unternehmen, andererseits kann diese Droge überall im Freistaat bei in der Szene bekannten Personen erworben werden.

3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Konsumentenkreis von Crystal Meth vor?

Grundsätzlich sind die Konsumenten in der gesamten Breite der Bevölkerung anzutreffen. Personen, die Crystal Meth konsumieren, verfolgen dabei folgende Ziele:

- Leistungssteigerung (Schüler/-innen, Studierende, Auszubildende, Berufstätige),
- Alltagsbewältigung (alleinerziehende Mütter),
- Party machen und Spaß haben (Besucher/-innen der Partyszene, auch Partys zu Hause)
- Minderung anderer psychischer Probleme (Depressionen).

In einer Studie<sup>1</sup> zum Missbrauch von Amphetaminen in Deutschland befasste sich das Institut für Therapieforchung München insbesondere mit der Motivation und den Konsumgewohnheiten von missbräuchlich Amphetaminkonsumierenden. Sie fanden heraus, dass der "typische Amphetamin-Konsument"

- männlich und unter 30 Jahre alt ist,
- Hauptschulabschluss oder keinen Abschluss hat,
- vorher andere illegale Substanzen konsumiert hat und
- über Freunde dazu gekommen ist.

Konsumorte sind häufig zu Hause oder bei Freunden. Die Applikation erfolgt häufig durch oralen Konsum (das sog. sniefen). Das Einstiegsalter bei Jugendlichen beträgt 14,3 und bei Erwachsenen 19,8 Jahre. Bei Frauen setzt der Erstkonsum zwischen dem 26. und 31. Lebensjahr relativ spät ein. Zehn Prozent konsumierten vorher keine andere illegale Droge.

Als Konsummotive werden

- zu 73,4 Prozent Leistungssteigerung,
- zu 54 Prozent Party machen,
- zu 52 Prozent Erschöpfung,
- zu 31,5 Prozent sexuelle Motive und
- zu 25,4 Prozent Gewichtreduzierung angegeben.

Die leistungssteigernden Motive werden nicht näher differenziert.

Es wird festgestellt, dass die Konsumintensität die soziale Integration dieser Personen bestimmt.

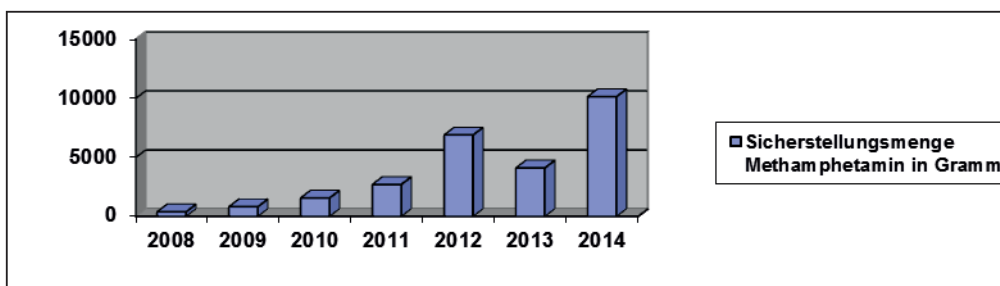
Das Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg legte im Februar 2014 mit der sogenannten "ATS-Studie" (Amphetamin-Typ-Stimulanzien) einen Sachbericht zu Personengruppen mit missbräuchlichem Konsum von Amphetaminen und Methamphetaminen vor und beschrieb Ansatzpunkte für die Suchtprävention.<sup>2</sup> Dieser bestätigte die bereits im internationalen Kontext beschriebenen Konsumentengruppen wie Konsumenten

- mit ausschließlich freizeitbezogenem Konsum,
- mit Konsum im beruflichen Kontext,
- mit psychischer Komorbidität,
- mit Kindern,
- mit besonders riskanten Konsumgewohnheiten.

4. Welche Menge Crystal Meth bzw. seines Grundstoffs konnte in Thüringen seit Auftreten der Droge (maximal aber seit zehn Jahren) sichergestellt werden (bitte nach Jahren und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Erst ab dem Jahr 2008 wurden Erhebungen durchgeführt, welche der Beantwortung der Frage zugrunde gelegt werden können.

Die Sicherstellungsmenge von Methamphetamin stieg von 383 g im Jahr 2008 auf 6.890 g im Jahr 2012 an, ging im Jahr 2013 auf 4.103 g zurück und erreichte im Jahr 2014 einen Wert von 10.142 g. Eine Differenzierung nach Sicherstellungsorten ist nicht möglich. Die Angaben gelten gesamt für Thüringen und sind den in den Landespolizeiinspektionen erhobenen Sicherstellungsangaben entnommen.



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Methamphetamin in Gramm	383	814	1.560	2.705	6.890	4.103	10.142

5. Wurden bzw. werden gezielte Polizeikontrollen durchgeführt, um Crystal Meth sicherzustellen? Falls ja, zu welchen Anlässen und wo?

Ja, Kontrollschwerpunkte der Thüringer Polizei sind vor allem öffentliche Großveranstaltungen.

6. Welche Strategie bzw. welches Bekämpfungskonzept verfolgt die Landesregierung?

Die Thüringer Polizei verfolgt als vorrangige Ziele die Aufhellung des Dunkelfeldes der Rauschgiftkriminalität, die Eindämmung der Verfügbarkeit illegaler Drogen, insbesondere von Crystal Meth, die Verhinderung des Entstehens bzw. das Erkennen und Zerschlagen von Händlerstrukturen.



7. Wie charakterisiert die Landesregierung die Kontrolldichte der Thüringer Polizei bei der Drogenbekämpfung?

Bei der Drogenkriminalität handelt es sich um sogenannte Kontrollkriminalität, bei der ein hohes Dunkelfeld grundsätzlich nicht auszuschließen ist. Die stetig gestiegenen Fallzahlen der vergangenen Jahre, aber auch die über dem Bundesdurchschnitt liegenden Fälle pro 100.000 Einwohner belegen eine permanent hohe Kontrolldichte der Thüringer Polizei.

8. Wo liegen zeitliche und örtliche Kontrollschwerpunkte?

Zeitliche und örtliche Kontrollschwerpunkte der Thüringer Polizei richten sich grundsätzlich nach der Kriminalitätslage. Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

9. Wie gestaltet sich nach Kenntnis der Landesregierung der Vergleich mit anderen Bundesländern?

Für das Jahr 2014 ist ein regionaler Schwerpunkt des Crystal-Aufkommens in Sachsen, Bayern, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie in Brandenburg und Berlin (hier zwar in geringerer, jedoch zunehmender Ausprägung) zu verzeichnen. Insgesamt scheint sich diese Droge also weiter zu verbreiten (Quelle: Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Bundesministerium für Gesundheit, Drogen- und Suchtbericht Mai 2015, S. 54 Ziffer 7.4).

10. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Herkunftsländer der "Drogenkuriere" für die Verbreitung von Crystal Meth in Thüringen vor?

Es handelt sich in der überwiegenden Zahl um deutsche Staatsbürger. Auch vietnamesische Staatsbürger mit Wohnsitz in Thüringen oder angrenzenden Bundesländern sind als Drogenkuriere bekannt.

11. Arbeitet die Thüringer Polizei diesbezüglich mit den Polizeien der Nachbarbundesländer (insbesondere Sachsen) und der Bundespolizei sowie dem Zoll zusammen?

Die Freistaaten Sachsen und Thüringen sowie die Länder Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Berlin arbeiten im Rahmen einer Sicherheitskooperation bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität im Zusammenhang mit Crystal Meth zusammen. Anlassbezogen arbeitet auch der Freistaat Bayern in dieser Kooperation mit. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und dem Zoll. Im Landeskriminalamt ist eine Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift (GER) angesiedelt, in der permanent Mitarbeiter der Polizei und des Zolls zusammenarbeiten.

12. Mit welchen Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden einschließlich Nachbarbundesländern gibt es eine Zusammenarbeit? Wie stellt sich diese Zusammenarbeit dar und wie bewertet die Landesregierung sie?

Es besteht anlassbezogener Austausch mit allen Behörden auf Bundes-, Landes- und Kommunal Ebene. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich vornehmlich in gemeinsamen Veranstaltungen und im Nachrichtenaustausch.

13. Wie stellt sich der Anteil der Droge Crystal Meth an den Betäubungsmitteldelikten in Thüringen in den letzten zehn Jahren dar, insbesondere im Verhältnis zu Cannabis, Kokain, Ecstasy und Heroin (bitte nach Jahren und Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Eine deliktbezogene Lagedarstellung, die ausschließlich auf das Phänomen Crystal Meth abstellt, ist auf Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im geforderten Berichtszeitraum nicht möglich. Fälle im Zusammenhang mit Crystal Meth wurden bisher nicht gesondert registriert, sondern unter Amphetamindelikten subsumiert und mit diesen gemeinsam erfasst. Aus der Entwicklung der Amphetamindelikte lassen sich jedoch auf Grund der Komplexität des Konsumentenverhaltens keine fundierten Aussagen zum Anteil von Crystal Meth ableiten. Die Voraussetzung für eine gezielte Bewertung mittels Polizeilicher Kriminalitätsstatistik wurde erst ab dem 1. Januar 2014 durch eine eigene Schlüsseldifferenzierung geschaffen.

Im Jahr 2014 registrierte die Thüringer Polizei 9.297 Rauschgiftdelikte. Der Anteil von Delikten mit Crystal Meth an der Gesamtzahl beträgt dabei 22,4 Prozent. Im Einzelnen lassen sich die Fallzahlen anhand der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik wie folgt darstellen:

Opiate Heroin	Kokain Crack	Crystal	sonstige Methamph.	Amphetamine	Cannabis	LSD	Sonstige BtM bzw. Verstöße ohne Unterscheidung nach Rauschgift-Art
64	83	2.084	340	1.474	3.932	13	1.244

14. Wie ist die Entwicklung der Fallzahlen in den Suchtberatungsstellen in Bezug auf Crystal Meth (bitte nach Jahren und konkreten Beratungsstellen sowie nach Alter und Geschlecht der Beratungssuchenden aufschlüsseln)?

Eine differenzierte Darstellung der Fallzahlen für die Droge Crystal Meth in den Suchtberatungsstellen liegt nicht vor. Die Klienten/-innen werden dort unter der Hauptdiagnose "Stimulanzien" zusammengefasst, die Droge Crystal Meth wird nicht explizit erhoben. Es lässt sich jedoch feststellen, dass mit thüringenweit insgesamt 13.079 Klienten/Patienten die Hauptdiagnosegruppe "Stimulanzien" in ambulanten und stationären Einrichtungen, die Hauptdiagnosegruppe "Kokain" seit 2012 bei den Fallzahlen überholt hat. 1.074 Betreuungsfälle weisen die Hauptdiagnose "Stimulanzien" aus im Vergleich zu "Kokain" mit 30 Betreuungsfällen.

Die Altersstruktur der Konsumierenden liegt hauptsächlich zwischen 20 und 34 Jahren (Männer: 84 Prozent und Frauen 76 Prozent).

In einer Schülerstudie gaben 6,7 Prozent der Thüringer Schüler und Schülerinnen der 9. und 10. Klasse an, bereits Amphetamine konsumiert zu haben (Europäische Schülerstudie, ESPAD 2011).

15. Gibt es spezielle Fortbildungsmaßnahmen in Bezug auf Crystal Meth für die Mitarbeiter der Suchtberatungsstellen, der Gesundheitsämter und der Polizei (falls ja, bitte nach Veranstaltungsort, -träger und Teilnehmerkreis aufschlüsseln)?

Ja, Einzelheiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle.

Was	Wo	Wer	Teilnehmerkreis
Fachtagungen Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Crystal Vater-Mutter-Kind,</li> <li>• junge Drogenkonsumenten</li> <li>• Glücksspiel und Crystal,</li> <li>• Suchtprobleme und Angebote,</li> <li>• Sucht und Gewalt,</li> <li>• Ausbildung und Studium</li> </ul>	Jena Erfurt Eisenach Saalfeld-Rudolstadt, Schmalkalden, Mühlhausen, Römhild	Institut 3L, SiT, Präventionszentrum, Beratungsstelle Erfurt, Suchtabteilung des Ökumenischen Hainichklinikums, Thüringer Fachstelle Suchtprävention, Suchtberatungsstelle "Kompass", Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erfurt Frauenhaus "Brennesel", TLS e.V., Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt	Erzieher, Polizei, Suchtberatungsstellen, Jobcenter, Gesundheits-, Jugendämter, Bildungswerke, Fachhochschulen, Eltern, Streetworker etc.
Vorträge, Workshops, Inputs zu Crystal	Suhl, Erfurt, Waltershausen, Kahla, Eisenach, Mühlhausen, Bodenstein	Suchthilfe in Thüringen gGmbH, Präventionszentrum	Streetworker, Erzieher (auch in Ausbildung), Lehrer, Betriebe, Polizei, Betriebsärzte, Schulsozialarbeiter, Bundespolizei
Projektwoche zu Crystal	Erfurt	Interessengemeinschaft für Hilfesuchende und Suchtkranke Thüringen e.V.	Alle Interessierte

Netzwerktagung der Thüringer Suchtpräventionsfachkräfte	Erfurt	Thüringer Fachstelle Suchtprävention	Suchtpräventionsfachkräfte in Thüringen
Grundlagen über Crystal Meth Konsum und Auswirkungen	Jugendamt Erfurt	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.	Jugendamt Erfurt
Methamphetamin (Crystal)-Abhängigkeit, Grundlagen und Therapieoptionen	Thüringer Landtag	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.	Suchtberatungsstellen
Methamphetamin (Crystal)-Abhängigkeit, Grundlagen und Therapieoptionen, Umgang mit Konsumenten/-innen in der Selbsthilfe	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.	Suchtselbsthilfe
"Umgang mit suchterkrankten Gefangenen" für die Bediensteten des Thüringer Justizvollzuges	Justizvollzugsbildungsstätte Thüringen im Bildungszentrum Gotha	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.	Justizbeamte

Das Bildungszentrum der Thüringer Polizei führt im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Polizeivollzugsbeamten zum Thema Betäubungsmittel nachfolgende Seminare durch:

- Rauschgift-Basisseminar als Wochenseminar,
- Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität im Zusammenhang mit der Droge "Crystal- Meth" als Tagesseminar.

Darüber hinaus werden die Inhalte zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität im Kriminalfachlehrgang vermittelt. Im Rahmen der Ausbildung des mittleren Polizeivollzugsdienstes wird in einem Leitthema auf die Problematik Rauschgiftkriminalität und deren Bekämpfungsansätze mit den Themen Betäubungsmittelrecht, Stoffkunde und polizeitaktisches Vorgehen bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität theoretisch und praktisch (im Umfang von 31 Unterrichtseinheiten) eingegangen. Darüber hinaus kann diese Thematik Gegenstand von mehreren schriftlichen Leistungsnachweisen sowie der schriftlichen Laufbahnprüfung im Fach Kriminalistik sein, was u.a. der Bedeutung des Themenschwerpunktes Nachdruck verleiht.

Mit der Durchführung der Seminare sind vier Lehrkräfte beauftragt. Darüber hinaus wird in zwei weiteren Seminaren ("Drogen im Straßenverkehr" und "Verkehrserzieherfortbildung - Drogenprävention/ Don't drug and drive") auf die Problematik in Bezug auf den Straßenverkehr eingegangen.

16. Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung des Beratungsbedarfs im Bereich Crystal Meth ein?

Das Thüringer Suchthilfesystem wurde mit hohem qualitativem Anspruch aufgebaut. Es bietet im Bereich der Beratungsstellen Betroffenen und ihren Angehörigen in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt kostenfrei Beratung bzw. Behandlung.

Aufgrund der unterschiedlichen Konsumentengruppen von Crystal Meth ist hier bei der Beratung und Behandlung von konsumierenden Personen ein Umdenken und Abweichen von bisherigen Präventionsansätzen notwendig. Suchtprävention setzt vor allem beim Individuum ein und bezieht die Lebensbedingungen bzw. das soziale Umfeld mit ein. Der geänderte Beratungsablauf zeigt sich schon bei der Kontaktaufnahme, welche das Vorhalten von Sofortangeboten und besondere Zugangsmodalitäten abverlangt.

Darüber hinaus erfordern die suchtbedingten Symptome (z.B. fehlendes Zeitverständnis, gewisser Grad an Unzuverlässigkeit, erhöhte Gesprächsbereitschaft) eine Veränderung der Beratungsstruktur. Konkrete Handlungsempfehlungen der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS) für die Beratungsstellen sowie der Thüringer Leitfaden des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sind bereits jetzt wichtige Hilfe- und Unterstützungsangebote der Landesregierung, um dem erhöhten und teilweise neuen Beratungsbedarf gerecht zu werden.

Die Landesregierung sieht weiterhin einen Optimierungsbedarf der Beratungsangebote.

17. Mit welchen Maßnahmen wird die Prävention bezüglich Crystal Meth betrieben? Welche finanziellen Mittel stehen dafür zur Verfügung?

Die Verhinderung von Sucht ist zunächst eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Als primäres Ziel der Suchtprävention richtet sie sich als universelle Prävention an die gesamte Thüringer Bevölkerung. Der Fokus ist hierbei nicht auf eine einzige Droge gerichtet, sondern berücksichtigt die Lebensumstände und die Persönlichkeitsstruktur der konsumierenden Personen.

Die suchtpreventive Arbeit ist mehrdimensional, kontinuierlich und langfristig angelegt.

Dennoch hält der "Thüringer Leitfaden zum Thema Crystal Meth - Prävention und Hilfen mit zielgruppenspezifischen Angeboten 2014/2015" konkrete präventive Maßnahmen zum Thema Crystal Meth vor:

- Fortbildungen und Schulungen für Fachkräfte und Multiplikatoren,
- Erstellung von Informationsmaterial (z.B. die Broschüre "Crystalmeth" der TLS),
- Interaktive Ausstellungen "High 5" und
- Quizshow Drogenrausch,
- Musikzeneprojekt Drogerie,
- Angebote der betrieblichen Suchtprävention.

Da die Suchtprävention in Thüringen suchtmittelübergreifend stattfindet, ist eine Aussage zu den speziell für die Crystal Meth Prävention veranschlagten finanziellen Mitteln nicht möglich.

18. (Wie) soll dabei den vermuteten erheblich differierenden Konsumentenzielgruppen von Crystal Meth Rechnung getragen werden?

Für die unterschiedlichen Konsumentenzielgruppen werden differenzierte Präventionsprogramme in Thüringen angeboten, u.a.

- Konsumenten mit freizeitbezogenem Konsum: Musikzeneprojekt Drogerie (niedrigschwelliges Drogenpräventionsprojekt, welches auf Elektro-, Techno-, House-Veranstaltungen unterwegs ist),
- Konsumenten mit Kindern: Modellprojekt "Kinder aus suchtbelasteten Familien", Erstellung eines Angebotes für schwangere Frauen und junge Mütter,
- Konsumenten mit beruflichem Kontext: Beratung in Betrieben, Programm "Prev@WORK",
- weitere potenzielle Konsumentengruppen (z.B. Glücksspiel): interaktive Ausstellung "Spielglück-Glücksspiel".

Darüber hinaus gibt es in den Suchtberatungsstellen und Sucht-Fachkliniken spezielle Beratungs- und Behandlungsangebote für Crystal-Methkonsumenten.

19. Ist der Landesregierung bekannt, ob und falls ja, wo in Thüringen Crystal Meth hergestellt wird? Wie beurteilt die Landesregierung den Trend, Crystal Meth aus nach Thüringen eingebrachten Einzelbestandteilen in der Region herzustellen? Wie geht die Landesregierung dagegen vor?

Der Landesregierung sind derzeit keine Labore in Thüringen bekannt. Ein in der Frage formulierter Trend bezüglich der Selbstlaborierung mit eingeführten Grundstoffen ist der Landesregierung ebenfalls nicht bekannt.

20. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über so genannte Sammelbestellungen, bei denen eine Person für einen größeren Personenkreis Drogen aus dem Ausland nach Thüringen schafft? Wie geht die Landesregierung gegen ein solches Verhalten vor?

Über Sammelbestellungen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Einzelfallbezogen ist immer davon auszugehen, dass bei größeren Sicherstellungsmengen zuvor beabsichtigt war, mehrere Personen beliefern zu können.

21. Welche Bedeutung haben so genannte Designerdrogen ("Legal Highs" oder "Badesalzdrogen") innerhalb der Drogenlandschaft in Thüringen?

Designerdrogen wie Legal Highs oder Badesalze spielen derzeit in Thüringen eine eher untergeordnete Rolle. Gleichwohl war im letzten Jahr ein Todesfall im Zusammenhang mit dem Rauchen einer Kräutermischung zu beklagen.

22. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über so genannte Räuchermischungen vor und welche Bedeutung misst die Landesregierung diesen bei? Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die bisherigen rechtlichen Regelungen ausreichend sind?

Es ist der Landesregierung durchaus bekannt, dass sogenannte Räuchermischungen konsumiert werden und damit Handel betrieben wird.

Valide Zahlen über das Auftreten von neuen psychoaktiven Substanzen (sogenannte Räuchermischungen) liegen der Landesregierung nicht vor.

Die Justizministerinnen und Justizminister einigten sich bei der 85. Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister am 6. November 2014 in Berlin, dass der Konsum von sogenannten neuen psychoaktiven Substanzen (NPS), zu denen auch die angesprochenen Kräutermischungen gehören, unkalkulierbare gesundheitliche Schäden hervorrufen kann und ein effektiver und umfassender Schutz der Gesundheit von Konsumentinnen und Konsumenten wesentlich davon abhängt, dass die Herstellung und der Vertrieb dieser Substanzen wirksam unterbunden werden. Hierfür bedürfe es strafrechtlicher Sanktionsmöglichkeiten. Mit dem Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) vom 10. Juli 2014 wurde die Einstufung von NPS als Arzneimittel verneint, so dass nunmehr eine Strafbarkeitslücke offenkundig geworden ist. Die Justizministerinnen und Justizminister haben seinerzeit den Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz gebeten, im Benehmen mit dem federführenden Bundesminister für Gesundheit Regelungsvorschläge vorzulegen, etwa zur Einführung einer Stoffgruppenstrafbarkeit. Das Bundesgesundheitsministerium legte Mitte November 2015 einen Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung der Verbreitung neuer psychoaktiver Stoffe vor und stellte den Ländern anheim, zu dem Entwurf Stellung zu nehmen.

23. Ist der Landesregierung bekannt, ob solche Drogen (Badesalzdrogen und/oder Räuchermischungen) in Thüringen hergestellt werden? Falls ja, wo werden diese hergestellt und von wem werden sie konsumiert (bitte nach Alter, Geschlecht und Landkreis der Konsumenten aufschlüsseln)?

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Siehe auch Antwort zu Frage 22.

24. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, wie und an welchen Orten Designerdrogen und Räuchermischungen in Thüringen vertrieben werden?

Nein, Siehe Antwort zu Frage 22 und 23.

25. Auf welche Weise werden die Herstellung und der Handel solcher Drogen bekämpft, da nicht alle Inhaltsstoffe im Betäubungsmittelgesetz (BtMG) aufgeführt sind? Erachtet die Landesregierung die bestehenden rechtlichen Regelungen als ausreichend?

Herstellung und Handel können erst mit der Aufnahme der Stoffe in Anlage 1 des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) als nicht verkehrsfähige Betäubungsmittel strafrechtlich verfolgt werden.

Die rechtlichen Regelungen werden derzeit als nicht ausreichend erachtet, da die Aufnahme in die Anlage 1 zum BtMG einen zeitlichen Vorlauf erfordert. Es wird hierzu auf die Antwort zu Frage 22 verwiesen.

26. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Missbrauch verschreibungspflichtiger Medikamente, insbesondere Schmerzmittel?

Grundsätzlich obliegt den Apotheken die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Verkehrs mit Arzneimitteln. Arzneimittel sind daher apothekenpflichtig oder sogar verschreibungspflichtig (vgl. § 43 ff Arzneimittelgesetz).

Nach § 17 Abs. 8 Apothekenbetriebsordnung hat das pharmazeutische Personal einer Apotheke einem Arzneimittelmissbrauch in geeigneter Weise entgegenzutreten. Bei begründetem Verdacht auf Missbrauch ist die Abgabe zu verweigern.

Zur Umsetzung dieser Sicherstellungspflichten in der Apotheke hat die Bundesapothekerkammer den Leitfaden "Medikamente: Abhängigkeit und Missbrauch" für die apothekerliche Praxis erarbeitet.

Auf der Grundlage einer Repräsentativumfrage des Institutes für Therapieforchung (Quelle: Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA) 2012, Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psy-

choaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Thüringen, München 2014), bei der sich Personen im Alter zwischen 17 und 64 Jahren beteiligt haben, weisen 8,8 Prozent der Befragten einen missbräuchlichen Gebrauch von Schmerzmitteln in den letzten 12 Monaten auf. Dies entspricht, hochgerechnet auf die Gesamtheit der in Thüringen lebenden Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren, 48.000 Personen, die die Kriterien für eine Schmerzmittelabhängigkeit aufweisen.

27. Welche Medikamente sind für einen Missbrauch besonders anfällig?

Als besonders anfällig für den Missbrauch von Medikamenten gelten Schmerz-, Schlaf- und Beruhigungsmedikamente.

### Tote infolge Drogenkonsums

1. Wie hat sich die absolute Zahl der Toten infolge Drogenkonsums im Freistaat Thüringen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte nach Alter, Geschlecht und Landkreis aufschlüsseln)?

Angaben zu erfassten BtM-Todesfällen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, welche die über den polizeilichen Meldedienst erfassten Fälle wiedergibt. Eine Erfassung der Todesfälle infolge des Konsums legaler Drogen wie Alkohol und Tabak erfolgt nicht.

Der Begriff "Drogentod" umfasst nach Polizeidienstvorschrift (PDV) 386 Todesfälle, die in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungs- und Ausweichmitteln/Erstanzstoffen stehen, insbesondere infolge von Überdosierung, infolge langzeitigem Missbrauchs, die Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter Einwirkung von Entzugserscheinungen und tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen.

Jahr	Nr.	Sexus	Alter	Tatort	Substanz
2004	1	M	21	Weimar	Heroin
	2	M	22	Nordhausen	Amphetamin
	3	M	22	Bad Sulza	Amphetamin
	4	M	24	Ilmenau	Heroin
	5	M	24	Ilmenau	Heroin
	6	M	28	Apolda	Kokain
	7	M	36	Erfurt	Heroin
	8	W	23	Nordhausen	Amphetamin
2005	1	W	21	Erfurt	Amphetamin
	2	M	28	Gotha	Heroin
	3	M	26	Spröttau	Heroin
	4	M	26	Großbrennbach	Amphetamin
2006	1	M	19	Neuhaus Rwg.	Heroin
	2	M	22	Weimar	Suizid in Zusammenhang mit Cannabiskonsum
	3	M	24	Altenburg	Heroin
	4	M	19	Rastenber	Amphetamin
	5	M	22	Tambach-Dietharz	Heroin
	6	M	23	Greiz	Amphetamin
2007	1	M	21	Meiningen	Heroin
	2	M	28	Mühlhausen	Heroin
	3	M	34	Gerstungen	Heroin
	4	M	44	Sonneberg	Heroin
	5	W	31	Jena	Heroin
2008	1	M	29	Altenburg	GHB
	2	M	24	Straußfurt	Suizid im Zusammenhang mit Cannabiskonsum
	3	M	27	Gotha	Heroin

Jahr	Nr.	Sexus	Alter	Tatort	Substanz
	4	M	26	Jena	Suizid im Zusammenhang mit Cannabiskonsum
	5	M	29	Niedersachswerfen	Heroin
	6	M	21	Erfurt	Amphetamin
	7	M	25	Erfurt	Amphetamin
	8	M	29	Sondershausen	Amphetamin
	9	M	29	Eisenach	Heroin
	10	M	20	Crossen	Heroin
	11	M	29	Gotha	Heroin
	12	M	42	Sondershausen	Suizid im Zusammenhang mit Cannabiskonsum
	13	W	22	Jena	Amphetamin
	14	W	42	Walschleben	Heroin
2009	1	M	46	Saalfeld	Heroin
	2	M	17	Ifta	Heroin
	3	M	21	Meiningen	Heroin
	4	M	30	Weimar	Amphetamin
	5	M	30	Erfurt	Kokain
	6	M	22	Gera	GBL
	7	M	27	Erfurt	Heroin
	8	M	29	Ilmenau	Heroin
	9	M	31	Bad Salzungen	Heroin
	10	M	28	Ilmenau	Heroin
	11	W	23	Weimar	Heroin
	12	W	25	Leinefelde-Worbis	Amphetamin
2010	1	M	26	Schmiedehausen	Amphetamin
	2	M	26	Gehren	Heroin
	3	M	39	Sondershausen	Heroin
	4	M	20	Ilfeld	Amphetamin
	5	M	27	Jena	Heroin
	6	M	27	Jena	Heroin
	7	M	33	Jena	Amphetamin
2011	1	M	25	Sonneberg	Legal Highs im Zusammenhang mit Alkohol- und Nikotinkonsum
	2	M	36	Bad Salzungen	Heroin
	3	M	40	Erfurt	Heroin
	4	M	32	Schmalkalden	Rohhypnol
	5	W	26	Jena	Fentanyl
	6	W	36	Gotha	Propofol
	7	W	71	Bad Berka	Fentanyl
	8	W	25	Tonna	Amphetamin
2012	1	M	23	Oberschönau	Heroin
	2	M	30	Suhl	Heroin
	3	M	32	Ilmenau	Amphetamin
	4	M	34	Suhl	Heroin
	5	M	22	Erfurt	GBL
	6	M	26	Leutenberg	Verkehrsunfall im Zusammenhang mit Cannabiskonsum
	7	W	32	Erfurt	Heroin
	8	W	67	Merkers-Kieselb.	Morphium
	9	W	47	Hartmannsdorf	Ritalin

Jahr	Nr.	Sexus	Alter	Tatort	Substanz
2013	1	M	30	Dorndorf	Fentanyl
	2	M	28	Nordhausen	Amphetamin
	3	M	30	Suhl	Heroin
	4	M	34	Erfurt	Heroin
	5	M	23	Gera	Laut gerichtsmedizinischem Bericht Todesursache THC*
	6	M	47	Suhl	Heroin
	7	M	36	Gotha	Heroin
	8	M	28	Sonneberg	Fentanyl
	9	M	34	Gera	Amphetamin
	10	M	34	Suhl	Amphetamin
	11	M	38	Saalfeld	Tramadol
	12	W	26	Neuhaus	Amphetamin
	13	W	25	Starkenberg	Amphetamin
	14	W	43	Leinefelde-Worbis	Dihydrocodein
2014	1	W	22	Neustadt Orla	Legal Highs in Verbindung mit Alkoholkonsum
	2	M	34	Suhl	Methamphetamin
	3	M	34	Greußen	Suizid infolge polytoxikomanen Substanzgebrauchs
	4	M	29	Großbreitenbach	Methadon
	5	M	39	Bad Liebenstein	Heroin
	6	M	30	Gotha	Heroin
	7	M	24	Kaulsdorf	Amphetamin
	8	M	35	Zella-Mehlis	Heroin
	9	M	29	Breitungen	Fentanyl
	10	M	32	Schmalkalden	Amphetamin
	11	M	29	Meiningen	Heroin
	12	M	21	Erfurt	Methadon

"Der Landesregierung wurde für diesen Fall in Form des gerichtsmedizinischen Untersuchungsberichts der Konsum von THC als (alleinige) Todesursache mitgeteilt. Untersuchungen zur Verifizierung dieser Angabe waren nicht mehr möglich. Das seinerzeit die gerichtsmedizinische Untersuchung durchführende Institut teilte mit, dass unter Ausschluss sonstiger möglicher organischer und funktionaler Gründe der Konsum von THC als wahrscheinliche Todesursache diagnostiziert wurde. Die Landesregierung teilt die in der Wissenschaft vertretene Auffassung, nach der der alleinige Konsum von THC als todesverursachende Substanz kritisch bewertet wird."

2. Wie viele Tote infolge Drogenkonsums je 100.000 Einwohner wurden in den einzelnen Jahren gezählt?

Siehe Antwort zu Frage 1, weitergehende Angaben liegen nicht vor.

3. Welche Todesursachen wurden festgestellt (bitte aufschlüsseln nach: monovalente Vergiftungen, polyvalente Vergiftungen, Vergiftungen durch psychoaktive Medikamente, Suizide, Unfälle, sonstige Ursachen)?

Siehe Antwort zu Frage 1, weitergehende Angaben liegen nicht vor.

4. Wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklung?

Ein Vergleich der Toten infolge Drogenmissbrauchs in den letzten zehn Jahren in Thüringen lässt keine kontinuierliche Entwicklung erkennen, außer der Tatsache, dass die durchschnittliche Altersgrenze gestiegen ist.

5. Wie ist die Entwicklung nach Kenntnis der Landesregierung in den anderen Bundesländern?

Zur Beantwortung der Frage verweise ich auf die nachfolgende Tabelle. Die im Vergleich zu Frage 2 mitunter unterschiedlichen Angaben resultieren aus den für die Fertigung der Tabelle unterschiedlichen Erfassungszeiträumen.



## Rauschgifttote nach Bundesländern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Deutschland gesamt	1.385	1.326	1.296	1.394	1.449	1.331	1.237	986	944	1.002	1.032
Baden- Württemberg	174	156	159	155	192	133	168	139	127	121	137
Bayern	224	197	191	242	247	250	262	177	213	230	252
Berlin	192	195	173	158	152	155	124	114	113	119	123
Brandenburg	8	5	6	12	7	9	3	2	2	5	5
Bremen	62	42	40	38	31	28	23	17	15	7	19
Hamburg	60	61	55	59	58	65	53	57	49	62	51
Hessen	126	103	95	120	118	110	108	90	77	88	66
Mecklenburg- Vorpommern	3	2	5	3	9	4	8	5	5	1	2
Niedersach- sen	100	80	75	74	94	82	65	52	56	60	73
Nordrhein- Westfalen	324	350	350	374	380	344	289	216	204	198	184
Rheinland- Pfalz	36	53	77	60	57	60	43	41	25	38	55
Saarland	7	12	10	13	18	19	12	12	9	11	8
Sachsen	11	20	15	24	18	12	24	12	9	14	10
Sachsen- Anhalt	9	9	8	13	6	9	6	9	5	9	6
Schleswig- Holstein	41	40	30	44	48	39	42	35	26	23	29
Thüringen	8	1	7	5	14	12	7	8	9	16	12

Quelle: Bundeskriminalamt

6. Wie ist die Entwicklung in Thüringen im Vergleich zur Entwicklung in anderen Bundesländern zu beurteilen?

Generell unterscheiden sich die Zahlen der Rauschgifttote (siehe Antwort zu Frage 5) regional etwas, in den Bundesländern Bayern und Nordrhein-Westfalen ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen und in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt ein leichter Rückgang. Insgesamt ist aber in allen Bundesländern keine kontinuierliche Entwicklung erkennbar.

### Drogen im Straßenverkehr

1. In wie vielen Fällen wurden in den vergangenen zehn Jahren Drogen während der Teilnahme am Straßenverkehr in Thüringen festgestellt (bitte nach Verkehrsart, Fahrzeugführer, Radfahrer und Fußgänger aufschlüsseln)?

Die für die Beantwortung der Frage notwendigen Erhebungen liegen erst ab dem Jahr 2007 vor. Eine Aufschlüsselung nach der Verkehrsteilnahmeart wurde dabei nicht vorgenommen.

Im recherchefähigen Zeitraum von 2007 bis 2014 wurden bei 733 Verkehrsunfällen festgestellt, dass der Fahrer berauschende Mittel (außer Alkohol) konsumiert hat.

Wegen Führens eines Fahrzeuges unter Einfluss berauschender Mittel (außer Alkohol) wurden von 2010 bis 2014, gemäß § 316, 2. Alt. Strafgesetzbuch (StGB), 4.420 Strafanzeigen erstattet. Nach § 24a Abs. 2 Straßenverkehrsgesetz (StVG) wurden wegen Führens eines Kraftfahrzeuges unter Wirkung berauschender Mittel gemäß Anlage zum StVG insgesamt 6.885 Ordnungswidrigkeitsanzeigen von Juni 2008 bis 2014 erstattet.

Weitergehende Feststellungen zu Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, welche im indirekten oder direkten Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr stehen (beispielsweise Insassen von Fahrzeugen), liegen nicht vor.

2. Wie oft standen dabei jeweils Kraftfahrzeugführer, Radfahrer oder Fußgänger unter Drogeneinfluss?

Bei den in dem Zeitraum von 2007 bis 2014 aufgenommenen 733 Verkehrsunfällen unter Einfluss berauschender Mittel (außer Alkohol) wurden 686 als Kraftfahrzeugführer, 37 als Radfahrer und 10 als Fußgänger festgestellt. Die weiteren Feststellungen nach StGB und StVG sind nicht nach Art der Verkehrsteilnahme recherchierbar. Im Übrigen verweise ich auf die Antwort zu Frage 1.

3. An wie vielen Straßenverkehrsunfällen waren Personen beteiligt, die Drogen konsumiert hatten?

Im recherchierfähigen Zeitraum von 2007 bis 2014 wurden bei 733 Verkehrsunfällen festgestellt, dass der Fahrer berauschende Mittel (außer Alkohol) konsumiert hat. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Eine Erhebung zu weiteren beteiligten Personen, welche als Insassen oder Mitfahrer unter Einfluss berauschender Mittel an Verkehrsunfällen beteiligt waren, fand nicht statt.

4. In wie vielen dieser Fälle handelte es sich dabei um den Unfallverursacher?

Bei den, in Antwort zu Frage 2 aufgeführten Verkehrsunfällen ist 708 Mal der unter Einfluss berauschender Mittel Stehende als Hauptunfallverursacher erfasst.

5. Um welche unterschiedlichen Arten von Drogen handelte es sich? Welche der in der Anlage zu § 24a Straßenverkehrsgesetz (StVG) aufgeführten berauschenden Mittel sind in den zehn Jahren jeweils am häufigsten im Blut der betroffenen Personen nachgewiesen worden?

Hierzu liegen keine statistischen Erkenntnisse vor.

6. Haben sich die konsumierten Rauschmittel innerhalb der besagten Zeitspanne geändert und falls ja, wie?

Hierzu liegen keine statistischen Erkenntnisse vor.

7. Ist in diesem Zusammenhang eine Tendenz zum Konsum von sogenannten harten Drogen oder Designerdrogen bei Fahrzeugführern zu erkennen?

Hierzu liegen keine statistischen Erkenntnisse vor.

8. Wie viele Straftaten und Ordnungswidrigkeiten wegen Fahrens unter Drogen/Betäubungsmitteln wurden in den vergangenen zehn Jahren im Freistaat Thüringen festgestellt (bitte nach Jahren und Landkreisen aufschlüsseln)?

Die für die Beantwortung der Frage notwendigen Erhebungen liegen erst ab dem Jahr 2010 vor. Wegen Fahrens eines Fahrzeuges unter Einfluss berauschender Mittel (außer Alkohol) gemäß § 316 Abs. 2 Alt. Strafgesetzbuch (StGB) wurden im Jahr 2010 insgesamt 555, im Jahr 2011 insgesamt 869, im Jahr 2012 insgesamt 1095, im Jahr 2013 insgesamt 1022 und im Jahr 2014 insgesamt 879 Strafanzeigen erstattet.

Die für die Beantwortung der Frage notwendigen Erhebungen liegen erst ab dem Jahr 2008 vor. Nach § 24a Abs. 2 Straßenverkehrsgesetz (StVG) wurden wegen Fahrens eines Kraftfahrzeuges unter Wirkung berauschender Mittel gemäß Anlage zum StVG im Jahr 2008 insgesamt 402, im Jahr 2009 insgesamt 450, im Jahr 2010 insgesamt 1.039, im Jahr 2011 insgesamt 1.317, im Jahr 2012 insgesamt 1.324, im Jahr 2013 insgesamt 1.236 und im Jahr 2014 insgesamt 1.117 Ordnungswidrigkeitsanzeigen erstattet. Weitergehende Zuordnungen nach Landkreisen sind nicht möglich.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

9. Wie oft kam es dabei zur Strafanzeige bzw. zur Anklage (bitte nach Jahr, Geschlecht, Art der Drogen und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln)?

Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor.

10. Mit welcher Methode erkennt bzw. weist die Thüringer Polizei Beschuldigten Drogenkonsum im Straßenverkehr nach? Welche Arten von Drogen können mit diesen Verfahrensweisen erkannt/nachgewiesen werden?

Die Thüringer Polizei kann zur Detektion von Einflüssen berauschender Mittel (außer Alkohol) visuelle Tests, wie den Pupillentest, die Beobachtung von Verhaltensauffälligkeit einschließlich des standardisierten Fahrtüchtigkeitstests sowie materielle Drogenschnelltests in Form von Wisch- und Speicheltests nutzen. Für den gerichtsverwertbaren Nachweis ist ausschließlich ein Blutuntersuchungsgutachten des Instituts für Rechtsmedizin zulässig.

Mit den verschiedenen Versionen der Drogenschnelltests lassen sich Stoffgruppen bzw. einzelne Stoffe und deren Abbauprodukte, wie Amphetamin/Methamphetamin/Designeramphetamin (MDA, MDE und MDMA), Cannabinoide (u.a. Cannabis - THC), Opiate (u.a. Heroin, Morphin -freie Form-) und Cocain-Metabolit nachweisen. Das Spektrum der rechtsmedizinischen Untersuchung ist in den Grenzen des wissenschaftlichen Fortschrittes noch weit reichender.

11. Gibt es (gegebenenfalls im Rahmen einer Gesamtstrategie bzw. eines Gesamtkonzepts) gezielte Präventionsmaßnahmen der Landesregierung bzw. der Polizei, um die Straßenverkehrsteilnahme speziell unter Drogeneinfluss zu verhindern?

Die interaktive Ausstellung "High 5" (nähere Beschreibung unter "Drogen in Thüringer Schule", Frage 14) wurde im Rahmen des Thüringer Rahmenkonzeptes zum Thema "Crystal Meth" - Prävention und Hilfen mit zielgruppenspezifischen Angeboten 2014/2015" entwickelt. Sie beinhaltet Informationsmaterialien für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Thema "Drogen und Straßenverkehr" mit sachlichen und rechtlichen Informationen.

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) fördert mit 163.000 Euro pro Jahr die Arbeit der Landesverkehrswacht und ihrer 25 Orts- und Kreisverkehrswachten. Insbesondere mit Landesprojekten, wie den Verkehrssicherheitstagen "Sicher unterwegs in Thüringen" und dem "Rundkurs junge Fahrer" sowie dem Bundesprojekt "Aktion Junge Fahrer", werden jedes Jahr viele Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 17 und 25 Jahren erreicht. Alkohol und Drogen sind Themengebiete dieser Aktionen.

Das TMIL strebt an, die Durchführung dieser wichtigen Angebote auch für die Zukunft sicherzustellen und weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang erscheint es zielführend, das Potential der Verkehrswachten, das Thema Verkehrssicherheit in die Fläche des Freistaats zu tragen, weiter auszuschöpfen.

Neben diesen Aktionen führte das TMIL am 29. Oktober 2015 in der Walter Gropius Schule (Erfurt) mit Mitgliedern des Thüringer Verkehrssicherheitsrats eine breit angelegte Fachtagung speziell für Jugendliche und junge Erwachsene durch. Im Rahmen von interaktiven Gesprächsrunden unter Moderation von Experten haben sich etwa 150 Berufsschüler mit ausgewählten Verkehrssicherheitsthemen auseinandergesetzt, darunter "Krafftahreignung" (Auswirkungen von Alkohol und Drogen auf die Fahreignung/Rechtsfolgen/Ablauf einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU)).

Grundlage der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit sind das Thüringer Verkehrssicherheitsprogramm 2020, die Leitlinien für die Politik im Bereich der Straßenverkehrssicherheit 2011 – 2020 der Europäischen Kommission und das Verkehrssicherheitsprogramm 2011 der Bundesrepublik Deutschland.

Des Weiteren beteiligt sich die Thüringer Polizei aktiv an den regelmäßigen europaweiten Verkehrskontrolleinsätzen im Rahmen des Traffic Information System Police (TISPOL), des europäischen Netzwerkes von Verkehrspolizeien aus 32 Mitgliedsländern. Ein Aktionsschwerpunkt der strategischen Ausrichtung sind hierbei die Operationen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.

In der Rahmenkonzeption der Landespolizeidirektion zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind, neben diesbezüglichen Aufgabenstellungen in der täglichen Einsatz- und Streifentätigkeit, gezielte Maßnahmen in Form von Verkehrskampagnen einschließlich Kontrollaktionen zur Bekämpfung des Fahrens unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss fixiert.

### **Drogenkonsum im Strafvollzug**

1. Wie viele Häftlinge in Thüringer Strafvollzugsanstalten konsumieren nach Kenntnis der Landesregierung Drogen, wie viele sind drogenabhängig (bitte nach Justizvollzugsanstalten auflisten)?

Zur Zahl der Gefangenen/Arrestanten, die in der Haft bzw. während des Arrestvollzuges Drogen nehmen, liegt kein statistisches Material vor.

Welche Gefangenen/Arrestanten zum Zeitpunkt ihrer Inhaftierung/Unterbringung suchtmittelabhängig oder suchtmittelmissbrauchend sind, wird mittels durchgehender Konsumschätzungen angelehnt an die WHO-Klassifikation des ICD-10 seit 1. Januar 2015 erhoben. Eine erste Auswertung wird voraussichtlich im Mai 2016 zum Stichtag 31. März 2016 vorliegen. Die Erfassung erfolgt auf der Grundlage eines Beschlusses des Strafvollzugausschusses der Länder vom Mai 2014 zum Thema "Bundeseinheitliche Datenerhebung Sucht/Drogen im Justizvollzug".

2. Wie gestaltet sich die Situation insbesondere in der Jugendstrafanstalt und in der Jugendarrestanstalt Arnstadt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Welche Therapieangebote werden während bzw. nach der Haft genutzt, um die Drogensucht der Gefangenen zu behandeln?

Mit Inkrafttreten der Verwaltungsvorschrift (VV) des TMMJV vom 17. November 2014 über die Behandlung suchtfährdeter und suchtmittelabhängiger Inhaftierter zum 1. Januar 2015 wurde der Rahmen für Angebote und Maßnahmen für die Thüringer Justizvollzugseinrichtungen für die Behandlung suchtfährdeter und suchtmittelabhängiger Gefangener/Arrestanten neu gestaltet. Derzeit sind die einzelnen Justizvollzugseinrichtungen damit befasst, auf der Basis verfügbarer personeller und finanzieller Ressourcen und gemeinsam mit der externen Suchthilfe anstaltsbezogene Suchtbehandlungskonzepte zu entwickeln. Dadurch soll Schritt für Schritt quantitativ und qualitativ die bedarfsbezogene Suchtbehandlung gestärkt werden, soweit sie im Justizvollzug mit seinen Rahmenbedingungen realisierbar ist.

Ziel der Behandlung von Suchtmittelabhängigen und Suchtmittelgefährdeten im Thüringer Justizvollzug ist es, sie in ihrer Veränderungsmotivation zu unterstützen, ihr häufig mit der Delinquenz in engem Zusammenhang stehendes Suchtverhalten und -denken zu erkennen, sich damit auseinanderzusetzen und geeignete Interventionsformen in Anspruch zu nehmen. Damit einhergehend sollen dem Unterbrachten eine umfassende Sichtweise auf seine bisherigen devianten Lebensstile eröffnet und ihm Möglichkeiten zur Entwicklung einer sozial adäquaten Anpassungsleistung gegeben werden.

Es wird insbesondere die Durchführung von Beratungs- und Behandlungsmaßnahmen innerhalb der Justizvollzugseinrichtungen und am Übergang der Haftentlassung durch eine vertragliche Verpflichtung von externen Fachkräften (z.B. Träger der Suchthilfe) unterstützt. Sowohl deren fachlicher Einsatz als auch deren Integration in das interdisziplinäre Team im Justizvollzug ist inhaltlich im jeweils individuellen Behandlungskonzept "Sucht" der Justizvollzugseinrichtungen verankert.

In den vergangenen Jahrzehnten bestand das Suchtbehandlungsangebot vor allem aus medizinisch begleiteten Entgiftungen zu Haftbeginn, teilweise aus Einzelberatungen der externen Suchthilfe sowie aus der Unterstützung bei der Antragstellung für Suchtentwöhnungstherapien nach § 35 BtMG sowie im Rahmen der Aussetzung der Vollstreckung des Strafrests zur Bewährung nach § 57 StGB und § 88 JGG.

Künftig soll sich das Behandlungsangebot mehr am tatsächlichen Bedarf orientieren, sollen Gruppenmaßnahmen in verschiedenen Settings sowie niedrigschwellige Maßnahmen etabliert, die Motivation

der Betroffenen durch eine intensiviertere Therapievorbereitung gestärkt und der Übergang in der Entlassungsphase wirksamer gestaltet werden. Da der Justizvollzug nur ganz vereinzelt über ausgebildete Fachkräfte verfügt und die sozialen und psychologischen Fachdienste derzeit nicht so ausgestattet sind, dass sie Behandlungsschwerpunkte bilden können, bildet die optimierte Zusammenarbeit mit der externen Suchthilfe den wichtigsten Pfeiler. Darüber hinaus hat der Justizvollzug begonnen, Mitarbeiter/-innen des Allgemeinen Vollzugsdienstes über ein Angebot der Justizvollzugsakademie Nordrhein-Westfalen in Recklinghausen zu Suchtberatern des Justizvollzugs auszubilden. Diese Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sollen künftig vorbehaltlich der Haushaltssituation forciert werden.

Darüber hinaus werden bei suchtmittelabhängigen Gefangenen/Arrestanten bei medizinischer Notwendigkeit und Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen Substitutionsmaßnahmen durchgeführt.

Neben der Betreuung während der Inhaftierung besteht für suchtmittelabhängige Gefangene zum einen die Möglichkeiten der Zurückstellung der Strafvollstreckung nach § 35 BtMG oder der Aussetzung der Vollstreckung des Strafrests zur Bewährung nach § 57 StGB oder § 88 JGG zum Zwecke einer Entwöhnungstherapie nach der Haftentlassung. Zum anderen können gelockerte Inhaftierte schon Suchthilfeangebote außerhalb des Justizvollzuges wahrnehmen und entlassene Gefangene/Arrestanten von den Suchtberatungsstellen ebenfalls weiter betreut werden. Bei Bedarf werden Haftentlassene bei der Unterbringung in sozialtherapeutischen Übergangswohnheimen für Suchtmittelabhängige unterstützt.

4. Auf welche Weise gelangen nach Kenntnis der Landesregierung Drogen in die Justizvollzugsanstalten?

Nach hiesigem Kenntnisstand gelangen Drogen auf unterschiedlichen Wegen in die Justizvollzugseinrichtungen, beispielsweise

- durch Übergabe bei Besuchen der Gefangenen durch deren Angehörige,
- durch lockerungsberechtigte Gefangene nach Rückkehr aus Ausgängen,
- infolge Überwürfen über die Anstaltsmauer oder
- durch Einbringen durch Lieferanten bzw. sonstige anstaltsfremde Personen.

Ganz vereinzelt standen auch Bedienstete in Verdacht, Drogen in die Justizvollzugsanstalten einzubringen.

5. Welche Drogen werden nach Kenntnis der Landesregierung in Thüringer Justizvollzugsanstalten konsumiert?

Die Auswertung der in den Thüringer Justizvollzugseinrichtungen bei Gefangenen anlassbezogen durchgeführten Urinkontrollen ergab, dass bei positivem Drogenergebnis überwiegend THC und Metamphetamine festgestellt wurden.

6. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um der Drogenkriminalität in diesen Einrichtungen zu begegnen?

Nach § 85 ThürJVollzGB werden Gefangene selbst, deren Hafträume einschließlich der dort befindlichen Habe sowie sonstige Bereiche der Justizvollzugseinrichtung regelmäßig durchsucht. Darüber hinaus erfolgt eine Durchsuchung aller Gefangenen bei deren Erstaufnahme in die Justizvollzugseinrichtung, nach Kontakten mit Besuchern sowie nach jeder Abwesenheit von der Anstalt.

Eingehende Post wird einer Sichtkontrolle auf unerlaubte Einlagen unterzogen. Pakete werden durchleuchtet und vor Aushändigung in Anwesenheit der Gefangenen durchsucht.

Seit dem Jahr 2014 werden im Thüringer Justizvollzug zwei sog. passive Rauschmittelsuchhunde zur Absuche eingesetzt. Die Hunde kommen in allen Anstalten in Thüringen zum Einsatz. Zudem werden anlassbezogen Rauschgiftsuchhunde der Polizei zur Verstärkung angefordert.

Neben diesen Kontrollen werden in regelmäßigen Zeitabständen in allen Thüringer Justizvollzugseinrichtungen Schwerpunkttafentiefenkontrollen durch die Sicherheitsgruppe Strafvollzug Thüringen durchgeführt. Hierbei werden neben den üblichen Kontrollen der Hafträume und der Gefangenen auch alle

anderen Räumlichkeiten, Werkstätten, Betriebe und Schulbereiche durchsucht, in denen sich Gefangene aufhalten.

Zudem werden bei Gefangenen/Arrestanten regelmäßig Urinkontrollen zur Feststellung von Betäubungsmittelkonsum durchgeführt.

7. Wie oft und aus welchem Grund kommt es zu Durchsuchungen der Besucher von Inhaftierten zur Auffindung von Drogen? Wie laufen diese Durchsuchungen normalerweise ab?

Besucher von Gefangenen werden auf das Mitführen von verbotenen Gegenständen durchsucht, wobei nicht explizit nach Drogen gesucht wird. Die Durchsuchung erfolgt im Pfortenbereich der Justizvollzugseinrichtung mittels Metalldetektorrahmen und/oder Handmetallsonde. Im Einzelfall werden die Besucher zusätzlich durch Abtasten auf der Oberbekleidung abgesucht. In unregelmäßigen Abständen erfolgt zudem eine Absuche der Besucher durch die Rauschmittelsuchhunde des Thüringer Justizvollzuges.

8. Finden in den Justizvollzugsanstalten Informationsveranstaltungen und/oder Präventionsaktionen für die Gefangenen statt? Falls ja, von wem werden diese durchgeführt?

Jede Thüringer Justizvollzugseinrichtung koordiniert in eigener Zuständigkeit gemeinsam mit der jeweils in der Anstalt tätigen externen Suchtberatungsstelle die Angebote und Maßnahmen für die Behandlung Suchtgefährdeter und Suchtmittelabhängiger im Thüringer Justizvollzug. Darin eingeschlossen sind auch mögliche Informationsveranstaltungen und Präventionsmaßnahmen. Bereits im Rahmen des Aufnahmeverfahrens findet ein Suchtscreening statt und die Gefangenen/Arrestanten werden auf die Suchtbehandlungsangebote der Anstalt hingewiesen.

9. Wie oft wurden Therapien wegen Therapieunwilligkeit abgebrochen bzw. gar nicht aufgenommen?

Der Justizvollzug führt anders als der Maßregelvollzug (vgl. Antwort zu Frage 9 im Abschnitt Drogen im Maßregelvollzug) selbst keine Suchtentwöhnungstherapien durch. Insoweit können keine Zahlen zu möglichen Therapieabbrüchen genannt werden. Gleichwohl unterstützt der Justizvollzug suchtmittelabhängige Inhaftierte bei der Beantragung von Suchtentwöhnungstherapien nach § 35 BtMG oder im Rahmen der Aussetzung des Strafrests zur Bewährung nach § 57 StGB oder § 88 JGG soweit sie therapiemotiviert sind und über eine intrinsische Veränderungsbereitschaft verfügen. Daher dürfte der Fall, dass eine Therapie wegen Therapieunwilligkeit abgebrochen wird, eher nicht auftreten.

10. Wie wird mit therapieunwilligen Inhaftierten verfahren?

Ziel der Behandlung der suchtgefährdeten und suchtmittelabhängigen Inhaftierten im Thüringer Justizvollzug ist es, Betroffene in ihrer intrinsischen Veränderungsbereitschaft zu unterstützen und zu motivieren, ihr Suchtverhalten und -denken zu erkennen, sich damit auseinanderzusetzen und geeignete Interventionsformen in Anspruch zu nehmen. Inhaftierte mit Suchtproblematik werden z.B. im Rahmen von Vollzugsplanfortschreibungen auf die Notwendigkeit einer Therapie hingewiesen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Behandlungsteams des Justizvollzuges sowie die externen Suchtberaterinnen und Suchtberater versuchen in Gesprächen den Betroffenen die Sicht Anderer und die Begründung für die Notwendigkeit einer Entwöhnungsbehandlung nahezubringen sowie über Information zum Thema Sucht Einsicht in die Problematik zu erreichen und Motivation zu wecken.

Therapievorbereitende Maßnahmen innerhalb der Haft werden so gut wie nie abgebrochen.

Letztlich hat fehlende oder mangelnde Bearbeitung der eigenen Suchtmittelabhängigkeit zur Folge, dass Lockerungen des Vollzuges oder eine Strafaussetzung zur Bewährung nicht gewährt werden können. Eine vorhandene Therapiemotivation ist die Voraussetzung für einen erfolgreichen Therapieantrag und somit die Strafaussetzung.

### Drogenkonsum im Maßregelvollzug

1. Wie viele Personen sind aufgrund ihrer Drogenabhängigkeit in den Maßregelvollzugskliniken des Freistaats untergebracht?

In der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie der HELIOS Fachkliniken Hildburghausen waren zum Stichtag 7. August 2015 insgesamt 133 Patienten nach § 64 StGB untergebracht. Davon waren 109 Patienten aufgrund ihrer Suchterkrankung im Zusammenhang mit illegalen Drogen und 24 aufgrund ihrer Suchterkrankung im Zusammenhang mit Alkohol untergebracht. Zum selben Stichtag waren im Asklepios Fachklinikum Stadtroda 6 Patienten nach § 64 StGB untergebracht, davon befand sich ein Patient in der Reha-Phase. 3 Patienten waren wegen ihrer Suchterkrankung im Zusammenhang mit illegalen Drogen, 3 Patienten wegen ihrer Suchterkrankung im Zusammenhang mit Alkohol untergebracht. Im Ökumenischen Hainich Klinikum Mühlhausen war zum fraglichen Zeitpunkt ein Patient nach § 64 StGB untergebracht.

2. Wie viele Patienten in Thüringer Strafvollzugsanstalten konsumieren nach Kenntnis der Landesregierung Drogen, wie viele sind drogenabhängig (bitte nach Maßregelvollzugskliniken auflgliedern)?

Aufgrund des Sachzusammenhangs der Fragestellung wird davon ausgegangen, dass in dieser Frage irrtümlich das Wort "Strafvollzugsanstalten" genannt ist. Im Folgenden wird die Frage für den Maßregelvollzug beantwortet:

In den Forensischen Kliniken gilt grundsätzlich ein Alkohol- und Drogenverbot. Zurzeit werden nach dem Kenntnisstand der Klinikleitungen weder Alkohol noch Drogen in den Maßregelvollzugskliniken seitens der Patienten konsumiert. Insgesamt sind im Maßregelvollzug Hildburghausen 109 Patienten aufgrund einer diagnostizierten Suchterkrankung eingewiesen. Im Fachklinikum Stadtroda sind neben den 6 nach § 64 StGB unterbrachten Patienten weitere 22 Personen suchtkrank. Im Ökumenischen Hainich Klinikum Mühlhausen besteht zusätzlich zur psychischen Erkrankung bei 20 Patienten eine Alkoholabhängigkeit, bei 14 Patienten eine Abhängigkeit von illegalen Drogen und bei 9 Patienten Polytoxomanie (Abhängigkeit von Alkohol und illegalen Drogen).

3. Welche Therapieangebote werden während bzw. nach der Unterbringung genutzt, um die Drogensucht der Patienten zu behandeln?

Es gibt insgesamt vier Therapiephasen, welche die Patienten grundsätzlich durchlaufen. Zunächst finden in den ersten Wochen psychoedukative Informationsgruppen statt, um den Patienten an die Therapie an sich heranzuführen. Danach gibt es eine Vielzahl an gruppentherapeutischen Angeboten, wie beispielsweise die Lebenslauf-, Delikt-, Deliktdynamik- und Rückfallpräventionsgruppen, einzeltherapeutische Gespräche sowie weitere spezielle Gruppentherapien, wie unter anderem ein Anti-Gewalt-Training und ein Gruppentraining emotionaler sowie sozialer Kompetenzen. Weiterhin nehmen die Patienten an der Arbeits- und Sporttherapie teil. Mit erfolgreichem Absolvieren der therapeutischen Gruppen erfolgt, entsprechend dem jeweiligen Therapiestand, die Erprobung der Patienten im Rahmen mehrerer Lockerungsstufen, von Ausführungen mit Pflegepersonal über Gruppenausgänge hin zu Einzelausgängen und Urlaubsstufen. Nach Abschluss der Therapiephase im geschlossenen Bereich findet regulär die Verlegung von der Therapiestation auf die Rehabilitationsstation im offenen Bereich statt.

Nach erfolgreichem Absolvieren der Therapie in der Einrichtung werden die Patienten entweder in ein sozialtherapeutisches Wohnheim, eine Nachsorge- oder Adaptionseinrichtung oder ggf. auch in eine eigene Wohnung entlassen. Mit der Entlassung werden die Patienten, je nach individuellem Fall und regionalen Möglichkeiten, an eine Forensische Institutsambulanz, eine Suchtberatungsstelle oder an eine Selbsthilfegruppe angebunden, um eine suchtttherapeutische Nachbehandlung zu gewährleisten.

4. Auf welche Weise gelangen nach Kenntnis der Landesregierung Drogen in die Maßregelvollzugskliniken?

Das Einbringen von Drogen in die Maßregelvollzugsklinik wird vornehmlich über Besucher, aber auch über Mitpatienten, die sich aufgrund ihres Lockerungsstatus außerhalb der Vollzugseinrichtung frei bewegen können, oder über das Versenden von Briefen sowie Paketen versucht.

5. Welche Drogen werden nach Kenntnis der Landesregierung in Thüringer Maßregelvollzugskliniken konsumiert?

Vorwiegend werden Methamphetamin, Opiate und GHB ("Liquid Ecstasy") konsumiert.

6. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um der Drogenkriminalität in diesen Einrichtungen zu begegnen?

In Verdachtsfällen des Suchtmittelmissbrauchs dürfen nach § 28 ThürMRVG der Untergebrachte, seine Sachen und die Unterbringungsräume durchsucht werden. Eine mit einer Entkleidung verbundene Durchsuchung ist unter anderem bei begründetem Verdacht zulässig, dass der Untergebrachte Stoffe, die dem Betäubungsmittelgesetz unterliegen, am Körper führt. Zur Verhinderung des Suchtmittelmissbrauchs können Kontrollen durchgeführt werden. Bei begründetem Verdacht auf einen Suchtmittelmissbrauch dürfen neben Drogentests auch ärztliche Untersuchungen von Körperteilen durchgeführt werden, die zum Nachweis von im Körper befindlichen Stoffen notwendig sind.

7. Wie oft und aus welchem Grund kommt es zu Durchsuchungen der Besucher von Patienten zur Auffindung von Drogen? Wie laufen diese Durchsuchungen normalerweise ab?

Der Besuch von Patienten wird, wie bereits beschrieben, grundsätzlich bezüglich des Einbringens unerlaubter Gegenstände sowie der persönlichen Verfassung kontrolliert. Dazu hat der Besucher alle mitgebrachten Gegenstände abzulegen, einen Standmetalldetektor zu passieren und er wird von einem gleichgeschlechtlichen Mitarbeiter abgetastet. Im ersten Halbjahr 2015 wurde bei einer Besucherin der Helios Kliniken Hildburghausen eine in Folie eingewickelte Tablette gefunden, die einen positiven Testbefund auf opiathaltige Inhaltsstoffe ergeben hatte.

8. Finden in den Maßregelvollzugskliniken Informationsveranstaltungen und/oder Präventionsaktionen für die Patienten statt? Falls ja, von wem werden diese durchgeführt?

Wie bereits unter Punkt 3 dargestellt, finden Informationsveranstaltungen verschiedener Fachbereiche und Rückfallpräventionsgruppen statt. Diese Informationsveranstaltungen werden von den jeweils zuständigen Mitarbeitern durchgeführt. Die Rückfallpräventionsgruppen werden sowohl von Mitarbeitern des Sozialdienstes als auch von der Stationstherapeutin und dem leitenden Oberarzt des offenen Bereiches der Maßregelvollzugseinrichtung angeleitet. Außerdem finden Einzelgespräche der Patienten mit ihrem Therapeuten bezüglich Prävention und Rückfallaufarbeitung statt.

In der Maßregelvollzugseinrichtung Mühlhausen haben Patienten, die kurz vor der Entlassung stehen und bei denen anamnestisch eine Suchtproblematik bekannt ist, die Möglichkeit, an Suchtgruppen, die durch verschiedene Einrichtungen der Stadt Mühlhausen angeboten werden, teilzunehmen.

9. Wie oft wurden Therapien wegen Therapieunwilligkeit abgebrochen bzw. gar nicht aufgenommen?

Im ersten Halbjahr 2015 wurde die Therapie bei insgesamt 11 Patienten der Maßregelvollzugseinrichtung Hildburghausen nach richterlicher rechtskräftiger Entscheidung "abgebrochen".

Es gab insgesamt 4 Verurteilte, die nicht in der Einrichtung erschienen sind, davon ist ein Verurteilter verstorben, ein weiterer hat sich in der Zeit des Zwischenvollzuges gegen eine weitere therapeutische Behandlung entschieden und zwei Selbststeller sind nicht zum Aufnahmetermin erschienen.

10. Wie wird mit therapieunwilligen Maßregelvollzugspatienten verfahren?

Seitens des therapeutischen und ärztlichen Personals werden die Ursachen für die Therapieunwilligkeit des Patienten ergründet und es wird versucht, den Patienten durch mehrfache Gespräche zur Therapie zu motivieren.



**II. Strafverfolgung**

1. Wie viele Straftaten in Zusammenhang mit Drogenkriminalität (Betäubungsmitteldelikte) gab es in den vergangenen zehn Jahren im Freistaat Thüringen insgesamt (bitte nach den einzelnen Jahren auflisten)?  
und
2. Sind dabei Schwerpunktregionen erkennbar und wenn ja, welche?

Wegen des unmittelbaren Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet und auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen:

Unter Rauschgiftkriminalität<sup>3</sup> werden alle Rauschgiftdelikte<sup>4</sup> und Direkte Beschaffungskriminalität<sup>5</sup> zusammengefasst.

Rauschkriminalität insgesamt nach Jahren

<b>Aufklärung</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Erfasste Fälle</b>	<b>Absolut</b>	<b>Quote</b>	<b>Schwerpunktregion</b>
2005	7.100	6.724	94,7%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2006	6.925	6.530	94,3%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2007	6.366	5.939	93,3%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2008	5.586	5.283	94,6%	Lkr. Saale-Orla, Erfurt, Gera
2009	5.579	5.307	95,1%	Gera, Lkr. Saale-Orla, Erfurt
2010	6.810	6.501	95,5%	Lkr. Saale-Orla, Erfurt, Gera
2011	7.977	7.678	96,3%	Lkr. Saale-Orla, Gera, Erfurt
2012	8.784	8.525	97,1%	Gera, Erfurt, Saale-Orla Kreis
2013	8.740	8.478	97,0%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2014	9.317	8.965	96,2%	Erfurt, Gera, Lkr. Altenburger Land

Quelle: polizeiliche Kriminalitätsstatistik

davon:

\* Direkte Beschaffungskriminalität

<b>Aufklärung</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Erfasste Fälle</b>	<b>Absolut</b>	<b>Quote</b>	<b>Schwerpunktregion</b>
2005	33	21	63,6%	Meiningen
2006	28	17	60,7%	Lkr. Weimarer Land
2007	77	38	49,4%	Weimar, Lkr. Saale-Orla, Jena
2008	61	31	50,8%	Erfurt, Gera, Lkr. Altenburger Land
2009	57	46	80,7%	Eisenach, Kyffhäuserkreis, Erfurt
2010	21	12	57,1%	Lkr. Saalfeld-Rudolstadt, Jena, Erfurt
2011	91	84	92,3%	Erfurt, Kyffhäuserkreis, Ilmkreis
2012	62	52	83,9%	Erfurt, Lkr. Gotha, Suhl
2013	41	35	85,4%	Erfurt, Jena, Lkr. Kyffhäuserkreis
2014	20	17	85,0%	Ilmkreis, Kyffhäuserkreis

Quelle: polizeiliche Kriminalitätsstatistik

\* Rauschgiftdelikte

Aufklärung				
Jahr	Erfasste Fälle	Absolut	Quote	Schwerpunktregion
2005	7.067	6.703	94,8%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2006	6.897	6.513	94,4%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2007	6.289	5.901	93,8%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2008	5.525	5.252	95,1%	Lkr. Saale-Orla, Erfurt, Gera
2009	5.522	5.261	95,3%	Gera, Lkr. Saale-Orla, Erfurt
2010	6.789	6.489	95,6%	Lkr. Saale-Orla, Erfurt, Gera
2011	7.886	7.594	96,3%	Lkr. Saale-Orla, Gera, Erfurt
2012	8.722	8.473	97,1%	Gera, Erfurt, Lkr. Saale-Orla
2013	8.699	8.443	97,1%	Erfurt, Lkr. Saale-Orla, Gera
2014	9.297	8.948	96,2%	Erfurt, Gera, Lkr. Altenburger Land

Quelle: polizeiliche Kriminalitätsstatistik

**Vorbemerkung zu den Fragen 3 bis 15:**

Die Angaben sind der Strafverfolgungsstatistik entnommen. Diese enthält zwar keine Angaben über die Anzahl der Anklagen, sondern zu den Abgeurteilten und Verurteilten. Angaben zu der Anzahl der Abgeurteilten dürften jedoch einen vergleichbaren Informationswert haben. Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden oder bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung der Hauptverhandlung durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u.a. Freispruch) getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur der Straftatbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

## 3. Wie viele Personen wurden in Thüringen angeklagt wegen eines Verstoßes gegen

Für die Jahre 2005 und 2006 liegen keine entsprechend ausdifferenzierten Angaben vor.

a) § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG (bitte nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln),

siehe Anlage 1 zu Frage 3a)

b) § 29 Abs. 1 Nr. 2 BtMG,

siehe Anlage 2 zu Frage 3b)

c) § 29 Abs. 1 Nr. 3 BtMG (bitte nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln),

siehe Anlage 3 zu Frage 3c)

d) § 29 Abs. 1 Nr. 5 BtMG,

Für die Jahre 2007 bis 2014 weist die Statistik hierzu keine Abgeurteilten aus.

e) § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG,

siehe Anlage 4 zu Frage 3e)

f) § 29 Abs. 1 Nr. 6a BtMG,

Für die Jahre 2007 bis 2014 weist die Statistik hierzu keine Abgeurteilten aus.

- g) § 29 Abs. 1 Nr. 7 BtMG,
- h) § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG,
- i) § 29 Abs. 1 Nr. 9 BtMG,
- j) § 29 Abs. 1 Nr. 10 BtMG,
- k) § 29 Abs. 1 Nr. 11 BtMG,
- l) § 29 Abs. 1 Nr. 12 BtMG,
- m) § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG,
- n) § 29 Abs. 1 Nr. 14 BtMG?

Für die Jahre 2007 bis 2014 weist die Statistik hierzu keine Abgeurteilten aus.

4. Wie viele Personen wurden in Thüringen verurteilt wegen eines Verstoßes gegen

- a) § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG (bitte nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln),  
siehe Anlage 5 zu Frage 4a)
- b) § 29 Abs. 1 Nr. 2 BtMG,  
siehe Anlage 6 zu Frage 4b)
- c) § 29 Abs. 1 Nr. 3 BtMG (bitte nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln),  
siehe Anlage 7 zu Frage 4c)
- d) § 29 Abs. 1 Nr. 5 BtMG,

Für die Jahre 2007 bis 2014 weist die Statistik hierzu keine Verurteilten aus.

- e) § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG,  
siehe Anlage 8 zu Frage 4e)
- f) § 29 Abs. 1 Nr. 6a BtMG,

Für die Jahre 2007 bis 2014 weist die Statistik hierzu keine Verurteilten aus.

- g) § 29 Abs. 1 Nr. 7 BtMG,
- h) § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG,
- i) § 29 Abs. 1 Nr. 9 BtMG,
- j) § 29 Abs. 1 Nr. 10 BtMG,
- k) § 29 Abs. 1 Nr. 11 BtMG,
- l) § 29 Abs. 1 Nr. 12 BtMG,
- m) § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG,
- n) § 29 Abs. 1 Nr. 14 BtMG

Für die Jahre 2007 bis 2014 weist die Statistik hierzu keine Verurteilten aus.

Bitte jeweils das Strafmaß benennen.

5. Wie viele Personen wurden in Thüringen angeklagt wegen eines Verstoßes gegen

- a) § 29a Abs. 1 Nr. 1 BtMG,  
siehe Anlage 9 zu Frage 5a)
- b) § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG  
siehe Anlage 10 zu Frage 5b)

Bitte jeweils nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufgeschlüsselt.

6. Wie viele Personen wurden in Thüringen verurteilt wegen eines Verstoßes gegen

a) § 29a Abs. 1 Nr. 1 BtMG,

siehe Anlage 11 zu Frage 6a)

b) § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG

siehe Anlage 12 zu Frage 6b)

Bitte jeweils nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufgeschlüsselt.

7. In wie vielen Fällen wurde jeweils ein minder schwerer Fall nach § 29a Abs. 2 BtMG angenommen?

Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor.

8. In wie vielen Fällen wurden Personen in Thüringen angeklagt wegen eines Verstoßes gegen

a) § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG,

siehe Anlage 13 zu Frage 8a)

b) § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG,

siehe Anlage 14 zu Frage 8b)

c) § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG,

siehe Anlage 15 zu Frage 8c)

d) § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG

siehe Anlage 16 zu Frage 8d)

Bitte jeweils nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufgeschlüsselt.

9. In wie vielen Fällen wurden Personen in Thüringen verurteilt wegen eines Verstoßes gegen

a) § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG,

siehe Anlage 17 zu Frage 9a)

b) § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG,

siehe Anlage 18 zu Frage 9b)

c) § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG,

siehe Anlage 19 zu Frage 9c)

d) § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG

siehe Anlage 20 zu Frage 9d)

Bitte jeweils nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufgeschlüsselt.

10. In wie vielen Fällen wurde jeweils ein minder schwerer Fall nach § 30 Abs. 2 BtMG angenommen?

Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor.

11. In wie vielen Fällen wurden Personen in Thüringen angeklagt wegen eines Verstoßes gegen

a) § 30a Abs. 1 BtMG,

siehe Anlage 21 zu Frage 11a)

b) § 30a Abs. 2 Nr. 1 BtMG,

siehe Anlage 22 zu Frage 11b)

c) § 30a Abs. 2 Nr. 2 BtMG

siehe Anlage 23 zu Frage 11c)

Bitte jeweils nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufgeschlüsselt.

12. In wie vielen Fällen wurden Personen in Thüringen verurteilt wegen eines Verstoßes gegen

a) § 30a Abs. 1 BtMG,

siehe Anlage 24 zu Frage 12a)

b) § 30a Abs. 2 Nr. 1 BtMG,

siehe Anlage 25 zu Frage 12b)

c) § 30a Abs. 2 Nr. 2 BtMG

siehe Anlage 26 zu Frage 12c)

Bitte jeweils nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufgeschlüsselt.

13. In wie vielen Fällen wurde jeweils ein minder schwerer Fall nach § 30a Abs. 3 BtMG angenommen?

Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor.

14. Wie oft wurde § 30b BtMG angewendet?

Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor.

15. Wie oft wurde die Strafe nach § 31 Nr. 1 bzw. Nr. 2 BtMG gemildert bzw. von der Strafe abgesehen?

Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor.

16. Wie oft wurde nach § 31a BtMG von der Verfolgung abgesehen?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Thüringer Staatsanwaltschaften

Land (gesamt)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Ermittlungs- verfahren Js</b> erledigte Ver- fahren insge- samt	141.056	129.426	121.948	126.706	130.338	116.170	121.009	121.680	121.171	122.896

Land (gesamt)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
darunter <b>Einstellung nach § 31a Abs. 1 BtMG</b>	<b>595</b>	<b>580</b>	<b>460</b>	<b>354</b>	<b>512</b>	<b>664</b>	<b>791</b>	<b>868</b>	<b>888</b>	<b>1.028</b>

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik - Auswertungstabellen StA-Statistik 2005-2014

#### Thüringer Strafgerichte

Land (gesamt)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Strafverfah- ren - Amts- gericht</b> Zahl der Be- schuldigten insgesamt	28.333	25.788	25.130	24.544	22.991	21.957	21.156	21.053	21.400	21.309
darunter <b>Einstellung nach § 31a Abs. 2 BtMG</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

Land (gesamt)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Strafverfah- ren - Land- gericht 1. Instanz</b> Zahl der Be- schuldigten insgesamt	501	496	525	547	571	423	490	540	475	428
darunter Einstellung nach § 31a Abs. 2 BtMG	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Land (gesamt)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Strafverfah- ren - Land- gericht 2. Instanz</b> Zahl der Be- schuldigten insgesamt	1.491	1.413	1.342	1.227	1.196	1.171	1.089	1.054	1.058	1.102
darunter Einstellung nach § 31a Abs. 2 BtMG	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik - Auswertungstabellen StP/OWi-Statistik 2005-2014

17. Wie viele Ordnungswidrigkeiten wurden in Thüringen geahndet nach

- a) § 32 Abs. 1 Nr. 1 BtMG (bitte nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln),  
keine
- b) § 32 Abs. 1 Nr. 2 BtMG,  
(2007) eine
- c) § 32 Abs. 1 Nr. 3 BtMG (bitte nach Jahren, Alter, Geschlecht und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln),  
keine
- d) § 32 Abs. 1 Nr. 5 BtMG,  
(2008) eine
- e) § 32 Abs. 1 Nr. 6 BtMG,  
(2004) eine,  
(2006) eine,  
(2013) eine,  
(2014) eine
- f) § 32 Abs. 1 Nr. 7 BtMG,  
keine
- g) § 32 Abs. 1 Nr. 7a BtMG,  
keine
- h) § 32 Abs. 1 Nr. 7b BtMG,  
keine
- i) § 32 Abs. 1 Nr. 8 BtMG,  
keine
- j) § 32 Abs. 1 Nr. 9 BtMG,  
keine
- k) § 32 Abs. 1 Nr. 10 BtMG,  
keine
- l) § 32 Abs. 1 Nr. 11 BtMG,  
keine
- m) § 32 Abs. 1 Nr. 12 BtMG,  
keine
- n) § 32 Abs. 1 Nr. 13 BtMG,  
keine

o) § 32 Abs. 1 Nr. 14 BtMG,

keine

p) § 32 Abs. 1 Nr. 15 BtMG?

keine

18. Wie viele Fälle von so genannter Beschaffungskriminalität gab es in den vergangenen zehn Jahren in Thüringen (bitte nach Jahren, Deliktsart und Landgerichtsbezirk aufschlüsseln)?

Die Beantwortung der Frage erfolgt auf der Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die zugrunde liegenden Daten sind aufgeschlüsselt nach Landespolizeiinspektionen, nicht aber Landgerichtsbezirken. Die Direkte Beschaffungskriminalität (DBK) ist in der PKS ein bundeseinheitlicher Summenschlüssel, der folgende Delikte beinhaltet: Raub zur Erlangung von BtM, Diebstahl von BtM (aus Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern, Herstellern und Großhändlern), Diebstahl von Rezeptformularen, Fälschung zur Erlangung von BtM. Über das Ausmaß von Straftaten (z.B. Einbruchsdiebstähle), die speziell zur Suchtfinanzierung von Tatverdächtigen begangen werden, liegen keine statistischen Daten vor.

	Jahr	Erfasste Fälle	Aufklärung	
			Absolut	Quote
<b>DBK</b>	<b>2004</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>47,1%</b>
davon:				
Raub zur Erlangung BtM	2004	2	2	100,0%
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2004	4	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2004	5	2	40,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2004	1	0	0,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2004	5	4	80,0%
<b>DBK</b>	<b>2005</b>	<b>33</b>	<b>21</b>	<b>63,6%</b>
davon:				
Raub zur Erlangung BtM	2005	1	1	100,0%
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2005	1	2	200%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2005	3	3	100,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2005	2	0	0,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2005	1	1	100,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2005	25	14	56,0%
<b>DBK</b>	<b>2006</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>60,7%</b>
davon:				
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2006	4	4	100,0%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2006	5	1	20,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2006	2	0	0,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2006	3	3	100,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2006	14	9	64,2%
<b>DBK</b>	<b>2007</b>	<b>77</b>	<b>38</b>	<b>49,4%</b>
davon:				
Raub zur Erlangung BtM	2007	1	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2007	1	0	0,0%



	Jahr	Erfasste Fälle	Aufklärung	
			Absolut	Quote
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2007	6	1	16,6%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2007	4	2	50,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2007	5	3	60,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2007	60	32	53,3%
<b>DBK</b>	<b>2008</b>	<b>61</b>	<b>31</b>	<b>50,8%</b>
davon:				
Raub zur Erlangung BtM	2008	2	2	100,0%
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2008	2	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2008	3	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2008	2	0	0,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2008	2	1	50,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2008	50	28	56,0%
<b>DBK</b>	<b>2009</b>	<b>57</b>	<b>46</b>	<b>80,7%</b>
davon:				
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2009	3	2	66,7%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2009	4	1	25,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2009	9	6	66,7%
Fälschung zur Erlangung BtM	2009	41	37	90,2%
<b>DBK</b>	<b>2010</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>57,1%</b>
davon:				
Raub zur Erlangung BtM	2010	1	1	100,0%
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2010	3	1	33,3%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2010	1	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2010	4	0	0,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2010	3	2	66,7%
Fälschung zur Erlangung BtM	2010	9	8	88,9%
<b>DBK</b>	<b>2011</b>	<b>91</b>	<b>84</b>	<b>92,3%</b>
davon:				
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2011	1	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2011	3	3	100,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2011	5	1	20,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2011	4	3	75,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2011	78	77	98,7%
<b>DBK</b>	<b>2012</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>83,9%</b>
davon:				
Raub zur Erlangung BtM	2012	2	1	50,0%
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2012	2	2	100,0%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2012	1	1	100,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2012	2	0	0,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2012	4	3	75,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2012	51	45	88,2%

	Jahr	Erfasste Fälle	Aufklärung	
			Absolut	Quote
<b>DBK</b>	<b>2013</b>	<b>41</b>	<b>35</b>	<b>85,4%</b>
davon:				
Raub zur Erlangung BtM	2013	3	3	100,0%
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2013	1	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2013	5	3	60,0%
Diebstahl von BtM bei Herstellern	2013	1	0	0,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2013	4	4	100,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2013	27	25	92,6%
<b>DBK</b>	<b>2014</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>85,0%</b>
davon:				
Diebstahl von BtM aus Apotheken	2014	4	4	100,0%
Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	2014	2	0	0,0%
Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern	2014	4	1	25,0%
Diebstahl von BtM bei Herstellern	2014	1	1	100,0%
Diebstahl Rezeptformulare zur Erlangung BtM	2014	1	1	100,0%
Fälschung zur Erlangung BtM	2014	8	11	137,5%

19. Wie viele dieser Taten wurden angeklagt, wie viele wurden abgeurteilt?

Es liegen keine diesbezüglichen Erkenntnisse vor.

20. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu der Entwicklung der Beschaffungskriminalität in Thüringen und wie schätzt sie diese in Zukunft ein?

Direkte Beschaffungskriminalität hat in der Regel nur einen Anteil von unter einem Prozent an der registrierten Rauschgiftkriminalität. Es dominieren die Rezeptfälschungsdelikte vor den Diebstahlsdelikten. Dieser Trend hat sich etabliert und wird sich nach bisheriger Einschätzung auch in Zukunft nicht wesentlich ändern.

21. In welcher Form bekämpft die Landesregierung die durch den Konsum von unerlaubten Betäubungsmitteln entstehende Begleitkriminalität?

Die zuständigen Thüringer Behörden beugen der mit dem Konsum von unerlaubten Betäubungsmitteln einhergehenden direkten und indirekten Beschaffungskriminalität mit Maßnahmen der Sucht- und Kriminalprävention vor und bekämpfen diese Begleitkriminalität mit strafverfolgenden Maßnahmen (vgl. auch Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage 124 vom 29. Januar 2015, Drucksache 6/421).

22. Wie viele Übergriffe auf Polizeibeamte und Rettungskräfte durch unter Drogeneinfluss stehende Menschen gab es in Thüringen in den vergangenen zehn Jahren (bitte nach Jahren, Art der Droge und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Daten, ob Tatverdächtige von Straftaten, die sich gegen Polizeibeamte bzw. Rettungskräfte richteten, unter Drogeneinfluss standen, liegen nicht vor.

23. Wie viele Einsätze von Rettungskräften waren in den vergangenen zehn Jahren direkt oder indirekt auf Drogen zurückzuführen (bitte nach Jahren, Art der Droge und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Hierzu liegen keine statistischen Daten vor.

24. Wie viele Dezernate der Thüringer Polizei beschäftigen sich speziell mit Betäubungsmitteldelikten? Wie viele Ermittler sind entsprechend eingesetzt (bitte auflgliedern nach Dienststellen)?

In den nachgeordneten Behörden der Landespolizeidirektion (sieben Landespolizeiinspektionen, eine Autobahnpolizeiinspektion) werden die sogenannten Konsumentendelikte bearbeitet. In den sieben Kriminalpolizeiinspektionen und vier Kriminalpolizeistationen werden die sogenannte Kleindealer- und Bandenkriminalität bearbeitet.

Die Bekämpfung und Verfolgung von Strukturen im Bereich der Drogenkriminalität bzw. Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrschmuggel aus dem Ausland sowie die Bekämpfung der Organisierten Rauschgiftkriminalität erfolgt durch das Landeskriminalamt Thüringen. Hier ist die Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift (GER), bestehend aus Kriminalbeamten und Zollbeamten, eingerichtet. Weiterhin können im Rahmen ihrer gesetzlichen Zuständigkeiten auch das Bundeskriminalamt, Zollkriminalamt, die Bundespolizei sowie Polizeibehörden anderer Bundesländer in Thüringen tätig werden.

Angaben zu entsprechend eingesetztem Personal werden aus polizeitaktischen Gründen grundsätzlich nicht veröffentlicht. Für die mit diesen Aufgaben betrauten Organisationen wäre die Mitteilung der Humanressourcen - gerade im Bereich mit besonders hoher krimineller Energie begangener Straftaten - künftigen Ermittlungen abträglich. Eine solche Information gäbe Kriminellen im Drogenmilieu die Möglichkeit, taktisch ihre Straftaten zu planen und zu optimieren.

25. Wie arbeitet die Analysestelle, die im Landeskriminalamt für die Substanzbestimmung illegaler Betäubungsmittel zuständig ist? Wie ist die personelle Ausstattung dieser Stelle?

Die in Thüringen durch die Polizeidienststellen sichergestellten BtM-Spuren werden zur Zentralen Betäubungsmittelverwahrstelle des Thüringer Landeskriminalamts (ZBtmVSt) verbracht. Die zugehörigen Untersuchungsaufträge werden vorher durch die Dienststellen im Zentralen Spurenerfassungssystem (ZeSAR) generiert und an die ZBtmVSt übersandt. Die ZBtmVSt leitet das Spurenmaterial mit den Untersuchungsaufträgen an das Dezernat Chemie/Physik/Branduntersuchung weiter. Nach Eingang und Registrierung des Untersuchungsauftrages sowie des Spurenmaterials im Dezernat Chemie/Physik/Branduntersuchung wird das Spurenmaterial besichtigt, beschrieben, gewogen und analysiert. Hierzu steht eine gut ausgestattete und moderne Analysentechnik zur Verfügung.

Je nach Spurenmaterial und Anforderung gelangen nachfolgend aufgeführte Analysentechniken zum Einsatz:

- Gaschromatographie mit massenselektivem Detektor (GC-MS)
- Gaschromatographie mit Flammenionisationsdetektor (GC-FID)
- Hochdruckflüssigkeitschromatographie (HPLC)
- Infrarotspektroskopie

Auf dem Gebiet der Betäubungsmittelanalytik arbeiten 2 ½ Sachverständige und 2 ½ CTA's (Chemisch-technische Assistentinnen).

26. Wie lange dauert eine Substanzanalyse illegaler Drogen durchschnittlich?

Die durchschnittliche Substanzanalyse incl. Gutachtenerstellung nach Probeneingang im Dezernat Chemie/Physik/Branduntersuchung dauert:

- bei Haftsachen und beschleunigten Verfahren 14 Tage,
- bei allen anderen Verfahren drei bis sechs Monate.

27. Auf welche Weise wird seitens der Polizei gegen die Drogenkriminalität in Thüringen vorgegangen?

Auf die Antwort zu Frage 6 (Problematik Crystal Meth u. ä.) wird verwiesen.

28. Sind verdeckte Ermittler im Thüringer Drogenmilieu im Einsatz?

Entsprechend der Strafprozessordnung ist der Einsatz von verdeckten Ermittlern auch zur Bekämpfung der Drogenkriminalität vorgesehen. In diesem Zusammenhang kooperieren die Bundesländer und der Bund anlass- und fallbezogen. Zur gegenwärtigen Situation in Thüringen nimmt die Landesregierung aus polizeitaktischen Gründen keine Stellung.

29. Inwieweit kooperiert der Freistaat Thüringen in diesem Zusammenhang mit den Polizeien der Nachbarbundesländer und der Bundespolizei?

Auf die Antwort zu Frage 11 Problematik Crystal Meth u. ä. wird verwiesen.

30. Wie viele Drogenspürhunde sind bei der Thüringer Polizei im Einsatz?

Gegenwärtig sind 20 Drogenspürhunde bei der Thüringer Polizei im Einsatz.

31. Wie viele Dezernate der Thüringer Staatsanwaltschaft beschäftigen sich speziell mit Betäubungsmitteln?

Nach Mitteilung des Generalstaatsanwalts beschäftigen sich bei den Thüringer Staatsanwaltschaften insgesamt 29 Dezernate mit Betäubungsmitteln.

32. Welche Aus- und Fortbildungsangebote bestehen in der Thüringer Polizei hinsichtlich Drogenprävention im Rahmen der Kriminal-/Verkehrsprävention?

Das Bildungszentrum der Thüringer Polizei führt eigenständige Veranstaltungen zur Drogenprävention, sowohl Kriminalitäts- als auch Verkehrsprävention durch. Diese Veranstaltungen werden überwiegend nach Abstimmung mit Schulen, Berufsschulen und weiteren polizeiexternen Institutionen individuell geplant und dezentral durchgeführt. In dem Bereich der Verkehrsprävention werden Veranstaltungen zum Programm "Don't drug and drive" angeboten und abgehalten. Die Inhalte dieser Präventionsveranstaltungen orientieren sich immer an den Bedürfnissen der jeweiligen Bedarfsträger. An der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Polizei, wird das Thema in den Bachelor-Studiengängen behandelt und hat einen Stundenumfang von ca. ein bis zwei Unterrichtseinheiten. Diese sind in den 12 Unterrichtseinheiten der Thematik Drogenkriminalität integriert. Im Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 15 des Themenkomplexes "Problematik Crystal Meth u. ä." verwiesen.

33. Welche Bereiche der Aus- und/oder Fortbildung der Thüringer Polizei befasst sich mit dem Thema Drogenkriminalität und in welchem Umfang?

Am Bildungszentrum der Thüringer Polizei ist der Fachbereich Kriminalitätsbekämpfung federführend mit dem Thema Rauschgiftkriminalität betraut. Der Fachbereich Verkehr befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen Drogen und Straßenverkehr. Bereits im Rahmen der Ausbildung des mittleren Polizeivollzugsdienstes werden Anwärter in verschiedenen Lernbereichen der Ausbildung mit den benannten Themenfeldern konfrontiert und damit in die Lage versetzt, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Innerhalb der Fortbildung und bei Präventionsveranstaltungen sind fünf Lehrkräfte des Bildungszentrums für die Darstellung der entsprechenden Inhalte verantwortlich.

Hinsichtlich des Themas Drogenkriminalität sind im Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Polizei, 12 Lehrveranstaltungsstunden vorgesehen. Das Thema wird ausschließlich in der Fachgruppe Einsatzlehre/Kriminalwissenschaften konkret im Fach Kriminalistik gelehrt.

34. Wie wird sich die Landesregierung verhalten, sollte eine Bundesratsinitiative auf eine spürbare Erhöhung der Mindeststrafe für den Handel mit unerlaubten Betäubungsmitteln abzielen?

Derzeit ist eine entsprechende Bundesratsinitiative nicht ersichtlich. Die Landesregierung wird sich dann zu gegebener Zeit positionieren.

### III. Therapie und Prävention

1. Welche niederschweligen Angebote für drogenabhängige Jugendliche gibt es in Thüringen und wie unterstützt die Landesregierung solche Angebote vor Ort?

Niederschweligen Zugang zu Beratung und Hilfe für drogenabhängige Jugendliche in Thüringen bieten folgende Einrichtungen:

- Kontakttreff "Tauwetter" in Artern
- Drogenkontaktcafe mit integrierter Notschlafstelle in Erfurt, Träger SIT - Suchthilfe in Thüringen

- Caritas-Tagestreff/Suppenküche in Erfurt
- Ökumenisches Suchthilfezentrum in Erfurt
- Suchthilfezentrum S 13/Streetwork in Erfurt
- Frühstückstreff in der Beratungsstelle in Gera
- Streetworkkontaktladen Gotha
- IfHS Kontakt- und Selbsthilfestelle, Erfurt
- Chamäleon - ambulante Drogenhilfe, Jena
- Begegnungsstätte und Kontaktstelle für suchtkranke Menschen Jena
- Tagestreff "Zur Platte" Leinefelde
- Tagestreff "Horizonte" Meiningen
- Tagesaufenthalts- und Begegnungsstätte "Tankstelle" Schmalkalden
- "Der Ganz Andere Bahnhof"- Cafe Help in Sollstedt
- Kontakttreff "Tauwetter" in Sondershausen
- Treffpunkt "Netzwerk" in Zeulenroda-Triebes

Die vorgenannten Angebote stehen in engem Zusammenhang mit den örtlichen Psychosozialen Beratungsstellen. Diese Beratungsstellen werden aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs finanziert.

2. Welche Angebote gibt es für Eltern drogenabhängiger Kinder und wie unterstützt die Landesregierung diese Angebote?

Die psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstellen, die in allen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ein wohnortnahes Angebot vorhalten, bieten fachkompetente Beratung in Form von Einzel- und Familiengesprächen für Eltern drogenabhängiger Kinder an.

Weitere Ansprechpartner für Eltern suchtkranker Kinder sind die Selbsthilfekontaktstellen, die Selbsthilfelandesverbände und die Selbsthilfegruppen vor Ort.

Im Übrigen verweise ich auf die Antwort zu Frage 1.

3. Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung Selbsthilfegruppen für Eltern drogenabhängiger Kinder?

Es gibt Selbsthilfegruppen für Eltern suchtkranker Kinder in Leinefelde-Worbis, Gera, Jena, Nordhausen, Saalfeld, Zella-Mehlis, Suhl, Erfurt.

4. Wie gestaltet sich die ambulante Versorgung Drogenabhängiger im Freistaat Thüringen?

Ambulante Angebote informieren insbesondere über die Wirkung und die Gefahren des Suchtmittelkonsums. Sie zielen auf die Erhöhung der Bereitschaft der Klienten, (therapeutische) Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Entsprechend der durch das TMASGFF erhobenen Daten im Rahmen der "Strukturdaten der Suchtkrankenhilfe in Thüringen" wurden im Erhebungsjahr 2013 in Thüringen insgesamt 80 ambulante Angebote vorgehalten. Den Schwerpunkt ambulanter Hilfen bilden hierbei die Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstellen (29). Weitere Angebote sind die niedrigschwelligen Hilfen (16), das Ambulante Betreute Wohnen (24) und die Arbeits- und Beschäftigungsprojekte (11).

5. Wie schätzt die Landesregierung die ambulante Versorgung Drogenabhängiger mit psychiatrischen Hilfen ein, damit eine stationäre Einweisung im Idealfall verhindert werden kann?

Die Landesregierung schätzt die ambulante Versorgung Suchtkranker mit psychiatrischen Hilfen als gut ein. Zur Entlastung des Gesundheitssystems sollen Hilfen so früh wie möglich greifen, um eine psychische, physische und soziale Stabilisierung zu erreichen. Aus diesem Grund setzt die Landesregierung im Bereich der Suchtkrankenhilfe zunehmend auf den weiteren Ausbau ambulanter Hilfen.

6. Wie viele Einrichtungen in Thüringen sind in der stationären und teilstationären Behandlung drogenabhängiger Menschen tätig (bitte alle namentlich auflisten)?

In Thüringen sind 40 Einrichtungen in der stationären und zehn Einrichtungen in der teilstationären Behandlung drogenabhängiger Menschen tätig.

Stationäre Einrichtungen**Krankenhäuser:**

- Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg
- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Katholisches Krankenhaus "St. Nepomuk"
- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Klinik für Suchtmedizin der Ilmkreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH
- Standort Großbreitenbach
- HELIOS Fachkliniken Hildburghausen
- Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie
- Universitätsklinikum Jena
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Ökumenisches Hainich-Klinikum gGmbH
- Asklepios Fachklinik Stadtroda
- Abt. Psychiatrie/Psychotherapie
- HELIOS Klinikum Erfurt
- Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar
- Südharz Klinikum Nordhausen
- Thüringen-Kliniken Georgius Agricola Saalfeld
- Klinikum Bad Salzungen
- SRH Waldklinikum Gera

**Stationäre Rehabilitationseinrichtungen:**

- Klinik Bad Blankenburg
- Psychosomatische Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen
- Fachklinik Klosterwald
- Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen Rusteberg
- AHG Klinik Römhild

**Adaptionseinrichtungen:**

- Adaptionseinrichtung Erfurt
- Adaptionseinrichtung Großburschla
- AHG Klinik Römhild Adaptionseinrichtung
- Adaptionseinrichtung Weimar

**Stationäre Einrichtungen der Sozialtherapie:**

- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Am Gelben Gut" Erfurt
- Sozialtherapeutisches Übergangswohnheim Erfurt
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Am Ammertal" Erfurt
- Sozialtherapeutisches Centrum "Sturmheide", Wohnheim Ernstthal
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Haus Jona" Freienbessingen
- Sozialtherapeutisches Wohnheim Gera
- Sozialtherapeutisches Centrum "Sturmheide" Ilmenau
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Haus über dem Hagentor" Nordhausen
- Pädagogisch-therapeutische Jugendwohngruppe für suchtmittelabhängige und suchtmittelgefährdete Jugendliche Rückersdorf
- Sozialtherapeutisches Zentrum "Martins-Haus" Saalfeld
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Holzmühle - Kämmeritz" Schkölen
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Röthof" Schmalkalden
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Noah" Bad Liebenstein
- Sozialtherapeutisches Wohnheim Töttelstädt
- Sozialpädagogisches Jugendhilfezentrum Trockenborn-Wolfersdorf
- Mutter-Kind-Einrichtung Wolfersdorf
- "Dr. Witzleb-Haus" Wohnheim für Abhängigkeitskranke Wasungen
- Sozialtherapeutisches Wohnheim Weimar

**Maßregelvollzug:**

HELIOS Fachkliniken Hildburghausen, Klinik für Forensik

Teilstationäre Einrichtungen

- Tagesstätte für Suchtkranke Altenburg
- Tagesstätte für psychisch Kranke mit Suchtproblemen Eisenberg
- Tagesstätte für suchtkranke Menschen Erfurt
- Tagesstätte für mehrfachgeschädigte suchtkranke Menschen Jena
- Tagesstätte für suchtkranke Menschen Meiningen
- Tagesstätte für psychisch Kranke, seelisch behinderte und chronisch mehrfachgeschädigte alkoholkranken Menschen Nordhausen
- Tagesstätte für Suchtkranke "Trockendock" Nordhausen
- Tagesstätte für suchtkranke Menschen "Haus Micha" Bad Liebenstein
- Tagesstätte für Suchtkranke und CMA Suhl
- Therapiezentrum "Immortal" Tröchtelborn

7. Wie sind diese Einrichtungen personell und finanziell ausgestattet und (wie) hat sich diese Ausstattung innerhalb der letzten zehn Jahre gewandelt?

Bei den folgenden Angaben zur personellen Besetzung handelt es sich um die Zahlen der durch das TMASGFF erhobenen Daten im Rahmen der "Strukturdaten der Suchtkrankenhilfe in Thüringen" im Erhebungsjahr 2013, die lediglich die Kliniken mit eigener Suchtstation erfasst (Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg, Katholisches Krankenhaus "St. Nepomuk", Klinik für Suchtmedizin der Ilmkreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH, HELIOS Fachkliniken Hildburghausen, Universitätsklinikum Jena, Ökumenisches Hainich-Klinikum gGmbH, Asklepios Fachklinik Stadtroda). Diese Daten liegen erst seit 2006 in dieser Form vor.

Stationäre Einrichtungen

## Krankenhäuser/-abteilungen ohne Maßregelvollzug

Berufsgruppen/Jahr	Fachmitarbeiter	Büro-/Verwaltungspersonal	Technisches Personal/Wirtschaftsbereich	Jahrespraktikanten/Auszubildende	Zivildienstleistende	Summe
2006 (n=6)	194	11	5	1		211
2007 (n=6)	143	3	2	5		153
2008 (n=6)	154	6	6	5		171
2010 (n=6)	163	6	6	5		180
2011 (n=6)	169	8	7	1		185
2012 (n=7)	281	18	19	1		319
2013 (n=7)	295	23	23	6	1	348

## Stationäre Rehabilitationseinrichtungen

Berufsgruppen/Jahr	Fachmitarbeiter	Büro-/Verwaltungspersonal	Technisches Personal/Wirtschaftsbereich	Jahrespraktikanten/Auszubildende	Zivildienstleistende	Summe
2006 (n=4)	105	22	36	6	5	174
2007 (n=4)	117	28	39	6	5	195
2008 (n=4)	126	29	40	6	6	207
2010 (n=4)	138	30	43	6	3	220
2011 (n=4)	143	26	39	8	2	218
2012 (n=4)	143	25	35	5	2	210
2013 (n=4)	144	26	48	1	1	220

## Adaptionseinrichtungen

Berufsgruppen/Jahr	Fachmitarbeiter	Büro-/Verwaltungspersonal	Technisches Personal/Wirtschaftsbereich	Jahrespraktikanten/Auszubildende	Zivildienstleistende	Summe
2006 (n=2)	11	3	1	3	1	19
2007 (n=2)	12	3	1	3		19
2008 (n=2)	8	1		3	3	15
2010 (n=3)	13	1		1		15
2011 (n=3)	20	1	1			22
2012 (n=4)	22	1				23
2013 (n=4)	21	2	3			26

## Stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Berufsgruppen/Jahr	Fachmitarbeiter	Büro-/Verwaltungspersonal	Technisches Personal/Wirtschaftsbereich	Jahrespraktikanten/Auszubildende	Zivildienstleistende	Summe
2006 (n=24)	293	20	18	14	6	351
2007 (n=26)	305	23	18	14	10	370
2008 (n=27)	311	23	21	13	10	378
2010 (n=25)	297	24	23	8	5	357
2011 (n=26)	310	22	22	9	4	367
2012 (n=28)	308	24	25	7	3	367
2013 (n=28)	315	24	21	10	1	371

Die an der Versorgung Suchtkranker beteiligten Krankenhäuser rechnen nach unterschiedlichen Vergütungssystemen ab, daher kann die Frage nach Änderung der finanziellen Ausstattung nicht beantwortet werden.

## 8. Wie viele Suchthilfeberatungsstellen gibt es in Thüringen?

In Thüringen gibt es 29 ambulante Beratungs- und/oder Behandlungsstellen.

## 9. Wie sind diese personell und finanziell ausgestattet und wie ist die Frequentierung?

**Personelle Ausstattung:**

Insgesamt sind in den 29 Beratungs- und/oder Behandlungsstellen in Thüringen 161 Mitarbeiter/-innen mit insgesamt 107,8 VBE beschäftigt (Stand 2013). Von den 161 Mitarbeiter/-innen sind 127 Fachmitarbeiter/-innen mit 90,3 VBE tätig.

**Finanzielle Ausstattung:**

Gemäß § 23 Thüringer Finanzausgleichsgesetz (ThürFAG) vom 31. Januar 2013 erfolgt die Finanzierung der Drogen- und Suchtberatungsstellen auf kommunaler Ebene über den Mehrbelastungsausgleich. Der Mehrbelastungsausgleich wird als Pauschale je Einwohner ausgereicht, eine Aussage über die finanzielle Ausstattung der Drogen- und Suchtberatungsstellen ist daher nicht möglich.

**Frequentierung:**

Zur Frequentierung: 2013 wurden in den Beratungs- und/oder Behandlungsstellen insgesamt 5.969 Personen (4.448 Männer, 1.521 Frauen) betreut. Menschen mit Hauptdiagnosen in Bezug auf illegale Drogen wurden in den meisten Fällen bis zu 6 Monaten behandelt, außer bei Opioiden. Hier war die Behandlungsdauer oft bis 24 Monaten.

Hauptdiagnose	Prozentualer Anteil der behandelten Personen
Opiode	5,7
Cannabis	14,1



Hauptdiagnose	Prozentualer Anteil der behandelten Personen
Sedativa/ Hypnotika	1,4
Kokain	1,0
Stimulanzien	40,2

Quelle: IFT - Institut für Therapieforschung München: Suchthilfestatistik 2013 Bericht zur aktuellen Situation und den Aktivitäten der Suchthilfeeinrichtungen des Landes Thüringen

Die höchste durchschnittliche Kontaktzahl bei den substanzbezogenen Diagnosen wiesen Patienten mit opioidbezogenen Hauptdiagnosen auf (ca. 20 Kontakte). Die Patienten mit Hauptdiagnosen in Bezug auf Cannabis oder Stimulanzien nehmen eine deutlich geringere Anzahl von Kontakten in Anspruch (je ca. 11 Kontakte).

10. Wie sollen die Suchthilfeberatungsstellen künftig finanziell ausgestattet werden?

Gemäß § 23 Thüringer Finanzausgleichsgesetz (ThürFAG) vom 31. Januar 2013 erfolgt die derzeitige und auch künftige Finanzierung der Drogen- und Suchtberatungsstellen auf kommunaler Ebene über den Mehrbelastungsausgleich.  
Im Übrigen siehe Antwort zu Frage 9.

11. Wie viele Betten stehen für Suchtkranke in Thüringer Kliniken zur Verfügung und wie ist die Auslastung der Suchtstationen?

Eine aktuelle Befragung des TMSGFF aus dem Jahr 2015 kommt zu folgenden Ergebnissen:

Krankenhaus	Bettenanzahl	Auslastung
Ev. Lukas-Stiftung-Altenburg	22	99 %
HELIOS Fachkliniken Hildburghausen	40	> 90 %
HELIOS Klinikum Erfurt	18	k.A.
Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau	35	80 – 85 %
Sophien- und Hufeland Klinikum Weimar	17	130 %
Südharz Klinikum Nordhausen*	k.A.	k.A.
ASKLEPIOS Fachklinikum Stadtroda	40	91 %
Thüringen-Kliniken Georgius Agricola Saalfeld	k.A.	k.A.
Katholisches Krankenhaus "St. Johann Nepomuk" Erfurt	18	113 %
Universitätsklinikum Jena	16	> 90 %
Klinikum Bad Salzungen	k.A.	k.A.
SRH Waldklinikum Gera	25	k.A.
Ökumenisches Hainich-Klinikum Mühlhausen	50	110 %
Klinik Bad Blankenburg	140	62 %
Fachklinik Klosterwald	112	95 %
Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen Rusteberg	60	108 %
AHG Klinik Römhild	140	110 %

\* Das Krankenhaus rechnet nach einem Vergütungssystem ab, in dem die Bettenzuordnung keine Rolle spielt.

12. Wurden in den vergangenen fünf Jahren Therapieplätze innerhalb der verschiedenen Suchterkrankungen umgewandelt (also von Alkohol zu Drogenmissbrauch oder umgekehrt), und wenn ja, wie viele?

Die Betten werden bedarfsabhängig belegt, um dem sich wandelnden Suchtgesehen adäquat Rechnung zu tragen. Daher liegen zu dieser Frage keine detaillierteren Informationen vor.

13. Welche Einrichtungen gibt es, die schwerstabhängigen Menschen therapiebegleitend eine Wohnung und eine feste Beschäftigung anbieten? Werden diese Einrichtungen von der Landesregierung unterstützt und falls ja, wie?

Von den insgesamt in Thüringen existierenden 18 sozialtherapeutischen Wohnheimen betreuen die folgenden acht Wohnheime, welche eine Tagesstrukturierung inklusive der Arbeits- und Beschäftigungstherapie vorhalten, schwerstabhängige Menschen, die bereits über einen lang andauernden Zeitraum meist illegale Drogen konsumiert haben und/oder sich in der Substitutionsbehandlung befinden:

- Sozialtherapeutisches Zentrum für suchtkranke Menschen, Sozialtherapeutisches Wohnheim "Haus Noah", Bad Liebenstein
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Haus Röthof", Schmalkalden
- Sozialtherapeutisches Wohnheim , Neustart GGmbH, Erfurt
- Sozialtherapeutisches Wohnheim , Neustart gGmbH, Weimar
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Am gelben Gut", Kolping GmbH, Erfurt
- Sozialtherapeutisches Centrum "Sturmheide", Wohnheim Ilmenau und Wohnheim Ernstthal
- Haus über dem Hagentor, Südharz Klinikum Nordhausen
- Suchthilfezentrum Mutter und Kind, Wendepunkt e.V., Wolfersdorf
- Sozialtherapeutisches Wohnheim "Haus Jona", Diakonieverbund, Freienbessingen
- Sozialtherapeutisches Zentrum für Abhängigkeitskranke, Neustart gGmbH, Gera
- Wohnheim für Abhängigkeitskranke "Dr. Witzleb-Haus", Sozialwerk Meiningen gGmbH, Wasungen
- Sozialtherapeutisches Wohnheim , Sabit, Erfurt-Tötzelstedt

Es handelt sich bei den Betreuungsleistungen um interne sozialtherapeutische Maßnahmen für mehrfachgeschädigte suchtkranke erwachsene Menschen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach §§ 53 ff. SGB XII. Kostenträger sind in der Regel die örtlichen Sozialhilfeträger.

14. Gibt es im Freistaat Thüringen ein aktuell gültiges, alle Alters- und Lebensbereiche sowie wesentlichen Institutionen umfassendes Gesamtkonzept, Rahmenprogramm oder ein Konzept für einzelne Teilbereiche der Suchtprävention?

In ihrer Ausrichtung ist die Thüringer Suchtprävention kommunal geprägt. Das bestehende regionale soziale Umfeld sowie das auftretende Konsumentenverhalten bilden die Grundlage für die jeweils regional differenzierten Schwerpunktsetzungen in der Suchtpräventionsarbeit.

Ein alle Alters- und Lebensbereiche sowie wesentlichen Institutionen umfassendes Gesamtkonzept existiert nicht.

Für einzelne Teilbereiche der Suchtprävention existieren konkrete Konzepte. Zu nennen sind hier insbesondere das "Thüringer Bündnis für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol" aus dem Jahr 2010, das "Aktionsprogramm des Freistaates Thüringen für den Bereich des gewerblichen Glücksspiels" aus dem Jahr 2011 sowie das Thüringer Rahmenkonzept zum Thema Crystal Meth aus dem Jahr 2015.

Darüber gibt die Landesregierung seit 2010 mit einer Vielfalt an Maßnahmen im Rahmen des Thüringer Gesundheitszieleprozesses der AG 4 "Suchtmittelmissbrauch reduzieren" eine Richtung vor, bei welcher mit verschiedenen Partnern aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe, Suchthilfe, Landessportbund, Krankenkassen, Landesärztekammer usw. Initiativen entwickelt und umgesetzt werden.

15. Falls ja, wann wurde es entwickelt und wer war an der Entwicklung beteiligt?

Die bestehende strukturelle Ausrichtung der Suchtprävention in Thüringen existiert seit 2013 und geht auf eine Bestands- und Bedarfsanalyse aus dem Jahr 2012 zurück. Nähere Ausführungen finden sich in der Antwort auf die Mündlichen Anfrage (Drucksache 5/4944).

16. Falls nein, warum nicht? Wann wurde unter wessen Beteiligung gegebenenfalls ein vorheriges solches Konzept entwickelt?

Siehe die Antworten zu den Fragen 14 und 15.

17. Gibt es im Freistaat Thüringen Leitlinien oder Ähnliches für die Suchtprävention?

Ja

18. Falls ja, wie lauten diese und wann wurden sie unter wessen Beteiligung erstellt?

Die Thüringer Leitlinien der Suchtprävention betreffen die **Akteure und Netzwerke**, den **Gegenstand** und die **Ziele**, die **Arbeitsansätze**, die **Grundlagen** und die **Qualität** der Suchtprävention. Auf der Basis bereits vorhandener Leitlinien der Thüringer Suchtprävention haben sich die Thüringer Suchtpräventionsfachkräfte im Jahr 2013 im Rahmen von Netzwerktagungen mit den verschiedenen Themen suchtpreventiver Arbeit auseinandergesetzt, die Leitlinien überarbeitet und den aktuellen gesellschaftlichen Erfordernissen angepasst. Die vollständigen Leitlinien finden sich auf der Homepage des TMASGFF ([www.thueringer-sozialministerium.de](http://www.thueringer-sozialministerium.de)).

19. Findet die Erarbeitung eines Suchtpräventionsberichts und gegebenenfalls eines Gesamtkonzepts zur Suchtprävention in Thüringen unter Beteiligung freier Träger statt?

Ja

20. Falls ja, in welcher Form und in welchen Gremien findet dies statt?

Seit 2006 dient das Dokumentationssystem Dot.sys der einheitlichen Erfassung der Maßnahmen zur Suchtvorbeugung in allen Bundesländern. Die landesweite Auswertung wird jedes Jahr von der Thüringer Fachstelle Suchtprävention übernommen. Aus den ermittelten Ergebnissen entsteht anschließend der Bericht Sachstand Suchtprävention. Der Suchtpräventionsbericht wird mit dem zuständigen Ministerium abgestimmt und an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) jährlich weitergeleitet.

21. Welche Bedeutung misst die Landesregierung einem Gesamtkonzept für die Suchtprävention bei?

Wesentliche Grundlage für die Umsetzung der Suchtprävention in Thüringen ist eine gute Transparenz von Angeboten und Maßnahmen der Suchtprävention im Land, so dass Hilfe- und Unterstützungsmaßnahmen für die kommunale Tätigkeit durch das Land gezielt vorgehalten sowie Doppelstrukturen verhindert werden können. Ob die Schaffung derartiger Rahmenbedingungen nur durch das Vorhalten eines Gesamtkonzeptes realisiert werden kann, wird derzeit geprüft.

22. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Evaluation von Organisationen, Institutionen, Fachstellen und Projekten im Bereich der Suchtprävention bei? Werden solche Evaluationen durchgeführt?

Die Landesregierung misst dem Grundgedanken einer Evaluierung einen hohen Stellenwert bei. Die sach- und fachgerechten Bewertungen von Organisationen, Institutionen, Fachstellen und Projekten unter Berücksichtigung der jeweils enthaltenden Zielvorgaben sind wesentlicher Bestandteil der Suchtprävention und bestimmen die künftige Vorgehensweise. Eine eigene Evaluation von Projekten wird nicht als zwingend erforderlich angesehen, wenn bereits evaluierte Projekte umgesetzt werden. Neue Projekte werden grundsätzlich einer Evaluation unterzogen.

Neben der Vorlage von jährlichen Berichten plant die Landesregierung für 2018 eine grundsätzliche Evaluierung der strukturellen Ausrichtung für den Bereich der Suchtprävention.

23. Falls ja, von wem, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Hinsicht werden sie durchgeführt?

Siehe Antwort zu Frage 22.

24. Falls nein, warum werden sie nicht durchgeführt?

Siehe Antwort zu Frage 22.

25. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Suchtprävention jenseits des Kindes- und Jugendalters bei?

Die Suchtprävention von (jungen) Erwachsenen hat eine hohe Bedeutung für die Landesregierung. Folgende Zielgruppen werden besonders berücksichtigt:

1. Das Musikszeneprojekt Drogerie ([www.drogerie-projekt.de/](http://www.drogerie-projekt.de/) [www.facebook.com/drogerieprojekt](https://www.facebook.com/drogerieprojekt)) hat Informations- und Aufklärungsangebote in der Techno-Party-Szene und nutzt im Sinne der Schadensminimierung dieses Setting, um mit jungen Erwachsenen in Kontakt zu kommen.
2. Betriebliche Suchtprävention (Thüringer Bündnis "Alkohol-Alles im Griff!"): Durch die Implementierung des Thüringer Bündnisses "Alkohol - Alles im Griff!" geht es darum, weitere Einrichtungen, Verbände und Vereine, Institutionen und Betriebe zu gewinnen, die die Ziele des Bündnisses unterstützen. Mit der Installation von Suchtbeauftragten in Betrieben, Institutionen und Verwaltungen sollen kompetente Ansprechpartner für das Thema "Suchtmittelmissbrauch reduzieren" etabliert und geschult werden. Durch die Leitung und Organisation des Thüringer Arbeitskreises "Betriebliche Suchtkrankenhilfe" schafft das Präventionszentrum mit der Thüringer Fachstelle Suchtprävention eine notwendige Netzwerkstruktur für Thüringer Unternehmen.
3. Angebote für Eltern-Kind-Beziehung spielen eine große Rolle. Dieser Thematik stellt sich die Thüringer Fachstelle Suchtprävention gemeinsam mit dem Präventionszentrum in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.

26. Wie viele Organisationen und Einrichtungen gibt es in Thüringen, die ausschließlich, primär oder überwiegend im Bereich der Suchtprävention tätig sind (bitte namentlich aufzählen)?

Einrichtungen und Organisationen in Thüringen, die ausschließlich im Bereich der Suchtprävention tätig sind:

1. Thüringer Fachstelle Suchtprävention des FDR - Fachverband Drogen und Suchthilfe e.V.
2. Präventionszentrum der SiT - Suchthilfe in Thüringen gGmbH
3. Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS)

Darüber hinaus sind 25 Fachkräfte für Suchtprävention in den 17 Landkreisen und sechs kreisfreien Städten in Thüringen tätig.

27. Welche weiteren konkreten Maßnahmen der Drogensuchtprävention sind für das laufende Jahr und die Legislaturperiode in Thüringen geplant?

Am 21. Oktober 2015 veranstaltete die Thüringer Fachstelle Suchtprävention des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e.V. in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. die Thüringer Jahrestagung Suchtprävention. Auch zukünftig wird die Thüringer Jahrestagung Suchtprävention einmal im Jahr stattfinden. Im Rahmen der Jahrestagung wurde der Suchtpräventionspreis 2015 übergeben, welcher im ersten Quartal 2016 wieder neu ausgeschrieben wird.

Am 17. Februar 2016 lädt das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zu einem Fachtag zum Thema "Fetale Alkoholspektrumsstörung (FASD)" in die Rotunde des Regierungsviertels ein.

Am 26. Oktober 2016 findet die 3. Thüringer Jahrestagung Suchtprävention zum Thema "Suchtprävention in jugendlichen Lebenswelten" statt.

Im ersten Halbjahr 2016 werden die interaktiven Ausstellungen "High 5" zum Thema illegale Drogen und "Spielglück-Glücksspiel" zum Thema Gewinnen und Verlieren an fünf Standorten in Thüringen implementiert werden.

Der Runde Tisch "Crystal Meth" der TLS wird weitergeführt.

Im nächsten Jahr werden wiederholt Methodenschulungen für die Suchtpräventionskräfte durch die Thüringer Fachstelle Suchtprävention angeboten, um die Qualität der Präventionsarbeit vor Ort weiter auszubauen.

Für den thüringenweiten fachlichen Austausch der Suchtpräventionsfachkräfte veranstaltet die Thüringer Fachstelle Suchtprävention in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Frühling und Herbst Netzwerktagungen, bei denen Themen der Suchtprävention (z.B. Crystal Meth) besprochen werden.

28. Wem obliegt jeweils die Planung, Koordinierung und Durchführung dieser Maßnahmen?

Siehe Antwort zu Frage 27.

29. Wann sollen die Maßnahmen jeweils durchgeführt werden?

Siehe Antwort zu Frage 27.

In Vertretung

Feierabend  
Staatssekretärin

Anlagen<sup>6</sup>

#### Endnote:

- 1 Sachbericht Sekundäranalysen im Rahmen des BMG-Projekts "Missbrauch von Amphetaminen in Deutschland: Studie zur Motivation und zu den Konsumgewohnheiten von missbräuchlich Amphetaminkonsumierenden", Institut für Therapieforchung München, 21. Mai 2014
- 2 Sachbericht "Amphetamin und Methamphetamin - Personengruppen mit missbräuchlichem Konsum und Ansatzpunkte für die suchtpreventive Maßnahmen", Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung Hamburg, Februar 2014
- 3 Zusammenfassung der Rauschgiftdelikte und der Direkten Beschaffungskriminalität
- 4 Straftaten, die sich aus dem BtMG ergeben
- 5 Straftaten, vorzugsweise Eigentums- und Fälschungsdelikte (Rezepte), durch die unmittelbar Rauschgifte oder typische Ausweichmittel erlangt werden
- 6 Hinweis:  
Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: [www.parldok.thueringen.de](http://www.parldok.thueringen.de) eingesehen werden.

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	274	203	42	29
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	54	39	7	8
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	328	242	49	37
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	208	185	14	9
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	42	32	5	5
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	250	217	19	14
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	111	95	10	6
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	24	20	3	1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	135	115	13	7
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	93	67	16	10
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	16	9	4	3
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	109	76	20	13
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	686	550	82	54
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	136	100	19	17
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	822	650	101	71
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	193	148	28	17
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	35	29	5	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	228	177	33	18
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	203	172	24	7
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	45	37	5	3
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	248	209	29	10
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	117	102	11	4
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	27	25	2	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	144	127	13	4
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	94	74	15	5
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	22	15	3	4
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	116	89	18	9
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	607	496	78	33
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	129	106	15	8
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	736	602	93	41
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	172	137	26	9
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	25	23	2	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	197	160	28	9
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	201	165	36	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	40	27	11	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	241	192	47	2
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	98	85	13	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	14	13		1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	112	98	13	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	107	86	12	9
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	20	15	4	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	127	101	16	10
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	578	473	87	18
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	99	78	17	4
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	677	551	104	22
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	176	150	22	4
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	25	21	3	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	201	171	25	5
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	185	134	39	12
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	34	24	8	2

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	219	158	47	14
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	109	75	27	7
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	22	13	9	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	131	88	36	7
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	123	89	26	8
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	30	21	8	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	153	110	34	9
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	593	448	114	31
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	111	79	28	4
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	704	527	142	35
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	224	152	61	11
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	25	20	3	2
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	249	172	64	13
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	207	146	43	18
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	32	20	8	4
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	239	166	51	22
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	108	70	31	7
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	8	5	1	2
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	116	75	32	9
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	132	89	37	6
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	23	16	5	2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	155	105	42	8
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	671	457	172	42
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	88	61	17	10
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	759	518	189	52
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	216	137	69	10
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	30	19	7	4
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	246	156	76	14
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	355	260	77	18
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	54	40	9	5
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	409	300	86	23
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	258	178	67	13
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	26	18	7	1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	284	196	74	14
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	146	100	38	8
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	15	6	8	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	161	106	46	9
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	975	675	251	49
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	125	83	31	11
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	1.100	758	282	60
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	186	124	50	12
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	32	17	12	3
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	218	141	62	15
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	397	271	101	25
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	71	55	10	6
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	468	326	111	31
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	216	151	52	13
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	38	23	7	8
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	254	174	59	21
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	117	68	37	12
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	10	5	4	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	127	73	41	13
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	916	614	240	62
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	151	100	33	18

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	1.067	714	273	80
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	249	141	79	29
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	27	19	6	2
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	276	160	85	31
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	262	156	75	31
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	30	20	7	3
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	292	176	82	34
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	208	121	72	15
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	29	21	6	2
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	237	142	78	17
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	154	92	44	18
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	10	4	4	2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	164	96	48	20
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	873	510	270	93
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	96	64	23	9
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	969	574	293	102



Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	2	2		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	2	2		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	1	1		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	1	1		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	2	2		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	3	2		1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	3	2		1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	6	5		1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	1	1		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	7	6		1
E.	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	1			1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	1			1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	1	1		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	1	1		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	2	2		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	2	2		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	2	2		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	2	1		1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	4	3		1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	1	1		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	1	1		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	4	4		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	4	4		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	5	5		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	5	5		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	5	5		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	5	5		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-			

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	5	5	
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	5	5	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	1	1	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	1	1	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	2	2	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	2	2	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	2	2	
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	2	2	
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	5	5	
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	5	5	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	2	2	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	2	2	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	1		1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	1		1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	3	2	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	3	2	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008				
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	1	1		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	1	1		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	1	1		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	1	1		

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	337	309	20	8
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	51	47	4	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	388	356	24	8
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	364	337	20	7
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	62	54	7	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	426	391	27	8
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	117	101	13	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	13	13		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	130	114	13	3
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	172	138	25	9
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	31	27	3	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	203	165	28	10
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	990	885	78	27
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	157	141	14	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	1.147	1.026	92	29
E.	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	327	294	23	10
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	43	39	4	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	370	333	27	10
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	362	339	20	3
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	57	51	6	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	419	390	26	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	141	129	9	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	18	17		1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	159	146	9	4
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	124	103	19	2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	17	17		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	141	120	19	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	954	865	71	18
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	135	124	10	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	1.089	989	81	19
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	298	279	15	4
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	34	32	1	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	332	311	16	5
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	350	334	14	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	49	48	1	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	399	382	15	2
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	132	112	16	4
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	11	11		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	143	123	16	4
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	129	113	13	3
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	12	9	2	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	141	122	15	4
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	909	838	58	13
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	106	100	4	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	1.015	938	62	15
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	242	223	18	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	27	26	1	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	269	249	19	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	230	204	21	5
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	27	26	1	

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	257	230	22	5
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	112	88	20	4
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	16	13	3	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	128	101	23	4
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	150	126	23	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	12	9	2	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	162	135	25	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	734	641	82	11
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	82	74	7	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	816	715	89	12
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	226	209	16	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	23	20	3	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	249	229	19	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	209	174	31	4
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	25	22	1	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	234	196	32	6
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	102	79	14	9
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	6	4	2	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	108	83	16	9
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	115	86	28	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	15	14	1	
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	130	100	29	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	652	548	89	15
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	69	60	7	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	721	608	96	17
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	156	142	13	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	17	16	1	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	173	158	14	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	213	186	24	3
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	29	28	1	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	242	214	25	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	46	35	8	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	8	6	2	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	54	41	10	3
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	64	49	13	2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	3	2	1	
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	67	51	14	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	479	412	58	9
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	57	52	5	
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	536	464	63	9
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	142	121	14	7
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	11	9	2	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	153	130	16	7
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	181	146	31	4
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	22	19	2	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	203	165	33	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	66	48	15	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	10	4	4	2
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	76	52	19	5
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	115	75	39	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	8	6	2	
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	123	81	41	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	504	390	99	15
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	51	38	10	3

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	555	428	109	18
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	93	75	12	6
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	5	1	4	
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	98	76	16	6
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	199	146	42	11
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	20	15	3	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	219	161	45	13
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	113	82	24	7
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	8	6	2	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	121	88	26	7
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	145	92	45	8
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	10	7	3	
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	155	99	48	8
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	550	395	123	32
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	43	29	12	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	593	424	135	34

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	1	1		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	1	1		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	1	1		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	1	1		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	1	1		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	1	1		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	2	2		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	2	1	1	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	2	1	1	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	1	1		
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	1	1		
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	2	1		1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	1		1	
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	3	1	1	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	5	3	1	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	1		1	
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	6	3	2	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	2	2		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	2	2		
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-			

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	2	2		
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	2	2		
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	1			1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	1			1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	1			1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-			-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	1			1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	1			1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	1			1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	1			1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	1			1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	2	1	1	
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	2	1	1	
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	2			2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	2			2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	4	1		3
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	4	1		3
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-			



Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-			
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-			
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-			
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-			
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-			
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-			

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	216	179	28	9	21	166	3	26	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	41	36	4	1	3	33	-	5	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	257	215	32	10	24	199	3	31	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	130	120	6	4	20	100	1	9	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	31	24	5	2	2	25	-	4	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	161	144	11	6	22	125	1	13	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	84	74	7	3	27	48	3	6	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	17	15	2		2	13	-	2	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	101	89	9	3	29	61	3	8	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	77	59	13	5	6	57	1	13	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	11	8	1	2	-	9	-	2	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	88	67	14	7	6	66	1	15	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	507	432	54	21	74	371	8	54	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	100	83	12	5	7	80	-	13	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	607	515	66	26	81	451	8	67	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	143	119	17	7	31	90	5	16	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	23	21	2		1	21	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	166	140	19	7	32	111	5	17	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	131	121	9	1	33	91	2	4	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	34	29	4	1	6	23	-	4	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	165	150	13	2	39	114	2	8	2
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	79	68	9	2	27	43	3	6	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	21	20	1		3	17	1	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	100	88	10	2	30	60	4	6	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	83	70	11	2	8	72	-	3	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	17	14	2	1	1	14	-	2	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	100	84	13	3	9	86	-	5	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	436	378	46	12	99	296	10	29	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	95	84	9	2	11	75	1	7	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	531	462	55	14	110	371	11	36	3
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	137	114	19	4	19	101	6	11	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	20	18	2		2	17	-	1	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	157	132	21	4	21	118	6	12	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	125	106	19		22	89	2	10	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	27	20	6	1	3	18	-	5	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	152	126	25	1	25	107	2	15	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	78	71	7		25	46	-	7	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	12	12			5	7	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	90	83	7		30	53	-	7	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	100	82	11	7	7	79	1	11	2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	18	15	2	1	1	15	-	2	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	118	97	13	8	8	94	1	13	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	440	373	56	11	73	315	9	39	4
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	77	65	10	2	11	57	-	8	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	517	438	66	13	84	372	9	47	5
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	127	110	15	2	27	86	1	12	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	19	17	1	1	2	16	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	146	127	16	3	29	102	1	13	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	119	85	26	8	18	75	1	19	6
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	18	14	3	1	2	12	-	4	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	137	99	29	9	20	87	1	23	6
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	84	64	16	4	27	39	3	15	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	14	8	6		4	5	-	5	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	98	72	22	4	31	44	3	20	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	111	82	23	6	13	84	4	10	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	28	21	7		3	23	-	1	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	139	103	30	6	16	107	4	11	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	441	341	80	20	85	284	9	56	7
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	79	60	17	2	11	56	-	11	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	520	401	97	22	96	340	9	67	8
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	169	120	42	7	27	100	9	31	2
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	17	16		1	4	12	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	186	136	42	8	31	112	9	32	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	125	94	22	9	17	84	2	21	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	15	11	3	1	2	9	1	3	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	140	105	25	10	19	93	3	24	1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	71	54	15	2	22	37	2	9	1

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	3	2		1	2	-	-	1	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	74	56	15	3	24	37	2	10	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	117	81	34	2	13	91	2	9	2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	20	14	4	2	-	17	1	1	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	137	95	38	4	13	108	3	10	3
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	482	349	113	20	79	312	15	70	6
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	55	43	7	5	8	38	2	6	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	537	392	120	25	87	350	17	76	7
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	172	115	50	7	25	97	10	39	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	18	15	1	2	2	13	1	2	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	190	130	51	9	27	110	11	41	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	257	201	50	6	37	194	5	21	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	41	33	4	4	5	30	-	5	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	298	234	54	10	42	224	5	26	1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	197	154	35	8	31	132	7	27	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	21	17	3	1	2	15	-	3	1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	218	171	38	9	33	147	7	30	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	114	75	33	6	7	81	5	19	2
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	14	5	8	1	1	7	-	6	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	128	80	41	7	8	88	5	25	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	740	545	168	27	100	504	27	106	3
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	94	70	16	8	10	65	1	16	2
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	834	615	184	35	110	569	28	122	5
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	146	107	31	8	26	85	6	29	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	20	14	4	2	4	10	1	5	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	166	121	35	10	30	95	7	34	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	294	221	59	14	43	209	7	35	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	55	48	7		6	47	2	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	349	269	66	14	49	256	9	35	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	153	117	31	5	25	100	8	20	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	26	19	3	4	2	18	-	6	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	179	136	34	9	27	118	8	26	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	94	59	29	6	12	62	7	13	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	8	4	3	1	-	5	-	3	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	102	63	32	7	12	67	7	16	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	687	504	150	33	106	456	28	97	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	109	85	17	7	12	80	3	14	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	796	589	167	40	118	536	31	111	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	178	123	45	10	36	98	9	33	2
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	18	15	2	1	6	10	-	2	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	196	138	47	11	42	108	9	35	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	184	117	51	16	32	102	11	39	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	22	17	4	1	2	15	-	5	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	206	134	55	17	34	117	11	44	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	148	97	43	8	34	69	5	40	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	21	17	4		3	14	-	4	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	169	114	47	8	37	83	5	44	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	122	76	39	7	17	80	5	19	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	7	2	4	1	-	4	-	3	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	129	78	43	8	17	84	5	22	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	632	413	178	41	119	349	30	131	3
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	68	51	14	3	11	43	-	14	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	700	464	192	44	130	392	30	145	3

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	2	2			1	1	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	2	2			1	1	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	1	1			-	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	1	1			-	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	2	2			-	2	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	2	1		1	1	-	-	-	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	2	1		1	1	-	-	-	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	5	4		1	2	2	-	-	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	1	1			-	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	6	5		1	2	3	-	-	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	1			1	-	-	-	-	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	1			1	-	-	-	-	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	2	2			1	1	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	2	2			1	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	2	2			1	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	2	1		1	1	-	-	-	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	4	3		1	2	1	-	-	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	4	4			3	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	4	4			3	1	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	5	5			4	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	5	5			4	1	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	5	5			4	1	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	5	5			4	1	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	5	5			4	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	5	5			4	1	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	2	2			-	2	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	2	2			-	2	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	4	4			2	2	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	4	4			2	2	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	1		1		-	-	-	1	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	1		1		-	-	-	1	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	2	1	1		1	-	-	1	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	2	1	1		1	-	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-



Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-					-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	1	1				-	1	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-					-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	1	1				-	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	1	1				-	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	1	1				-	1	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	321	305	13	3	19	297	-	5	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	49	46	3		1	48	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	370	351	16	3	20	345	-	5	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	358	337	18	3	19	329	2	6	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	62	54	7	1	3	54	-	4	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	420	391	25	4	22	383	2	10	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	102	93	8	1	8	88	-	6	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	12	12			-	12	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	114	105	8	1	8	100	-	6	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	154	126	22	6	5	140	-	8	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	26	24	2		1	25	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	180	150	24	6	6	165	-	8	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	935	861	61	13	51	854	2	25	3
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	149	136	12	1	5	139	-	4	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	1.084	997	73	14	56	993	2	29	4
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	318	293	20	5	16	292	-	10	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	43	39	4		1	40	-	2	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	361	332	24	5	17	332	-	12	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	360	339	18	3	32	317	3	5	3
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	57	51	6		6	47	-	4	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	417	390	24	3	38	364	3	9	3
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	127	123	4		15	109	1	2	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	17	17			1	16	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	144	140	4		16	125	1	2	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	115	99	14	2	2	106	2	4	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	17	17			-	17	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	132	116	14	2	2	123	2	4	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	920	854	56	10	65	824	6	21	4
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	134	124	10		8	120	-	6	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	1.054	978	66	10	73	944	6	27	4
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	298	279	15	4	19	275	-	4	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	33	32	1		-	32	-	1	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	331	311	16	4	19	307	-	5	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	348	334	12	2	29	312	-	5	2
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	49	48	1		-	49	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	397	382	13	2	29	361	-	5	2
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	121	106	13	2	11	102	1	7	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	10	10			-	10	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	131	116	13	2	11	112	1	7	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	123	111	11	1	2	118	-	2	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	10	9	1		-	10	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	133	120	12	1	2	128	-	2	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	890	830	51	9	61	807	1	18	3
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	102	99	3		-	101	-	1	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	992	929	54	9	61	908	1	19	3
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	241	222	18	1	18	215	1	7	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	27	26	1		3	23	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	268	248	19	1	21	238	1	8	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	229	204	20	5	30	183	1	15	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	27	26	1		3	23	-	1	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	256	230	21	5	33	206	1	16	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	100	87	11	2	11	77	1	11	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	15	13	2		-	13	1	1	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	115	100	13	2	11	90	2	12	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	143	122	20	1	2	136	-	4	1
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	10	7	2	1	-	8	-	2	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	153	129	22	2	2	144	-	6	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	713	635	69	9	61	611	3	37	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	79	72	6	1	6	67	1	5	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	792	707	75	10	67	678	4	42	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	225	209	15	1	15	204	-	5	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	23	20	3		-	22	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	248	229	18	1	15	226	-	6	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	203	173	26	4	16	168	2	17	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	25	22	1	2	-	22	1	2	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	228	195	27	6	16	190	3	19	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	96	78	11	7	11	68	5	12	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	6	4	2		-	4	-	2	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	102	82	13	7	11	72	5	14	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	113	86	26	1	4	107	-	2	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	14	13	1		-	14	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	127	99	27	1	4	121	-	2	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	637	546	78	13	46	547	7	36	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	68	59	7	2	-	62	1	5	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	705	605	85	15	46	609	8	41	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	156	142	13	1	6	145	1	4	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	17	16	1		1	16	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	173	158	14	1	7	161	1	4	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	209	186	20	3	19	175	-	15	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	29	28	1		-	29	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	238	214	21	3	19	204	-	15	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	46	35	8	3	1	35	1	9	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	7	6	1		-	6	-	1	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	53	41	9	3	1	41	1	10	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	59	46	12	1	2	56	-	1	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	3	2	1		-	3	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	62	48	13	1	2	59	-	1	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	470	409	53	8	28	411	2	29	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	56	52	4		1	54	-	1	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	526	461	57	8	29	465	2	30	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	138	121	13	4	8	117	1	12	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	10	9	1		1	9	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	148	130	14	4	9	126	1	12	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	172	143	27	2	17	142	1	11	1
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	22	19	2	1	-	21	-	1	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	194	162	29	3	17	163	1	12	1
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	63	48	12	3	1	50	-	12	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	10	4	4	2	-	7	-	3	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	73	52	16	5	1	57	-	15	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	110	74	36		4	98	-	8	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	8	6	2		-	8	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	118	80	38		4	106	-	8	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	483	386	88	9	30	407	2	43	1
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	50	38	9	3	1	45	-	4	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	533	424	97	12	31	452	2	47	1
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	90	75	10	5	9	70	2	9	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	4	1	3		-	1	-	3	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	94	76	13	5	9	71	2	12	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	186	146	33	7	15	147	2	18	4
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	18	15	3		-	16	-	2	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	204	161	36	7	15	163	2	20	4
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	106	82	19	5	10	77	1	18	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	8	6	2		-	6	-	2	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	114	88	21	5	10	83	1	20	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	136	89	42	5	8	116	1	11	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	9	6	3		-	9	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	145	95	45	5	8	125	1	11	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	518	392	104	22	42	410	6	56	4
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	39	28	11		-	32	-	7	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	557	420	115	22	42	442	6	63	4

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	1	1			-	1	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	1	1			-	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	1	1			-	1	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	1	1			-	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2014	1	1			-	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2014	1	1			-	1	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2014	2	2			-	2	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	1	1			-	1	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	1	1			-	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	1	1			-	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	1	1			-	1	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	1		1		-	-	-	1	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	1		1		-	-	-	1	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2012	2	2			-	2	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2012	1		1		-	-	-	1	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2012	3	2	1		-	2	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	2	2			-	2	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	2	2			-	2	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2011	2	2			-	2	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2011	2	2			-	2	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	2	1	1		1	1	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	2	1	1		1	1	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	1		1		-	-	-	1	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	1		1		-	-	-	1	-



Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2008	3	1	2		1	1	-	1	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2008	3	1	2		1	1	-	1	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 Abs. 1 Nr. 6	Summe	2007	-				-	-	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	5	5		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	5	5		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	5	5		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	2	2		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	7	7		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	2	2		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	2	2		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	4	4		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	1	1		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	5	5		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	16	16		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	3	3		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	19	19		
E.	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	2	2		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	1	1		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	3	3		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	3	3		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	3	3		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	2	2		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	2	2		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	1	1		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	1	1		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	8	8		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	1	1		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	9	9		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	3	3		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	3	3		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	1	1		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	1	1		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	3	3		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	1	1		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	4	4		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	3	3		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	3	3		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	10	10		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	1	1		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	11	11		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	3	3		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	3	3		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	4	4		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	4	4	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	3	3	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	3	3	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	7	7	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	7	7	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	17	17	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	17	17	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	5	3	2
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	1	1	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	6	4	2
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	4	4	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	4	4	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	1	1	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	1	1	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	2	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	2	2	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	12	10	2
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	1	1	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	13	11	2
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	2	2	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	2	2	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	1	1	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	1	1	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	2	2	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	2	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	2	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	1	1	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	3	3	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	7	7	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	1	1	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	8	8	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	6	6	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	6	6	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	8	8	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	8	8	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	2	2	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	2	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	2	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	2	2	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	18	18	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	18	18		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	4	4		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	4	4		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	4	4		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	4	4		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	1	1		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	1	1		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-			
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-			
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	9	9		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	9	9		

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	20	20		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	3	3		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	23	23		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	40	39	1	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	8	8		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	48	47	1	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	15	15		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	1	1		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	16	16		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	20	20		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	2	2		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	22	22		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	95	94	1	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	14	14		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	109	108	1	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	31	30	1	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	5	5		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	36	35	1	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	53	50	3	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	6	6		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	59	56	3	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	24	22	2	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	1	1		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	25	23	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	13	12	1	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	2	2		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	15	14	1	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	121	114	7	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	14	14		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	135	128	7	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	27	25	2	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	2	2		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	29	27	2	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	45	41	4	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-	-		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	45	41	4	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	15	15		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	1	1		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	16	16		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	14	12	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	2	2		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	16	14	2	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	101	93	8	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	5	5		
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	106	98	8	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	39	38	1	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	5	5		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	44	43	1	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	26	23	3	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	4	3	1	

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	30	26	4	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	26	24	2	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	4	4		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	30	28	2	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	23	19	3	1
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	2	1	1	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	25	20	4	1
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	114	104	9	1
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	15	13	2	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	129	117	11	1
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	49	45	4	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	7	6	1	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	56	51	5	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	19	17	2	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	2	2		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	21	19	2	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	25	23	2	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	3	2	1	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	28	25	3	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	26	21	2	3
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	2	2		
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	28	23	2	3
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	119	106	10	3
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	14	12	2	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	133	118	12	3
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	37	30	6	1
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	1	1		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	38	31	6	1
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	53	50	3	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-			
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	53	50	3	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	26	18	8	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	1		1	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	27	18	9	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	27	24	3	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	1		1	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	28	24	4	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	143	122	20	1
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	3	1	2	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	146	123	22	1
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	56	45	11	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	4	4		
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	60	49	11	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	46	35	10	1
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	4	4		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	50	39	10	1
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	22	16	6	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	1		1	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	23	16	7	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	15	7	8	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-			
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	15	7	8	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	139	103	35	1
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	9	8	1	

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	148	111	36	1
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	35	28	7	
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	35	28	7	
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	43	36	6	1
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	2	2		
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	45	38	6	1
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	36	23	13	
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	1	1		
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	37	24	13	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	22	13	9	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	3	2	1	
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	25	15	10	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	136	100	35	1
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	6	5	1	
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	142	105	36	1

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	5	5			5	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	5	5			5	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	4	4			4	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	2	2			1	1	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	6	6			5	1	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	3	3			2	1	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	4	4			3	1	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	13	13			12	1	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	3	3			2	1	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	16	16			14	2	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	2	2			2	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	3	3			3	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	3	3			1	2	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	3	3			1	2	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	2	2			2	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	2	2			2	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	7	7			5	2	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	8	8			6	2	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	3	3			2	1	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-



Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	3	3		2	1	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	1	1		1	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	1	1		1	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	3	3		3	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	1	1		-	1	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	4	4		3	1	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	3	3		3	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	3	3		3	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	10	10		9	1	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	1	1		-	1	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	11	11		9	2	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	3	3		3	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	3	3		3	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	4	4		4	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	4	4		4	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	3	3		3	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	3	3		3	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	6	6		6	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	6	6		6	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	16	16		16	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	16	16		16	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	5	3	2	3	-	2	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	1	1		1	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	6	4	2	4	-	2	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	4	4		3	1	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-			-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	4	4		3	1	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	1	1		1	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	1	1			1	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	2	2			2	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	2	2			2	-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	12	10	2		9	1	2	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	1	1			1	-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	13	11	2		10	1	2	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	2	2			1	1	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	2	2			1	1	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	2	2			2	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	3	3			3	-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	6	6			5	1	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	7	7			6	1	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	6	6			5	1	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	6	6			5	1	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	8	8			6	2	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	8	8			6	2	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	2	2			2	-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	2	2			2	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	2	2			2	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	2	2			2	-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	18	18			15	3	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	18	18			15	3	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	4	4			4	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	4	4			4	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	4	4			4	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	4	4			4	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	9	9			9	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	9	9			9	-	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	20	20			18	2	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	3	3			2	1	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	23	23			20	3	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	40	39	1		39	-	1	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	8	8			8	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	48	47	1		47	-	1	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	15	15			15	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	16	16			16	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	18	18			18	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	2	2			2	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	20	20			20	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	93	92	1		90	2	1	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	14	14			13	1	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	107	106	1		103	3	1	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	31	30	1		30	-	-	1	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	5	5			5	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	36	35	1		35	-	-	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	52	50	2		47	3	1	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	6	6			5	1	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	58	56	2		52	4	1	1	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	24	22	2		22	-	1	1	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	25	23	2		23	-	1	1	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	13	12	1		13	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	2	2			2	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	15	14	1		15	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	120	114	6		112	3	2	3	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	14	14			13	1	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	134	128	6		125	4	2	3	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	27	25	2		25	-	2	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	2	2			2	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	29	27	2		27	-	2	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	43	41	2		41	-	2	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	43	41	2		41	-	2	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	15	15			15	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	16	16			16	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	14	12	2		12	-	2	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	2	2			2	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	16	14	2		14	-	2	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	99	93	6		93	-	6	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	5	5			5	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	104	98	6		98	-	6	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	39	38	1		37	2	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	5	5			5	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	44	43	1		42	2	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	26	23	3		22	1	-	3	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	4	3	1		3	-	1	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	30	26	4		25	1	1	3	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	25	24	1		24	-	1	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	4	4			4	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	29	28	1		28	-	1	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	19	15	3	1	15	-	3	1	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	2	1	1		1	-	1	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	21	16	4	1	16	-	4	1	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	109	100	8	1	98	3	4	4	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	15	13	2		13	-	2	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	124	113	10	1	111	3	6	4	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	49	45	4		45	-	4	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	7	6	1		5	1	-	1	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	56	51	5		50	1	4	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	19	17	2		17	-	2	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	2	2			2	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	21	19	2		19	-	2	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	25	23	2		23	-	2	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	3	2	1		2	-	1	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	28	25	3		25	-	3	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	23	18	2	3	18	-	5	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	1	1			-	1	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	24	19	2	3	18	1	5	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	116	103	10	3	103	-	13	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	13	11	2		9	2	1	1	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	129	114	12	3	112	2	14	1	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	37	30	6	1	31	-	6	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	38	31	6	1	32	-	6	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	53	50	3		51	-	1	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	53	50	3		51	-	1	1	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	25	17	8		17	-	8	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	1		1		-	-	1	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	26	17	9		17	-	9	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	22	19	3		19	1	2	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	1		1		-	-	-	-	1
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	23	19	4		19	1	2	-	1
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	137	116	20	1	118	1	17	1	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	3	1	2		1	-	1	-	1
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	140	117	22	1	119	1	18	1	1
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	56	45	11		46	2	7	1	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	4	4			3	1	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	60	49	11		49	3	7	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	46	35	10	1	37	1	7	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	4	4			4	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	50	39	10	1	41	1	7	1	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	22	16	6		16	-	4	2	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	1		1		-	-	1	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	23	16	7		16	-	5	2	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	13	6	7		6	1	6	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	13	6	7		6	1	6	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	137	102	34	1	105	4	24	4	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	9	8	1		7	1	1	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	146	110	35	1	112	5	25	4	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	35	28	7		29	-	5	1	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	35	28	7		29	-	5	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	43	36	6	1	36	-	6	1	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	2	2			2	-	-	-	-
Gera	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	45	38	6	1	38	-	6	1	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	36	23	13		23	-	12	1	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	37	24	13		24	-	12	1	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	18	9	9		10	-	8	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	3	2	1		3	-	-	-	-
Mühlhausen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	21	11	10		13	-	8	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	132	96	35	1	98	-	31	3	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	6	5	1		6	-	-	-	-
Thüringen	§29 a Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	138	101	36	1	104	-	31	3	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014				
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014				
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014				
E.	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013				
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	1		1	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	1		1	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	1		1	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	1		1	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	2	2		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	2	2		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-			



Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	2	2	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	2	2	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-		

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014				
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014				
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014				
E	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013				
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013				
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	2	2		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	2	2		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	2	2		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	2	2		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	1	1		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	1	1		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-			

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	1	1	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	1	1	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	2	2	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	2	2	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	1		1
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	1		1
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	3	2	1
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	3	2	1
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-		

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	1	1		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	1	1		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	1	1		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	1	1		
E	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	-			

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2011	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2009	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2009	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	-		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008				
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-			
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-			
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-			



Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	5	5		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	5	5		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	21	19	2	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	8	7	1	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	29	26	3	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	2	1	1	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	2	1	1	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	5	5		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	3	3		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	8	8		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	33	30	3	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	11	10	1	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	44	40	4	
E	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	2	2		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	2	2		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	11	9	2	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	6	5	1	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	17	14	3	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	12	10	1	1
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	-			
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	12	10	1	1
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	6	5	1	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	6	5	1	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	31	26	4	1
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	6	5	1	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	37	31	5	1
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	-			
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	1	1		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	1	1		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	22	20	2	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	1	1		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	23	21	2	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	7	7		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	4	3	1	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	11	10	1	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	1	1		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	1	1		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	30	28	2	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	6	5	1	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	36	33	3	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	7	5	2	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	1	1		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	8	6	2	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	8	6	2	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	1	1		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	9	7	2
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	3	3	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	1	1	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	4	4	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	18	14	4
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	3	3	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	21	17	4
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	5	4	1
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	5	4	1
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	6	6	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	6	6	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	4	4	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-		
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	4	4	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	2	2	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	2	2	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	17	16	1
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	17	16	1
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	10	10	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	1	1	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	11	11	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	6	6	
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	-		
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	6	6	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	4	4	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	1	1	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	5	5	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	3	2	1
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	1	1	
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	4	3	1
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	23	22	1
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	3	3	
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	26	25	1
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	4	3	1
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	-		
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	4	3	1
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	8	7	1
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	4	3	1
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	12	10	2
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	6	2	4
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	1	1	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	7	3	4
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	3	1	2
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	3	1	2
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	21	13	8
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	5	4	1

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	26	17	9
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	5	5	
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	1		1
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	6	5	1
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	9	8	1
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	4	1	3
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	13	9	4
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	6	5	1
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	1	1	
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	7	6	1
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	-		
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	-		
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	20	18	2
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	6	2	4
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	26	20	6

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßnahmen
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	2	2			1	1	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	2	2			1	1	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2011	2	2			1	1	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2011	2	2			1	1	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-	-	-	-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-



Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	2	2			2	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-	-			-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	2	2			2	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-	-			-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-	-			-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-	-			-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	-	-			-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-	-			-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	-	-			-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2012	2	2			2	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2012	-	-			-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2012	2	2			2	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	1	1			1	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-	-			-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	1	1			1	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-	-			-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-	-			-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-	-			-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-	-			-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-	-			-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-	-			-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	-	-			-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-	-			-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	-	-			-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2011	1	1			1	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2011	-	-			-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2011	1	1			1	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-	-			-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-	-			-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-	-			-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-	-			-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-	-			-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-	-			-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-	-			-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	2		2		2	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	2		2		2	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	1		1		-	-	1	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	1		1		-	-	1	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2008	3	2	1	2	-	1	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2008	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2008	3	2	1	2	-	1	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 2	Summe	2007	-			-	-	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2014	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-





Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2008	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2008	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2008	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	männlich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	weiblich	2007	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 3	Summe	2007	-	-	-	-	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	5	5			5	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	5	5			5	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	21	19	2		20	-	1	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	8	7	1		7	-	1	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	29	26	3		27	-	2	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	2	1	1		1	-	1	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	2	1	1		1	-	1	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	5	5			5	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	2	2			2	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	7	7			7	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2014	33	30	3		31	-	2	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2014	10	9	1		9	-	1	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2014	43	39	4		40	-	3	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	2	2			2	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	2	2			2	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	11	9	2		9	-	1	1	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	6	5	1		5	-	1	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	17	14	3		14	-	2	1	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	12	10	1	1	10	-	2	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	12	10	1	1	10	-	2	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	6	5	1		5	-	1	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	6	5	1		5	-	1	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2013	31	26	4	1	26	-	4	1	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2013	6	5	1		5	-	1	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2013	37	31	5	1	31	-	5	1	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	1	1			1	-	-	-	-



Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	22	20	2		20	-	2	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	23	21	2		21	-	2	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	7	7			7	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	4	3	1		3	-	1	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	11	10	1		10	-	1	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	-	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2012	30	28	2		28	-	2	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2012	6	5	1		5	-	1	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2012	36	33	3		33	-	3	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	7	5	2		6	-	1	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	8	6	2		7	-	1	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	8	6	2		6	-	2	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	9	7	2		7	-	2	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	3	3			3	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	4	4			4	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	-	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	-	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	-	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2011	18	14	4		15	-	3	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2011	3	3			3	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2011	21	17	4		18	-	3	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	5	4	1		4	-	1	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	5	4	1		4	-	1	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	6	6			6	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	6	6			6	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	4	4			4	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	4	4			4	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	1	1			1	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	1	1			1	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2010	16	15	1		15	-	1	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2010	16	15	1		15	-	1	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	10	10			10	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	11	11			11	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	6	6			6	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	6	6			6	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	4	4			4	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	5	5			5	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	3	2	1		2	-	1	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	1	1			1	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	4	3	1		3	-	1	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2009	23	22	1		22	-	1	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2009	3	3			3	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2009	26	25	1		25	-	1	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	4	3	1		3	-	1	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	4	3	1		3	-	1	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	7	6	1		6	-	1	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	4	3	1		3	-	1	-	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	11	9	2		9	-	2	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	6	2	4		2	-	4	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	1	1			1	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	7	3	4		3	-	4	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	2		2		-	-	1	1	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	2		2		-	-	1	1	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2008	19	11	8		11	-	7	1	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2008	5	4	1		4	-	1	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2008	24	15	9		15	-	8	1	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	5	5			5	-	-	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	1		1		-	-	1	-	-
Erfurt	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	6	5	1		5	-	1	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	9	8	1		8	-	1	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	4	1	3		1	-	3	-	-
Gera	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	13	9	4		9	-	4	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	6	5	1		5	-	1	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	7	6	1		6	-	1	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	männlich	2007	20	18	2		18	-	2	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	weiblich	2007	6	2	4		2	-	4	-	-
Thüringen	§30 Abs. 1 Nr. 4	Summe	2007	26	20	6		20	-	6	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2014	1	1		
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-			
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2014	1	1		
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2014	-			
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-			
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2014	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2014	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2014	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2014				
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2014				
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2014				
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2014	1	1		
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-			
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2014	1	1		
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2013	-			
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-			
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2013	-			
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2013	-			
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-			
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2013	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2013	1	1		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2013	1	1		
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2013	1	1		
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-			
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2013	1	1		
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2012	3	3		
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	2	2		
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2012	5	5		
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2012	1	1		
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	1	1		
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2012	2	2		
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2012	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	-			
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2012	-			
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2012	4	4		
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	3	3		
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2012	7	7		
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-			
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-			
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-			
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-			
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-			

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-		
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-		
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-		
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2008	1	1	
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2008	1	1	
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2008	-		
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-		
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2008	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2008	1	1	
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2008	1	1	
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2007	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-		
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2007	-		
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2007	5	3	2
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-		
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2007	5	3	2
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2007	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-		
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2007	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2007	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2007	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2007	5	3	2
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-		
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2007	5	3	2

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-			

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	1	1	
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	1	1	
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	1	1	
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-		



Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	1	1		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-			

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Abge- urteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	2	2		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	1	1		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	3	3		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	4	2	1	1
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	4	2	1	1
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	1	1		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	1	1		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	2	2		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	2	2		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	9	7	1	1
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	1	1		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	10	8	1	1
Ei	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	4	4		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	4	4		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	2	2		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	2	2		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	3	1		2
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	1		1	
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	4	1	1	2
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	9	7		2
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	1		1	
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	10	7	1	2
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	2	2		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	2	2		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	4	4		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	4	4		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	1			1
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	1			1
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	7	6		1
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	7	6		1
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	2	2		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	2	2		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-			

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	1	1	
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	1	1	
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	3	3	
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	3	3	
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	1	1	
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	1	1	
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	1	1	
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	1	1	
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	1	1	
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	1	1	
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	3	3	
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	3	3	
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	1		1
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	1		1
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	1		1
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	1		1
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	1	1	
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	1	1	
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-		
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	-		
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	1	1	
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-		

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	1	1		
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-			
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-			

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2014	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2014	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2013	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2013	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2013	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2013	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2012	3	3			3	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	2	2			2	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2012	5	5			5	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2012	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2012	2	2			2	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2012	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2012	4	4			4	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2012	3	3			3	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2012	7	7			7	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2011	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2011	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2010	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2010	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2010	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-					-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-					-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-					-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2009	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2009	-					-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2009	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2008	1		1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-					-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2008	1		1			1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2008	-					-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-					-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2008	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2008	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-					-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2008	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2008	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-					-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2008	-					-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2008	1	1		1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2008	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2008	1	1		1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 1	Summe	2007	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	männlich	2007	5	3	2	3	-	2	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 1	Summe	2007	5	3	2	3	-	2	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 1	Summe	2007	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	männlich	2007	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 1	Summe	2007	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	männlich	2007	5	3	2	3	-	2	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	weiblich	2007	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 1	Summe	2007	5	3	2	3	-	2	-	-



Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2014	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2014	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2013	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2013	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-	-	-	-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-	-	-	-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	1		1		1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	1		1		1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2008	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2008	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 1	Summe	2007	-				-	-	-	-	-

Landgericht / Thüringen	Betäubungs- mittelgesetz	Geschlecht / insgesamt	Jahr	Verurteilte	Erwachsene (21 Jahre und älter)	Heran- wachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Freiheits- strafe	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zuchtmittel	Erziehungs- maßregeln
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	2	2			2	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	3	3			3	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	4	2	1	1	2	-	1	-	1
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	4	2	1	1	2	-	1	-	1
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	-	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	2	2			2	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	-	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	2	2			2	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2014	9	7	1	1	7	-	1	-	1
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2014	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2014	10	8	1	1	8	-	1	-	1
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	4	4			4	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	-	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	4	4			4	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	2	2			2	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	-	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	2	2			2	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	-	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	-	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	-	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	3	1		2	1	-	2	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	1		1		-	-	1	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	4	1	1	2	1	-	3	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2013	9	7		2	7	-	2	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2013	1		1		-	-	1	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2013	10	7	1	2	7	-	3	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	2	2			2	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-	-			-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	2	2		2	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	4	4		4	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	4	4		4	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	1		1	-	-	1	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	1		1	-	-	1	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2012	7	6	1	6	-	1	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2012	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2012	7	6	1	6	-	1	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	2	2		2	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	2	2		2	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	1	1		1	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	1	1		1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2011	3	3		3	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2011	-			-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2011	3	3		3	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	1	1		1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-			-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	1	1		1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	1	1		1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-			-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	1	1		1	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	1	1		1	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	1	1			1	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2010	3	3			3	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2010	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2010	3	3			3	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	1		1		-	-	1	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	1		1		-	-	1	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2009	1		1		-	-	1	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2009	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2009	1		1		-	-	1	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	1	1			1	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	-				-	-	-	-	-

Thüringer Landesamt  
für Statistik

Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2008	1	1			1	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2008	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2008	1	1			1	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Erfurt	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Gera	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Meiningen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Mühlhausen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	männlich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	weiblich	2007	-				-	-	-	-	-
Thüringen	§30 a Abs. 2 Nr. 2	Summe	2007	-				-	-	-	-	-